

# VZG | Verbundzentrale

Jahresbericht

2017



25 Jahre Katalogisierung im Pica-CBS

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>	<b>Lokale Bibliothekssysteme (LBS)</b>	<b>19</b>
<b>Allgemeine Entwicklungen</b>	<b>4</b>	LBS4-Migration .....	19
Verbundzentrale des GBV (VZG) .....	4	Installation neuer Bibliotheken .....	19
Nationale Entwicklungen .....	4	LBS-Softwarepflege .....	19
Internationale Zusammenarbeit .....	5	LBS-Hosting der VZG .....	19
<b>Online-Datenbanken</b>	<b>6</b>	LBS- Migration auf Linux .....	19
Allgemein .....	6	Ablösung der lokalen Katalogisierung .....	20
Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK) .....	6	Schnittstellen im LBS4 .....	20
GVK-PLUS .....	7	<b>Digitale Bibliothek</b>	<b>21</b>
Online Contents (OLC) .....	7	DMS-Service - MyCoRe .....	21
OLC-Thematische Ausschnitte .....	7	Kartenspeicher .....	21
Fachkataloge (Fach-OPAC) .....	7	Kulturerbe Niedersachsen .....	22
Bibliotheksspezifische Fachkataloge .....	7	kuniweb/naniweb .....	22
Regionalkataloge (RK) .....	8	Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen .....	23
Verzeichnis der dt. Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17) .....	8	KENOM .....	23
Landkartendrucke vor 1850 (IKAR) .....	8	DANTE .....	23
Europ. Register der Master Mikroformen (EROMM) .....	8	Goobi - Digishelf .....	23
<b>Katalogisierungssystem</b>	<b>8</b>	VZG-Bilddatenbank .....	24
Verbunddatenbank des GBV .....	8	<b>Serviceangebote der VZG</b>	<b>24</b>
Online-Katalogisierung .....	9	Services im Bereich Katalogisierung .....	24
Online katalogisierende Bibliotheken .....	10	Services im Bereich Lokale Bibliothekssysteme .....	24
Offline-Datenimport .....	11	Services im Bereich Digitale Bibliothek .....	26
ZDB .....	12	Services im Bereich Discovery-Systeme .....	27
EZB .....	12	Services im Bereich Fernleihe und Liefersysteme .....	27
Fremddaten .....	12	<b>Öffentliche Bibliotheken im GBV</b>	<b>28</b>
E-Books .....	12	Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK) .....	28
Kataloganreicherung .....	12	Online-Katalogisierung .....	29
Regensburger Verbundklassifikation .....	14	<b>Projektbeteiligungen</b>	<b>29</b>
Zusammenführung der Verbunddatenbanken des SWB und GBV .....	14	GOKb .....	29
<b>Discovery-System</b>	<b>14</b>	OLE/FOLIO .....	29
GBV-Zentral - K10Plus-Zentral .....	14	Lizenz-Administrations-System für eRessourcen (LAS:eR) .....	30
Suchmaschinen-Hosting .....	15	Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten (LaZAR) .....	30
Lukida .....	16	Wissensspeicher Musik in der musealen Praxis .....	31
<b>Fernleihsystem</b>	<b>16</b>	Colibri/Dewey Decimal Classification (DDC) .....	31
Online-Fernleihe .....	16	Mapping-Projekt Coli-conc .....	32
Schnittstellen .....	16	*metrics .....	32
Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien .....	16	<b>Veranstaltungen</b>	<b>32</b>
Integration elektronischer Zeitschriften .....	17	<b>Fortbildungen und Workshops</b>	<b>34</b>
Verbundübergreifende Fernleihe .....	17	<b>Gremienarbeit</b>	<b>36</b>
Internationale Online-Fernleihe .....	17	<b>Perspektiven und Planungen 2018</b>	<b>37</b>
Novellierung des Urheberrechts .....	18	<b>Anhänge</b>	<b>40</b>
<b>Zentrale Dienste / Systemtechnik</b>	<b>18</b>	<b>Ziel- und Leistungsvereinbarung 2017</b>	<b>50</b>
Zentrale Speicherinfrastruktur .....	18	<b>Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018</b>	<b>52</b>
Cloud-Speicher .....	18	<b>Abkürzungen</b>	<b>56</b>
Datensicherung .....	18		
Netzwerk .....	19		
Verbundsystem - CBS .....	19		

## Vorwort

Vor 25 Jahren, am 4. Januar 1993, wurde mit der Freigabe der Katalogisierung im Pica-Verbandsystems Central Bibliographic System (CBS) "das Tor zu Europas Bücherwelt aufgestoßen". Die Datenbank enthielt damals 2,3 Mio. Titel einbändiger gedruckter Monographien. Mehrbändige Werke und Zeitschriften wurden erst nach und nach integriert.

Das CBS mit seinem integrierten Lokalsystem (LBS) erwies sich als so attraktiv, dass sich der Norddeutsche Bibliotheksverbund (NBV) 1996 mit dem Niedersächsischen Verbund zum Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) zusammenschloss.

Auch die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK Berlin) sah im CBS die Chance ihre verteilten Kataloge schnell und vollständig in einem Katalog zusammenzuführen. Dieser Erfolg führte anschließend zum Beitritt der Stiftung Preußischer Kulturbesitz als den Mitgliedsländern des GBV gleichgestelltes Mitglied.

Mit der Nutzung des CBS durch eine Vielzahl weiterer Forschungseinrichtungen, Spezialbibliotheken, kirchlicher Bibliotheken, usw. ist die Anzahl der Bibliotheken auf fast 550, die Anzahl der Titel auf mehr als 54 Mio. und die Anzahl der Nachweise auf mehr als 114 Mio. gestiegen.

Der nächste signifikante Anstieg ist mit der Zusammenlegung der Katalogisierungsdatenbanken des GBV und des SWB zur gemeinsamen Datenbank K10plus zu erwarten. Das Projekt ist jetzt in seiner entscheidenden Phase. Die Titel- und Bestandsdaten aus beiden Verbundsystemen sind vollständig in eine Schulungsdatenbank eingespielt und an das neue gemeinsame Format angepasst. Die Schulungsdatenbank ist Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, die die Umsetzung der Daten begutachten und die Schulungsunterlagen für die im September beginnenden Schulungen erstellen, seit Juli 2018 zugänglich. Der Abgleich der Titeldaten und die Zusammenführung der dubletten Titelaufnahmen hat begonnen. Bei der Festlegung der Vorgehensweise und der Entscheidung, welche Elemente aus welchem Verbund in die gemeinsame Titelaufnahme übernommen werden, machten sich die vielen Sitzungen und Gespräche po-

sitiv bemerkbar. So konnte bei allen heiklen Fragestellungen ein Konsens erreicht werden, der allein auf die Qualität der Datenelemente abzielt.

Mit der Entscheidung der britischen Bibliotheken (JISC) das CBS für den Aufbau des nationalen Kataloges zu nutzen, hat OCLC das CBS als strategisches Produkt mit nicht begrenztem Supportzeitraum aufgewertet. Dies bestätigt einmal mehr die Entscheidung des GBV auch langfristig auf das CBS als Verbundsystem zu setzen.

Etwas anders stellt sich die Situation für die Lokalsysteme (LBS) dar. Im Bereich der konventionellen Geschäftsgänge erfüllen sie ihre Aufgaben, geraten jedoch hinsichtlich der Bearbeitung elektronischer Medien und neuer cloudbasierter Betriebsmodelle zunehmend an ihre Grenzen. Da als sogenannte "Next Generation Systems" nur zwei kommerzielle Lösungen von Ex Libris und OCLC verfügbar sind, kann ein schnell wachsendes Interesse an der Open Source Plattform FOLIO als Alternative festgestellt werden. Der GBV wird sich während des Jahres 2018 intensiv mit der Thematik auseinandersetzen.

Digitalisierung im Kontext von Forschung und Lehre steht für mehr als die bisher darunter verstandene „digitale Kopie“ gedruckter Werke. Gefragt sind hier Strategien zur Vernetzung aller Bereiche, die Forschung und Lehre betreffen, wie elektronisches Publizieren, Forschungsdaten, Instrumente zur Behandlung großer digitalisierter Text-Korpora und adäquater Discovery-Tools.

Mit ihrem Engagement im Bereich Discovery und der Unterstützung kulturtragender Einrichtungen bei der Digitalisierung ihrer Objektnachweise und -abbildungen hat die VZG eine solide Grundlage für die kommenden Entwicklungen geschaffen.

Reiner Diedrichs  
Direktor der Verbundzentrale des GBV

## Allgemeine Entwicklungen

### Verbundzentrale des GBV (VZG)

#### Personalentwicklung der VZG

In der Abteilung Bibliothekarische Dienste nahm zum 1. Oktober 2017 Elvira Roszig ihre Arbeit mit zentralredaktionellen Aufgaben auf. Morsheda Akter, die im DFG-geförderte Projekt Coli-conc für die Softwareentwicklungen zuständig war, verließ die VZG zum 15. Januar 2018. Die Nachfolge übernahm Stefan Peters zum 1. Mai 2018. Ursula Stolarski begann zum 1. Februar 2018 in Abordnung der SUB Göttingen mit 50 % ihrer Arbeitszeit. Sie ist zuständig für den Datenaustausch mit der ZDB. Birgitta Gamerschlag verließ die VZG ruhestandsbedingt zum 31. Juni 2018.

In der Abteilung Digitale Bibliothek fing Sebastian Hofmann zum 1. Januar 2017 an. Seine Aufgaben sind Software-Entwicklungen für Repository-Services und andere MyCoRe-basierte Anwendungen. Zum 1. Januar 2018 begann Burga Thies in der Abteilung Digitale Bibliothek zu arbeiten. Sie ist zuständig für Datenkonvertierungen sowie Datenim- und -exporte für Portale und Erfassungsdatenbanken.

In der Abteilung Lokale Bibliothekssysteme begann Peter Sbrzesny zum 1. April 2018 in Abordnung der SUB Göttingen mit 60 % seiner Arbeitszeit. Er unterstützt die Abteilung bei der Betreuung der Erwerbungs-systeme. Im Mai 2018 folgte Martina Schildt auf die Stelle von Maria Grzeschniok, die die VZG Ende April verließ, um ein Masterstudium zu beginnen.

In der Abteilung Anwendungsbetreuung startete zum 15. Januar 2018 Julius Stropel seine Arbeit für das DFG-Projekt \*metrics als Nachfolger von Michael Kusche, der die VZG zum 15. Oktober 2017 verließ.

Neuer Datenschutzbeauftragter der VZG ist seit Januar 2018 Marc Tegethoff.

#### Verschiedenes

Die Facharbeitsgruppen des GBV wurden für die Amtsperiode von 2018 bis 2020 neu besetzt. Die FAG Erschließung und Informationsvermittlung wurde personell verstärkt, da sich eine Trennung in die Themenbereiche Katalogisierung und Sach-

erschließung auf Grund von Entwicklungen im Regelwerksbereich abzeichnet (<https://verbundwiki.gbv.de/>).

Die Verbundleitung hat einer Erhöhung der Länderbeiträge zugestimmt, die die Aufnahme der bisher kostenpflichtigen Nutzung der LBS-Schnittstellen GOSSIP und PAIA/DAIA in die durch die Länder finanzierten Standardleistungen der VZG ermöglicht.

Die neuen Büroräume im 3. OG der SUB Göttingen konnten Anfang des Jahres 2018 bezogen werden.

## Nationale Entwicklungen

### Kooperation BSZ und VZG (GBV)

Auf Wunsch der Bibliotheken und der beiden Verbundzentralen wurde der für Anfang November 2018 anvisierte Termin für die Freigabe des K10plus auf Ende März 2019 verschoben. Schulungen in den Sommerferien und die Umstellung am Anfang des Wintersemesters sind organisatorisch problematisch und für einen reibungslosen Übergang ist es zudem erforderlich, dass für die Analyse und Umstellung der nachgelagerten Prozesse, wie Datenimport und -export, Onlineschnittstellen, Fernleihe, Kataloganreicherung, etc., und für die Versorgung der Lokalsysteme ausreichend Zeit zur Verfügung steht.

### Aufbau einer Alma-Infrastruktur in Deutschland

Die CBDZ (Common Bibliographic Data Zone) ist eine Kooperation der drei Verbünde BSZ, VZG und hbz. Ex Libris stellt mit der Alma Network Zone die technische Infrastruktur der CBDZ bereit. Zurzeit enthält die CBDZ die Daten des BSZ und des GBV, welche täglich aktualisiert werden.

Im GBV haben das BIS Oldenburg und die LB Oldenburg das bisher genutzte Urica-Lokalsystem durch die Alma Cloud-Lösung von Ex Libris abgelöst. Für die Synchronisation mit dem Verbundkatalog (GVK) wird zunächst die erstmals im BSZ für die UB Mannheim eingesetzte Lösung genutzt. Eine Nutzung der CBDZ wird voraussichtlich erst nach der Inbetriebnahme von K10plus erfolgen.

### AG Verbundsysteme

Schwerpunktthemen der beiden Sitzungen im Jahr 2017 waren die Ablösung des Verbundsystems des Österreichischen Bibliothekenverbundes (OBVSG) durch die Ex Libris Cloud Plattform Alma, die BSZ-

GBV-Kooperation, die RDA-Entwicklung und verschiedene kleinere Projekte der Zusammenarbeit zwischen den Verbänden.

Ein wichtiges Vorhaben war die Entwicklung eines Konzeptes für die künftige Zusammenarbeit der Verbände unter Berücksichtigung der Empfehlungen von Wissenschaftsrat und DFG hinsichtlich des Aufbaus kooperativ gestalteter Kompetenzzentren. Als strategisch wichtige Themen wurden die Verbesserung von Discovery- und Recherche-Diensten und die Aufbereitung und Bereitstellung von Inhalten für Verfahren des Text- und Data-Mining identifiziert. Das vollständige Strategiepapier wurde in *obib – Das offene Bibliotheksjournal*, Bd. 5., Nr.2 (2018) veröffentlicht.

## AG Kooperative Verbundanwendungen

Im Jahr 2017 war ein wichtiges Thema die Umsetzung der RDA Regeln in den Verbunddatenbanken. Dazu zählte die Anreicherung von Altdaten mit RDA-Elementen (IMD-Felder, Beziehungskennzeichen usw.) und die Implementierung der nach RDA möglichen verschiedenen Modelle zur Erfassung mehrteiliger Monographien.

Die AG KVA hat den Komplex Datenaustausch in MARC zwischen den Verbänden und mit OCLC im Rahmen der Lieferungen an WorldCat behandelt. Ziel ist die Ablösung des für jeden Verbund unterschiedlichen Vorgehens durch ein einheitliches Verfahren.

Im Rahmen des Projektes CultureGraph führt die DNB die Verbunddaten zu "Werkclustern" mit dem Ziel zusammen, die gebündelten Daten zur Ergänzung von Sacherschließungselementen an die Verbundsysteme zurückzuliefern. Als weiteres Projekt ist eine Bündelung auf Manifestationsebene geplant, die eine Ergänzung von Normdatenverknüpfungen erlaubt. Daneben gibt es verschiedene Aktivitäten zur Dokumentation von Bestandserhaltungsmaßnahmen und Archivierungsabsprachen zwischen Bibliotheken, z. B. Speicherverbund Nord.

## AG Leihverkehr

Die AG Leihverkehr diskutierte die Auswirkungen des neuen Urheberrechts-Wissengesellschaftsgesetzes (UrhWissG) auf die Fernleihe, welches künftig die elektronische Übermittlung von

Kopien an Endbenutzer erlaubt. Da die Frage der Copyright-Tantiemen in diesem Zusammenhang noch nicht geklärt war, empfiehlt die AG zunächst auf diese Form der Übermittlung zu verzichten.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Nutzung elektronischer Ressourcen im Leihverkehr. Für die Verwendung von Verlags-PDFs für die Übermittlung von Kopien an die nehmende Bibliothek konnten entsprechende Empfehlungen herausgegeben werden. Die Nutzung von E-Books in der Fernleihe ist dagegen noch im Pilot-Stadium. Hier ist die BSB München federführend.

Die AG Technik der AG Leihverkehr wurde beauftragt die Auswirkungen der neuen DSGVO für die Fernleihe zu untersuchen und ggf. daraus resultierende Maßnahmen zur Anpassung der Fernleihsysteme abzuleiten.

## Internationale Zusammenarbeit Datenlieferungen an WorldCat

Die kontinuierliche Übermittlung von neuen Titeln und Besitznachweisen sowie Änderungen via Online-Schnittstelle funktioniert im Rahmen der Möglichkeiten des Verfahrens zufriedenstellend. Verfahrensbedingte Schwierigkeiten gibt es bei der Übermittlung bestimmter Statusänderungen bei Erwerbungskatalogisaten und der Durchführung von Löschungen. OCLC wird daher mittelfristig das bestehende Verfahren durch eine vollständige Neuentwicklung ablösen.

## OCLC EMEA Regional Council

Das OCLC EMEA Regional Council fand am 21. und 22. Februar 2017 in Berlin mit ca. 300 Teilnehmenden unter dem Motto "Libraries at the Crossroads: Resolving Identities" statt. Wichtige Themen waren u.a. "Deep Learning" und "Libraries and the Big Data Revolution". Intensiv diskutiert wurden auch die Ausgestaltung und Bedeutung der OCLC-Mitgliedschaft sowie das Verhältnis von OCLC zu regionalen Organisationen (Regional and National Infrastructure in a Global Metadata Universe).

## Online-Datenbanken

### Allgemein

Bibliotheken nutzen neben den traditionellen Recherchezugängen immer mehr Discovery-Systeme zur Informationsvermittlung. Die Architektur der Discovery-Systeme erlaubt es nicht, deren Nutzung mit in die Nutzungsdaten der GBV-Angebote zu integrieren. Die daraus resultierende Abnahme der Nutzungszahlen für die vom GBV angebotenen Datenbanken bedeutet nicht, dass die Angebote insgesamt weniger genutzt werden, sondern sie lassen sich nur nicht mehr erfassen.

### Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)

Der GVK ist der frei zugängliche Ausschnitt der Verbunddatenbank mit den für die Fernleihe relevanten Materialien.

Im GVK sind ca. 43,5 Mio. Titel mit ca. 113,7 Mio. Besitznachweisen von Büchern, Zeitschriften, Aufsätzen, Kongressberichten, Mikroformen, elektronischen Dokumenten, Datenträgern, Musikalien, Karten etc. von ca. 550 Bibliotheken enthalten. Zusätzlich sind die Zeitschriftenbestände der leihver-

kehrrelevanten Bibliotheken aus Deutschland und Österreich nachgewiesen.

Während des Jahres 2017 wurden ca. 38,6 Suchanfragen aufgegeben, was einer Abnahme von 16,3 % gegenüber dem Vorjahr mit ca. 46,1 Mio. Suchanfragen entspricht. Über 6,6 Mio. Anfragen kamen von Bibliotheken aus dem GBV (+ 39,1 %). 446.977 Suchanfragen stammten von ausländischen Bibliotheken (- 0,2 %) und fast 19,8 Mio. Suchanfragen (- 40,3 %) wurden von Nutzern gestellt, deren Internet-Adresse unbekannt war. Die Suchanfragen von sonstigen aus Deutschland stammenden Nutzern lag bei 3,5 Mio. Suchanfragen (- 38,0%, Tab. 2).

Die SuUB Bremen lag erneut mit 3,2 Mio. Suchanfragen mit Abstand vorn und wies eine Zunahme der Suchanfragen von 159,2 % auf (Tab. 1). Die Anzahl der Titelvollanzeigen nahm von 162,9 Mio. im Jahr 2016 auf 199,5 Mio. im Jahr 2017 um 22,4 % zu (Tab. 2).

1: Nutzung des GVK durch Bibliotheken mit > 150.000 Suchanfragen und Vollanzeigen

Bibliothek	2017		2016		2015		2017		2016		2015	
	Suchen	Suchen	%	Suchen	%	Suchen	Vollanzeige	Vollanzeige	%	Vollanzeige	%	
SuUB Bremen	3.219.662	1.242.074	159,2	1.854.886	-33	10.801.339	8.627.383	25,2	13.365.730	-35,5		
ThULB Jena	679.085	640.819	6,0	594.492	7,8	1.091.933	3.258.480	-66,5	747.769	335,8		
TIB Hannover	501.593	609.245	-17,7	735.181	-17,3	2.848.887	954.470	198,5	635.206	50,3		
UB Rostock	304.181	164.968	84,4	528.594	-68,8	6.934.961	524.366	1.222,5	20.412.258	-97,4		
SUB/Uni Hamburg	237.718	223.831	6,2	234.263	-4,6	711.201	1.203.278	-40,9	460.108	161,5		
SUB/Uni Göttingen	210.481	233.609	-9,9	234.518	-0,3	2.215.650	1.560.296	42,0	1.254.447	24,4		

2: Nutzung des GVK nach Nutzergruppen: GBV, Anonym, Sonstiges Inland, Ausland, VZG Intern und Gesamtanzahl der Suchanfragen

Gebiet	2017		2016		2015		2017		2016		2015	
	Suchen	Suchen	%	Suchen	%	Suchen	Vollanzeige	Vollanzeige	%	Vollanzeige	%	
GBV	6.573.442	4.724.594	39,1	5.616.791	-15,9	38.665.403	47.513.842	-18,6	50.640.062	-6,2		
Anonym	19.807.581	33.163.385	-40,3	123.529.705	-73,2	130.126.821	33.381.353	289,8	70.122.861	-52,4		
Sonstige Inland	3.478.691	5.614.874	-38,0	3.488.434	61,0	22.549.503	56.501.928	-60,1	14.686.862	284,7		
Ausland	446.977	447.758	-0,2	550.407	-18,6	1881.270	2.046.016	-8,1	6.148.297	-66,7		
VZG Intern	2.139.276	2.168.959	-1,4	1.986.867	9,2	42.170.137	23.508.516	79,4	14.994.491	56,8		
Gesamt	38.572.117	46.119.570	-16,4	135.172.204	-65,9	199.521.318	162.951.655	22,4	156.592.573	4,1		

3: Nutzung des GVK-PLUS durch Bibliotheken mit > 50.000 Suchanfragen und Gesamtanzahl der Suchanfragen

Bibliothek	2017		2016		2015		2017		2016		2015	
	Suchen	Suchen	%	Suchen	%	Suchen	Vollanzeige	Vollanzeige	%	Vollanzeige	%	
SuUB Bremen	1.273.808	1.363.762	-6,6	1.945.541	-29,9	9.288.497	9.984.697	-7,0	15.105.763	-33,9		
SUB/Uni Göttingen	123.279	126.958	-2,9	136.412	-6,9	207.421	198.574	4,5	235.049	-15,5		
UB Rostock	77.370	89.165	-13,2	99.826	-10,7	185.125	192.052	-3,6	224.314	-14,4		
UB Braunschweig	71.330	81.485	3,9	86.812	-6,1	119.465	244.932	13,0	207.847	17,8		
UB Kiel	59.872	68.684	-26,5	63.845	7,6	312.567	105.675	27,6	107.069	-1,3		
Insgesamt	2.117.040	2.251.915	-6,0	2.902.330	-22,4	11.417.365	11.891.051	-4,0	17.092.549	30,4		

## GVK-PLUS

Im GVK-PLUS sind über 93,1 Mio. Titel aus dem GVK von ca. 550 GBV-Bibliotheken sowie über 49,6 Mio. Aufsatztitel aus ca. 27.960 Zeitschriften der Online Contents Datenbank nachgewiesen und über die Online-Fernleihe oder den Dokumentlieferdienst subito bestellbar.

Die Anzahl der Suchanfragen nahm im Jahr 2017 mit ca. 2,1 Mio. um 6,6 % ab. Bibliotheken mit über 50.000 Suchanfragen während des Jahres 2017 sind in Tabelle 3 aufgelistet. Die SuUB Bremen lag erneut mit 1,27 Mio. Suchanfragen weit vorn.

## Online Contents (OLC)

Die wichtigste Aufsatzdatenbank des GBV ist die Online Contents (OLC), welche über 49,6 Mio. Aufsätze aus ca. 27.960 Zeitschriften nachweist. Von verschiedenen Bibliotheken innerhalb und außerhalb des GBV werden zusätzlich ca. 3.850 Zeitschriftentitel aktiv ausgewertet und wöchentlich geliefert.

Tabelle 4 zeigt die Nutzung der Online Contents durch Bibliotheken mit mehr als 4.500 Suchanfragen sowie die Nutzung der OLC-Datenbank insgesamt. Die Anzahl der Suchanfragen nahm im Jahr 2017 mit 105.200 Anfragen im Vergleich zum Vorjahr mit 177.960 Anfragen um 40,9 % erneut ab.

4: Nutzung der OLC durch ausgewählte Bibliotheken und Nutzung der OLC insgesamt

	2017	%	2016	2015
	Suchen		Suchen	Suchen
SUB/Uni Göttingen	40.766	-41,3	69.165	66.412
ANB-Hannover	13.567	-73,7	51.655	225.678
TIB Hannover	6.046	-33,5	9.096	16.324
UB Rostock	5.068	20,7	6.393	7.195
UB Kiel	4.750	-11,4	5.364	4.045
Insgesamt	105.200	-40,9%	177.960	374.484

5: Nutzungsstatistik der Fach-OPACs in Auswahl 2016 - 2017

Fach-OPAC	Bibliothek	2017	2016	%
CrossAsia	SBB-PK Berlin	220.600	303.666	-27,4
VifaNord	SUB Göttingen UB Greifswald UB Kiel	55.327	76.592	-27,8
Geowissenschaft	SUB Göttingen	12.448	13.494	-7,8
Mathematik	SUB Göttingen TIB Hannover	20.561	11.173	+84,0
Gesamt		314.524	411.578	-23,6

## OLC-Thematische Ausschnitte

Als ergänzender Aufsatzdienst werden 48 fachbezogene Ausschnitte der OLC mit freiem Zugang für wissenschaftliche Bibliotheken angeboten. Die zuständige Bibliothek liefert in der Regel die Inhaltsverzeichnisse, die nicht über ProQuest bezogen werden können.

Im Laufe des Jahres 2017 wurden insgesamt ca. 1,18 Mio. Suchanfragen gestellt. Dies entspricht einer erneuten Abnahme von 19,5 % gegenüber dem Vorjahr mit ca. 1,46 Mio. Suchanfragen (<https://www.gbv.de/Verbundzentrale/Datenbankstatistik/olc-thematische-ausschnitte>).

## Fachkataloge (Fach-OPAC)

In den Fachkatalogen werden fachspezifisch die Monographien- und Zeitschriftenbestände einer Bibliothek nachgewiesen. In den Fach-OPACs-PLUS sind zusätzlich die über die OLC-Datenbank nachgewiesenen Aufsätze integriert. Während die Fach-OPACs weltweit frei zugänglich sind, gelten für die Fach-OPACs-PLUS die gleichen lizenzrechtlichen Einschränkungen, wie für die OLC-SSG-Ausschnitte.

Die stärkste Nutzung wies der Fachkatalog Cross-Asia mit 220.600 Suchanfragen (-27,4 %) auf, gefolgt von ViFaNord mit 55.327 Suchanfragen (-27,8 %) und Mathematik mit 20.561 Suchanfragen (+84,0 %). Insgesamt nahm die Nutzung mit 314.524 Suchanfragen im Jahr 2017 um 23,6 % ab (Tab. 5).

## Bibliotheksspezifische Fachkataloge

Die bibliotheksspezifischen Fachkataloge wie die der Max-Planck-Institute, der Meereswissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands, der Hannoverschen und der Thüringer Behördenbibliotheken sowie der Museumsbibliotheken wiesen insgesamt mit 23.779 Suchanfragen im Jahr 2017 eine

6: Nutzung der bibliotheksspezifischen Fachkataloge

Kataloge	2017	2016	%	2015
Meereswissenschaftliche Bibliotheken	15.812	15.887	-0,5	16.782
Hannoversche Behördenbibliotheken	4.803	8.113	-40,8	7.432
Thüringer Behördenbibliotheken	1.235	1.596	-22,6	978
MPI-Bibliothekskatalog	1.204	1.265	-4,8	403
Museumsbibliotheken	725	659	10,0	705
Gesamt	23.779	27.520	-13,6	26.300

Abnahme der Suchanfragen von 13,6 % auf (Tab. 6). Die größte Nutzung wies der Katalog Meereswissenschaftlicher Bibliotheken Deutschlands mit 15.812 Suchanfragen auf.

**Regionalkataloge (RK)**

Die Nutzung der Regionalkataloge nahm mit 504.550 Suchanfragen um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr mit 546.882 Suchanfragen ab. Den größten Zuwachs wies der RK Berlin-Brandenburg mit 11,0% auf (Tab. 7).

**Verzeichnis der deutschen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17)**

Zum Jahresende 2017 enthielt die Recherchedatenbank VD17 293.506 Titel mit ca. 612.380 Nachweisen. Mit 238.75 Titelsätzen sind 752.300 digitale Images von Titelblättern und anderen wichtigen Schlüsselseiten verknüpft und direkt aufrufbar. 147.000 Titel enthalten einen Link zum vollständigen Digitalisat. Während des Jahres 2017 wurden 838.939 Suchanfragen registriert, was einer Zunahme von 7,5 % entspricht (Tab. 8).

**Landkartendrucke vor 1850 (IKAR)**

Ende des Jahres 2017 enthielt die Datenbank historisch wertvoller Landkartenbestände 263.407 Titeldatensätze mit ca. 279.359 Besitznachweisen von gedruckten thematischen und topographischen Karten, Seekarten, astronomischen Karten und deren Ausgabe als Faksimile. Auf ca. 5434 digitalisierte Karten kann direkt zugegriffen werden. Nachgewiesen sind Bestände des IAI-PK Berlin, der SBB-PK Berlin, der SuUB Bremen, der SUB/Uni Göttingen, der SLUB Dresden, der UFB Erfurt/Gotha, der Staatlichen Kupferstichsammlung, Greiz, der SUB/Uni Hamburg, der GWLB Hannover,

7: Nutzung der Regionalkataloge (RK)

Regionalkataloge	2017	2016	%	2015
Hannover	349.950	366.831	-4,6	254.710
Hamburg	75.837	89.322	-15,1	87.734
Kiel	27.721	29.919	-7,3	35.902
Berlin-Brandenburg	14.148	12.746	11,0	7.660
Weimar	10.904	10.560	3,3	12.324
Braunschweig	9.723	12.192	-20,3	13.121
Bremen	6.313	5.862	7,7	4.905
Göttingen	5.811	6.645	-12,6	5.935
Nordwest	3.007	3.001	0,2	2.293
Hildesheim	1.135	1.558	-27,2	1.486
Elbe-Weser-Dreieck	530	570	-7,0	104
Gesamt	504.550	546.882	-7,7	418.499

des Herder-Institut Marburg, ThULB Jena, der BSB München, der HAAB Weimar und der HAB Wolfenbüttel.

Die Nutzungsaktivität nahm mit 87.634 Suchanfragen während des Jahres 2017 um 49,9 % gegenüber dem Vorjahr mit 58.500 Suchanfragen wieder zu (Tab. 8).

**Europäisches Register der Mikroformmaster und digitalen Master (EROMM)**

Zum Jahresende 2017 wies die EROMM-Datenbank fast 6,5 Mio. online bestellbare Nachweise aus Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Finnland, Tschechien und den USA nach. Davon waren 2,9 Mio. Mikroform-Master und 3,3 Mio. Digitalisate. Die Anzahl der Suchanfragen nahm im Jahr 2017 auf 339.048 um 2,8 % zu (Tab. 8).

**Katalogisierungssystem**

**Verbunddatenbank des GBV**

In der Verbunddatenbank des GBV sind die Titeldatensätze für alle Materialien sowie Fremd- und Normdaten integriert. Ebenfalls enthalten sind die Titeldaten der Zeitschriftendatenbank (ZDB) einschließlich der Besitznachweise aller deutschen Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken.

Die Verbunddatenbank enthielt am Ende des Jahres 2017 ca. 53,8 Mio. Titeldatensätze, davon wiesen fast 43,5 Mio. mindestens einen Besitznachweis auf. Die Anzahl der Besitznachweise wuchs um ca. 4,3 % auf insgesamt ca. 113,7 Mio. Nachweise. Die Anzahl der Titel mit Nachweis stieg um ca. 2,6% und die Anzahl der Gesamttitel um 3,3 %. Es wurden eine Reihe nicht genutzter älterer Fremddaten der LoC und aus dem Verbunddatentausch bereinigt.

8: Nutzungsstatistik und Anzahl der Titeldaten von VD17, IKAR und EROMM

	2017	2016	%	2015
Datenbank	Suchen	Suchen		Suchen
VD17	838.939	780.307	7,5	717.248
IKAR	87.634	58.448	49,9	67.000
EROMM	339.048	329.819	2,8	320.938
Datenbank	Titel	Titel		Titel
VD17	293.506	293.315	0,1	291.300
IKAR	263.407	262.100	0,5	262.151
EROMM	6.477.895	6.349.026	2,0	6.283.816



Im GVK sind ca. 13,9 Mio. Normdatensätze inkl. der 9,4 Mio. Datensätze aus der Gemeinsamen Normdatei GND enthalten, davon sind ca. 5,7 Mio. mit Titelsätzen verknüpft (Tab. 9).

## Online-Katalogisierung

Die Anzahl der online erfassten Nachweise lag im Jahr 2017 bei 2.740.540 Exemplaren, was einer Zunahme von 5,4 % gegenüber dem Vorjahr mit 2.600.800 Neuaufnahmen entspricht.

9: Bestandsstatistik der Katalogisierungsdatenbank des GBV (2014- 2017)

	2017	%	2016	%	2015	%	2014
<b>Monographien</b>							
Monographien Gesamt	30.774.900	0,1	30.772.500	-8,7	33.712.500	-2,9	34.711.300
Monographien mit Nachweis	24.489.837	1,0	24.243.900	0,6	24.101.100	1,7	23.693.100
Besitznachweise	59.574.387	2,1	58.328.100	2,1	57.146.900	2,3	55.838.400
Gesamtaufnahmen/Abt.	2.237.600	1,8	2.198.000	2,1	2.152.750	0,8	2.136.700
<b>Sonstige Materialien</b>							
Titelsätze	18.747.162	9,6	17.099.250	5,6	16.193.100	8,8	14.877.800
Besitznachweise	36.289.975	8,8	33.366.400	5,6	31.591.400	10	28.725.900
<b>Zeitschriften/Serien</b>							
ZDB-Titelsätze	1.836.556	1,4	1.811.100	1,8	1.778.450	2,1	1.741.200
Besitznachweise	12.616.103	3,4	12.198.600	4,6	11.660.600	4,9	11.111.000
GBV-Titelsätze	234.662	5,3	222.800	3	229.500	0,8	227.600
Besitznachweise	271.779	5,0	258.960	-2,8	266.400	0	266.400
E-Journals (ZDB+Verbund)	199.223	5,2	189.300	5,8	178.850	7	167.100
<b>Fremddaten ohne Nachweis</b>							
DNB (ab 1945)	2.981.266	1,6	2.935.395	3,2	2.844.955	2,3	2.780.300
LoC (ab 2010)	2.246.852	-11,0	2.525.053	-54,1	5.502.225	1,8	5.403.600
ZDB	161.180	2,3	157.539	2	154.400	-2,2	157.900
Koop. Neukatalogisierung	1.239.706	-3,2	1.280.800	-12,3	1.460.600	16,3	1.256.200
<b>Normdaten</b>							
Normdaten Gesamt	13.970.786	26,4	11.052.200	10,3	10.024.185	2,9	9.745.400
Normdaten mit Verknüpfung	8.402.856	64,7	5.102.892	-1,3	5.171.553	1,4	5.101.400
GND Gesamt	9.406.663	26,2	7.453.682	16,1	6.418.860	5,6	6.078.200
GND mit Verknüpfung	5.732.472	84,7	3.103.834	-1,1	3.138.609	6,6	2.943.700
Lokale Normdaten	2.344.172	-1,8	2.387.525	0,5	2.375.244	4	2.282.900
RVK + BK	857.000	0,1	856.000	0	856.000	0	856.000
<b>Gesamt</b>							
Titelsätze	53.830.903	3,3	52.103.584	-3,6	54.066.338	0,7	53.694.700
Titel mit Besitz	43.475.892	2,6	42.383.193	2,2	41.490.575	3,9	39.920.600
Besitznachweise	113.705.170	4,3	108.965.811	3,4	105.351.817	4,8	100.512.800

10: Sonstige Materialien der Katalogisierungsdatenbank des GBV (2013- 2017)

Sonstige Materialien	2017	%	2016	%	2015	%	2014	%	2013
Aufsätze (Ao, As)	6.201.809	4,1	5.956.550	3,6	5.746.982	5,1	5.469.179	6,0	5.158.503
Mikroformen (E*)	877307	8,4	809.215	0,6	804.762	1,2	795.598	0,7	789.806
Online Ressourcen (O*)	6.172.520	6,7	5.786.109	10,2	5.250.259	20,8	4.345.286	40,6	3.089.913
Karten (K*)	556.604	2,5	542.931	9,4	496.184	6,0	468.232	5,2	444.995
Musikalien (M*)	594.957	14,4	519.906	1,6	511.661	0,5	508.932	4,0	489.388
Bandsätze (ZS + a)	2.487.455	4,9	2,370,257	2,6	2.308.689	1,5	2.274.833	5,2	2.163.125
Computerlesbar (S)	233.939	-1,2	236.664	-0,6	237.976	-0,9	240.215	6,1	226.347
Verschiedenes	1.622.571	84,9	877.622	4,9	836.580	7,9	775.520	9,2	709.887
<b>Gesamt</b>	<b>18.747.162</b>	<b>9,6</b>	<b>17.099.254</b>	<b>5,6</b>	<b>16.193.093</b>	<b>8,8</b>	<b>14.877.795</b>	<b>13,8</b>	<b>15.235.089</b>

genutzt werden. Der WorldCat war mit 140.515 Suchanfragen mit Abstand die wichtigste Quelle vor dem SWB mit ca. 68.936 und BVB mit 68.936 Suchanfragen. Die Anzahl der Suchanfragen an WorldCat nahm um 9,8 % (128.000) und am SWB um 20,9 % (57.000) zu.

11: *Neue online erfasste Nachweise ausgewählter Bibliotheken und Übernahmequoten (ÜQ) in % (2016-2017)*

Bibliothek	2017	%ÜQ	2016	%ÜQ
SuUB Bremen	269.198	92,8	144.646	88,6
SBB-PK Berlin	136.646	61,9	138.820	59,3
SUB/Uni Göttingen	117.118	81,3	130.071	87
SUB/Uni Hamburg	235.378	54,7	97.792	50,9
ThULB Jena	64.299	67,7	52.318	69
UFB Erfurt/Gotha	45.631	74,0	47.587	69
UB Rostock	45.927	81,3	39.088	80,5
StB Braunschweig	36.864	85,1	37.736	86,2
UB Kiel	80.854	69,2	31.539	71,7
ULB Halle	95.478	75,6	30.028	79,8

12: *Bibliotheken mit über 2 Mio. Exemplaren (2016-2017)*

Bibliothek	2017	2016	%
SBB-PK Berlin	11.069.926	10.887.831	1,7
SUB/Uni Göttingen	9.538.393	9.267.650	2,9
SUB/Uni Hamburg	9.137.631	8.839.182	3,4
SUB Bremen	5.526.283	5.240.872	5,4
ZBW Kiel	5.461.982	5.296.407	3,1
UB Kiel	4.771.580	4.683.530	1,9
TIB Hannover	4.556.287	4.827.538	-5,6
ULB Halle	4.478.543	4.315.533	3,8
THULB Jena	4.406.858	3.883.069	13,5
UB Rostock	2.849.606	2.730.701	4,4
UB Braunschweig	2.659.494	2.590.042	2,7
UFB Erfurt/Gotha	2.638.788	2.567.257	2,8

13: *Online katalogisierende Bibliotheken (2017)*

Bibliotheken	2017
Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken	34
Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken	67
Fachbereichs-, Instituts- und Abteilungsbibliotheken	158
Wissenschaftliche Spezialbibliotheken	35
Museums- und Archivbibliotheken	50
Kirchliche Bibliotheken	14
Behörden-, Gerichts- und Verwaltungsbibliotheken	70
Öffentliche Bibliotheken	5
Wissenschaftliche Forschungsbibliotheken	71
Bibliographien	11
Sonstige	32
<b>Gesamt</b>	<b>547</b>

## Online katalogisierende Bibliotheken

Alle Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken in Trägerschaft der am GBV beteiligten Bundesländer, die Bibliotheken der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und weitere 90 Einrichtungen, die direkt die Dienstleistungen der VZG in Anspruch nehmen, nutzen das Verbundsystem zur Katalogisierung ihrer Bestände.

Neu dazu gehören die 14 Bibliotheken des Landschaftsverbandes Rheinland (Tab. 14), das Städtische Klinikum Brandenburg - Medizinische Hochschule Theodor Fontane, das ritterschaftliche Archiv im Landschaftsverband Stade und das Abraham-Geiger Kolleg an der UB Potsdam, deren Titeldaten konvertiert und in die Verbunddatenbank eingespielt wurden.

Neu mit der Katalogisierung angefangen haben das Stadtarchiv Bremen, der Verein Hamburgische Geschichte, Hamburg, das Mariengymnasium, Jever mit historischer Bestand aus dem 17. Jhd., das Kreis-

14: *Neue Bibliotheken im GBV in Auswahl (2017)*

Bibliothek
Stadtarchiv Bremen
Verein Hamburgische Geschichte, Hamburg
Mariengymnasium, Jever (historischer Bestand)
Kreisarchiv Stormarn, Bad Oldesloe
Fachhochschule Clara Hoffbauer, Potsdam
Städtischen Klinikum, Brandenburg - Medizinische Hochschule Theodor Fontane
Stiftung Maecenata, Berlin
<b>Landschaftsverband Rheinland</b>
LVR - Landesmuseum Bonn
LVR - Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Pulheim
LVR - Industriemuseum, Oberhausen
LVR - Zentralverwaltung, Köln
LVR - Klinik Langenfeld
LVR - Klinik Bonn
LVR - Klinik Düsseldorf
LVR - Klinik Köln
LVR - Klinik Viersen
LVR - Jüdisches Museum im archäologischem Quartier, Köln
LVR - Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln
LVR - Freilichtmuseum Lindlar
LVR - Institut für Landeskunde, Bonn
LVR - Archäologischer Park Xanten, Römer Museum

archiv Stormarn, Bad Oldesloe und die Fachhochschule Clara Hoffbauer, Potsdam.

Die Anzahl der im GBV online katalogisierenden Bibliotheken stieg im Jahr 2017 auf 547 (Tab. 13).

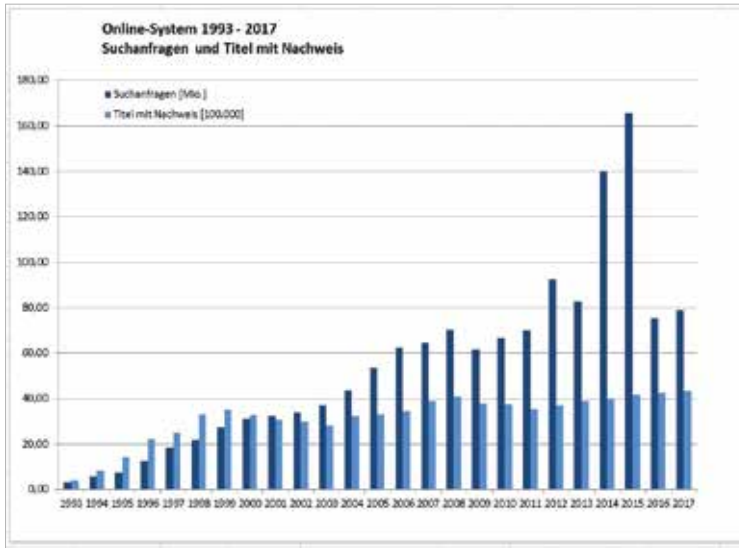
In Tab. 12 sind GBV-Bibliotheken mit über 2 Mio. Besitznachweisen aufgeführt. Die SBB-PK Berlin besitzt mit ca. 11,07 Mio. Exemplaren (+1,7 %) den

größten elektronisch erfassten Bestand, gefolgt von der SUB/Uni Göttingen mit fast 9,54 Mio. (+2,9 %) und der SUB/Uni Hamburg mit fast 9,14 Mio. Exemplaren (+3,4 %). Den größten Zuwachs mit 13,5 % wies die ThULB Jena auf. Der Bestand der TIB Hannover nahm um 5,6 % ab.

## Offline-Datenimport

Die Daten von 15 Bibliotheken wurden im Jahr

15: GBV-Online-System: Suchanfragen und neue Nachweise (1993- 2017)



16: Offline eingespielte Titelsätze im Jahr 2017

Bibliothek	Format	Titel	Treffer	Trefferquote	Exemplare
Landschaftsverband Rheinland					
Klinik Düsseldorf	Bibliotheca	3.062	2.431	79,4 %	3.245
Klinik Langenfeld	Bibliotheca	10.226	8.044	78,7 %	11.525
Klinik Köln	Bibliotheca	9.432	5.635	59,7 %	11.445
Klinik Bonn	Bibliotheca	34.086	11.559	21,1 %	37.071
Rheinischer Verein für Denkmalpflege	Bibliotheca	17.646	8.880	50,3 %	17.800
Amt für Denkmalpflege Rheinland	Bibliotheca	157.874	30.177	19,1 %	168.354
Archäologische Zone	Bibliotheca	1.390	1.331	95,8 %	1.544
Jüdisches Museum	Bibliotheca	1.627	1.443	88,7 %	1.644
Archäologischer Park Xanten	Bibliotheca	6.008	4.749	79,0 %	6.122
Landes Museum Bonn	Bibliotheca	113.502	36.647	32,3 %	116.426
Städtisches Klinikum Brandenburg	Bibliotheca	2.767	2.286	82,6 %	2.532
Medizinische Hochschule Theodor Fontane	Bibliotheca	2.047	1.682	82,2 %	2.342
Landschaftsverband Stade, Ritterschaftliches Archiv	Allegro	17.803	517	2,9 %	17.803
Mikroformensammlung 18th Century SUB Göttingen	MARC21	58.016	725	1,2 %	58.016
Abraham-Geiger Kolleg Potsdam	Excel	3.695	1.230	33,3 %	3.695
Theologische HS Friedensau, Bestand Musik	Allegro	34.634	846	2,4 %	34.634
Jacobs University Bremen	MARC21	43.786	43.461	99,3 %	48.881
<b>Gesamt</b>		<b>513.444</b>	<b>157.180</b>	<b>48,5 %</b>	<b>539.003</b>

2017 offline in die Verbunddatenbank eingespielt. Für die 513.444 Titeldatensätze mit 539.003 Exemplaren gab es eine Trefferquote von 48,5 % (Tab. 16).

## ZDB

Neuaufnahmen aus der ZDB werden online via OAI-Update im GVK zeitnah nachgetragen. Die vollständigen Updates für die im GVK enthaltenen Titeldaten der ZDB werden wöchentlich in den GVK eingespielt. Die Updatelieferungen der Bestandsangaben aus dem GBV in die ZDB und für Nicht-GBV-Bibliotheken aus der ZDB in den GBV erfolgen i. d. R. wöchentlich offline.

## EZB

Auf Basis wöchentlicher Abzüge der EZB werden bibliotheksspezifische Exemplardaten für lizenzpflichtige und lizenzfreie E-Journals automatisch erzeugt und damit in den lokalen OPACs angezeigt. Die Titelauswahl kann über DDC-Sachgruppen für lizenzpflichtige und lizenzfreie Titel eingeschränkt werden. Dieser Dienst wird inzwischen von 75 Bibliotheken genutzt. Von diesen sind 41 auf das neue Verfahren mit Einspielung korrekter titelbezogener Lizenzzeiträume und Fernleihinformationen umgestellt. Das alte vereinfachte Verfahren erzeugt jeweils nur den Link auf die EZB-Darstellung.

## Fremddaten

Fremddaten werden zum Teil gekauft, wie DNB, LoC und Casalini, oder sie werden über die kooperative Neukatalogisierung aus anderen Verbundsystemen in den GVK eingespielt. Die Daten werden auf Dubletten geprüft, so dass nur Titel eingespielt werden, die noch nicht im GVK enthalten sind. Bei bereits im GVK vorhandenen Titeln werden Links zu Normdaten, Sacherschließung und ggf. weitere Angaben aus den Fremddaten ergänzt.

Tabelle 17 zeigt die während der Jahre 2015 bis 2017 von Bibliotheken erfassten oder als Fremddaten neu eingespielten Titel, beschränkt auf Bücher, Mikroformen und E-Books. Die Nachnutzung der Titel, die von den Bibliotheken erfasst werden, liegt erwartungsgemäß bei ca. 99,6 %.

Die Nutzung der Fremddaten ist bei den Daten von DNB (38,1%) am größten. Die Daten des hzb, BVB, BSZ und OBV werden mit 21,7 % genutzt. Durchschnittlich werden die Titel zu 51,3 % nachgenutzt.

## E-Books

Die VZG bietet für alle größeren E-Book-Pakete die Einspielung der Metadaten in den Verbundkatalog, die automatische bibliotheksspezifische Erzeugung von Exemplardaten und die Nachführung in die

17: Datenübernahmen: Bücher, Mikroformen, E-Books in Auswahl (2015 - 2017)

Lieferant	2017			2016			2015		
	Gesamt	Nachweis	genutzt	Gesamt	Nachweis	genutzt	Gesamt	Nachweis	genutzt
Bibliotheken	510.519	508.295	99,6	478.404	476.002	99,5%	531.244	527.622	99,3%
BVB	73.315	15.247	20,8	68.947	4.392	6,4%	86.246	6.180	7,2%
HBZ	27.143	5.253	19,4	26.038	1.433	5,5%	21.784	2.183	10,0%
OBV	34.313	2.357	6,9	33.853	921	2,7%	30.306	1.445	4,8%
SWB	88.873	25.665	28,9	89.572	16.201	18,1%	82.776	4.442	5,4%
Verbünde	223.644	48.522	21,7	218.410	22.947	10,5%	221.112	14.250	6,4%
Casalini	27.060	6.884	25,8	26.647	3.979	14,9%	27.028	6.698	24,8%
DNB	154.917	59.008	38,1	130.120	14.250	11,0%	102.169	18.016	17,6%
ekz	2.134	549	25,7	1.976	375	19,0%	7.424	1.062	14,3%
LOC	252.916	17.800	7,0	250.688	7.434	3,0%	172.819	11.976	6,9%
Fremddaten	437.027	84.241	24,1	409.431	26.038	6,4%	309.440	37.752	12,2%
Verlage	316.745	135.406	42,7	232.652	32.160	13,8%	424.352	48.924	11,5%
VD16	82	82	100,0	80	80	100,0%	86	86	100,0%
VD17	2.097	1.128	53,8	2.081	1.063	51,1%	2.406	987	41,0%
VD18	33.885	1.613	4,8	33.984	632	1,9%	18.575	1.464	7,9%
Projekte	40.478	7.237	17,9	40.511	2.056	5,1%	21.067	2.537	12,0%
Gesamt	1.528.620	784.007	51,3	1.146.927	527.212	46,0%	1.082.879	582.166	53,8%

Ausgewertet wird das Erstellungsjahr des Datensatzes aus Kategorie 0200. Gezählt werden nur neue Titel der jeweiligen Quelle.

Bibliotheks-OPACs an. Das EBM-Tool (<https://www.ebmtool.de/>) ermöglicht es den Bibliotheken über ein Webformular die Bestellungen zur Einspielung von Metadaten von E-Book-Paketen und Lizenznachweisen in die jeweilige Verbunddatenbank zu melden. Grundsätzlich wird hiermit die Verwaltung von E-Book-Metadaten, Paketen und

Lizenzen verbessert und beschleunigt. Zurzeit stellen die Bibliotheken ihre Lizenzverwaltung schrittweise auf das EBM-Tool um. Bis Mitte des Jahres 2018 waren mehr als 320 Paketdefinitionen verfügbar, die bereits von mehr als 140 Bibliotheken genutzt werden.

18a: Kataloganreicherung: Titeldaten mit Inhaltsverzeichnissen (TOCs) in der Verbunddatenbank (2015-2017)

	Gesamt		%	Gesamt		%	Mit Besitz		%	Mit Besitz	
	2017	2016		2015	2015		2017	2016		2015	
Externe Lieferung											
LoC	372.614	383.090	-2,7	451.547	-15,2	214.429	207.376	3,4	191.318	8,4	
DNB	1.273.528	1.191.423	6,9	1.037.867	14,8	971.985	923.032	5,3	801.861	15,1	
AGI-IMC (nicht indexiert)	1.067.316	925.386	15,3	981.923	-5,8	813.177	723.936	12,3	735.807	-1,6	
Ciando	53.808	53.222	1,1	52.819	0,8	20.529	20.372	0,8	20.407	-0,2	
Sonstige	34.059	30.858	10,4	25.145	22,7	21.659	20.154	7,5	15.438	30,5	
Lizenzpflichtig											
Casalini (nur für GBV)	237.903	226.606	5,0	207.461	9,2	78732	74.668	5,4	67.458	10,7	
Bowker (nur für GBV)	1.541.259	1.601.263	-3,7	1.687.573	-5,1	965969	981.626	-1,6	946.513	3,7	
Verbünde											
BSZ (Stand 2009)	44.994	45.402	-0,9	49.685	-8,6	40750	40.696	0,1	40.681	0,0	
hbz (Stand 2008)	291.543	292.632	-0,4	328.509	-10,9	272000	272.021	0	275.415	-1,2	
HeBIS (Stand 2008)	59.950	60.189	-0,4	63.247	-4,8	57500	57.561	-0,1	58.200	-1,1	
Summe Extern	4.808.335	4.810.071	0,0	4.890.277	-1,6	3.456.730	3.321.442	4,1	3.153.537	5,3	
GBV-Bibliotheken											
TIB Hannover	184.514	156.730	17,7	134.221	16,8	184.514	156.730	17,7	134.221	16,8	
ZBW Kiel	131.204	114.485	11,3	105.340	8,7	131.204	114.485	11,3	105.340	8,7	
SUB/Uni Hamburg	124.438	98.537	8,7	96.278	2,3	124.438	98.537	8,7	96.278	2,3	
IAI-PK Berlin	100.961	117.902	2,5	100.066	17,8	100.961	117.902	2,5	100.066	17,8	
SBB-PK Berlin	70.348	65.484	7,4	67.462	-2,9	70.348	65.484	7,4	67.462	-2,9	
SUB/Uni Göttingen	62.213	62.201	0,0	62.175	0,0	62.213	62.201	0,0	62.175	0,0	
UB Ilmenau	59.317	55.116	7,6	51.948	6,1	59.317	55.116	7,6	51.948	6,1	
UB Braunschweig	47.382	47.111	0,6	47.115	0,0	47.382	47.111	0,6	47.115	0,0	
UB Weimar	45.874	42.700	7,4	39.497	8,1	45.874	42.700	7,4	39.497	8,1	
UB Kiel	23.975	22.166	8,2	20.655	7,3	23.975	22.166	8,2	20.655	7,3	
GEI Braunschweig	12.622	9.549	2,7	9.251	3,2	12.622	9.549	2,7	9.251	3,2	
UB Greifswald	10.837	2.194	13,5	2.191	0,1	10.837	2.194	13,5	2.191	0,1	
MPI Bildungsforschung	2.194	12.287	0,0	11.125	10,4	2.194	12.287	0,0	11.125	10,4	
Sonstige	5.743	5.610	2,4	5.393	4,0	5.743	5.610	2,4	5.393	4,0	
Gesamt GBV	881.622	812.072	8,6	753.927	7,7	881.622	812.072	8,6	753.927	7,7	
Gesamt DMS	3.057.271	3.038.164	0,6	3.082.573	-1,4	2.296.573	2.238.644	2,6	1.128.662	98,3	
Insgesamt	5.858.596	5.622.143	4,2	5.553.910	1,2	4.338.352	4.133.514	5,0	3.907.464	5,8	

18b: Kataloganreicherung: Titeldaten mit Abstracts bzw. Verlagsbesprechungen in der Verbunddatenbank (2015-2017)

	Gesamt		%	Gesamt		%	Mit Besitz		%	Mit Besitz	
	2017	2016		2015	2015		2017	2016		2015	
Externe Lieferungen											
LoC	207.157	343.870	-4,4	216.636	58,7	176.037	176.039	0,0	176.026	-0,0	
DNB	887.600	785.829	5,3	843.106	-6,8	506.599	480.479	5,4	452874	-5,7	
Sonstige	86.365	59.052	0,0	86.365	-31,6	68.105	68.105	0,0	49.053	-28,0	
Gesamt	1.181.122	1.188.751	3,1	1.146.107	3,7	750741	724.623	3,5	677.953	-6,4	
GBV-DMS											
UB Ilmenau	9.056	9.078	0,0	9.056	0,2	9.056	9.078	0,0	9.078	-	
Sonstige	4.705	4827	0,1	4.702	2,7	4.705	4827	0,0	4.827	-	
Gesamt DMS	13.761	20.675	0,0	13.758	50,3	13.761	13.758	0,0	14.027	2,0	
Gesamt	1.194.883	1.209.426	3,0	1.159.865	4,3	764502	738.381	3,5	691.980	-6,3	

Bisher wurden für die National- und Allianzlizenzen ca. 10,8 Mio. Exemplare für 63 Bibliotheken eingespielt. Für Springer-Titel wurden ca. 3 Mio. Exemplare für 59 Bibliotheken mit 484 lizenzierten Einzelpaketen erzeugt. Für andere Verlage wurden 905 Pakete für 73 Bibliotheken mit ca. 4,0 Mio. Exemplaren eingespielt. Die Angabe genauer Zahlen gestaltet sich durch das Einspielen und anschließende Löschen nicht benötigter Titel im Zuge von PDA-Verfahren schwierig.

Als Vorbereitung auf die Zusammenführung der Verbundsysteme von BSZ und GBV stellt der GBV zurzeit das Datenmodell für E-Books von "einer Aufnahme für alle Anbieter" auf "eine Aufnahme pro Anbieter" um. Im Zuge dieser Umstellung wurden die E-Book-Titel von Ciando ohne Nachweis gelöscht (624.000 von 868.000).

Die E-Book-Metadaten großer Aggregatoren wie ProQuest, EBSCO, Ciando, usw. werden künftig vollständig in den E-Book-Pool eingespielt, aus dem sie via Titelpkopie in den GVK übernommen werden können oder auf Grund von ID-Nummern-Listen im Zuge von PDA-Erwerbungsmodellen bibliotheksspezifisch automatisiert in den GVK eingespielt werden.

### Kataloganreicherung

Ende des Jahres 2017 waren im GVK insgesamt 4,8 Mio. Titel mit einem Inhaltsverzeichnis von LoC, DNB, AGI, Ciando, Bowker, Casalini und anderen externen Lieferanten nachgewiesen. Davon waren 3,46 Mio. Titel mit einem Besitznachweis einer GBV-Bibliothek versehen.

Auf dem Dokumenten-Management-Server (DMS) der VZG haben ca. 20 GBV-Bibliotheken ihre gescannten Inhaltsverzeichnisse (ca. 3,0 Mio.) und 5 Bibliotheken auch ihre Abstracts (13.758) hinterlegt. Die Anzahl der von einer GBV-Bibliothek gelieferten Inhaltsverzeichnisse nahm um 8,6 % zu (Tab. 18a und b). Insgesamt nahmen die Inhaltsverzeichnisse um 4,2 % und die Besitznachweise mit einem Inhaltsverzeichnis um 5,0 % zu (Tab. 19a). Beim Einspielen der Inhaltsverzeichnisse aus Bibliothekslieferungen werden vorhandene Links auf kostenpflichtige Inhalte und andere externe Quellen ersetzt, so dass es z.B. bei Bowker trotz monatlicher

Lieferungen zu einer Abnahme der Gesamtzahl kommen kann.

### Regensburger Verbundklassifikation

Die UB Regensburg hat im Jahr 2016 die RVK-Normsätze mit Identifikationsnummern versehen. Dies ist die Voraussetzung für ein zuverlässiges Updateverfahren und die Verlinkung mit Titelsätzen. Da die RVK im Verbundkatalog des SWB aktueller und bereits mit Titeldaten verknüpft ist, wurde die geplante Bereinigung fehlerhafter RVK-Notationen und die Verlinkung mit Titeldaten auf einen Zeitpunkt nach der Umstellung auf K10plus verschoben.

### Zusammenführung der Verbunddatenbanken des SWB und des GBV

Aktuell wird eine CBS-Instanz für K10plus aufgebaut, die ab Anfang Juli 2018 für die bibliothekarische Fachebene zugänglich sein wird. Diese Instanz dient ebenfalls zur Ausarbeitung der Schulungsunterlagen und Beispielsammlungen. Die aktuelle Zeitplanung wurde um einen längeren Puffer zur Anpassung und Umstellung der nachgelagerten Prozesse ergänzt. Zurzeit ist der 25. März 2019 als Starttermin für das gemeinsame System vorgesehen.

### Discovery-System GBV-Zentral - K10Plus-Zentral

Die bisher unter dem Namen GBV-Zentral von der VZG betriebene Discovery-Plattform wird seit Anfang 2018 gemeinsam von der VZG und dem BSZ unter dem Namen "K10plus-Zentral" betrieben. Die Plattform basiert auf einem zentralen Solr-Index und verwendet Marc21 als internes Datenformat. Sie ist ein reines Recherche-Backend und hat keine eigene Benutzeroberfläche. Der Index kann in alle Discovery-Anwendungen, die Solr-kompatibel sind, eingebunden werden. K10plus-Zentral wird in ca. 80 Discovery-Anwendungen von Bibliotheken und Fachportalen eingesetzt. Die Nutzung des Index ist für wissenschaftliche Einrichtungen kostenfrei.

Der Zugriff auf K10plus-Zentral lässt sich über Filter individuell nach unterschiedlichen Kriterien wie Bibliotheksbeständen, Themen, Datenbeständen oder Materialarten einschränken.

Wenn Bibliotheken zur Pflege ihrer Lizenznachweise elektronischer Zeitschriften die EZB nutzen, können diese Informationen über den EZB-Dienst der VZG in den Index integriert werden.

Insgesamt stehen mehr als 202 Mio. bibliographische Datensätze zur Recherche zur Verfügung. Zusätzlich können etwa 4 Mio. Inhaltsverzeichnisse, Rezensionen und Verlagsangaben im Volltext durchsucht werden. Die Daten des GVK werden täglich, die anderen Inhalte wöchentlich aktualisiert.

K10plus-Zentral enthält folgende Datenbestände:

- ca. 43,5 Mio. Titelsätze des GVK
- ca. 22,9 Mio. Titelsätze des SWB
- ca. 4,3 Mio. Titelsätze des Verbundkatalogs öffentlicher Bibliotheken (ÖVK)
- ca. 49,6 Mio. Aufsatztitel der OLC
- ca. 8,3 Mio. Aufsätze der Springer E-Journals
- ca. 10 Mio. Artikel der JSTOR
- ca. 3,1 Mio. Artikel des Directory of Open Access Journals (DOAJ)
- ca. 28,4 Mio. Nachweise der Medline / Pubmed
- ca. 23,2 Mio. Metadaten der Nationallizenzen
- ca. 3,2 Mio. Aufsätze von Elsevier (seit Juni 2018)
- ca. 45.000 E-Books aus dem Projekt Gutenberg
- ca. 5,5 Mio. Titel der Datenbank "TEMA® Technik und Management" des WTI Frankfurt

Das Einspielen weiterer Verlagsangebote ist geplant. Die Grundlieferung der Artikeldaten von Wiley und DeGruyter liegen als Testdaten vor.

Bis zu 5 Mio. Search-Requests und 12 Mio. Page-Requests werden von K10plus-Zentral täglich bear-

19: K10plus-Zentral Nutzer mit >20 Mio. Search-Requests 2017

Einrichtungen	Search-Request
Nationallizenzen	251.430.557
MPI für Gemeinschaftsgüter, Bonn	69.941.612
MPI für Psycholinguistik, Nijmegen	49.498.044
MPI für Physik komplexer Systeme, Dresden	37.042.774
TUB Hamburg-Harburg	35.237.912
SUB Hamburg	32.892.915
UB Braunschweig	27.113.489
MPI für Ökologie und Biogeochemie, Jena	22.763.985
MPI zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften	21.517.873

beitet. In Tabelle 19 sind die Bibliotheken mit über 20.000 Search-Requests aufgelistet. Da K10plus-Zentral ein reiner Backend-Dienst ist, ist es nicht möglich, die Search-Requests konkreten Benutzerinteraktionen in unterschiedlichen Discovery-Systemen zuzuordnen. Somit enthalten die Zahlen zum Beispiel auch die von Webcrawlern der großen Internet-Suchmaschinen in Discovery-Oberflächen verursachte Anfragen.

Zur Verbesserung der Systemleistung und der Ausfallsicherheit wurden die Systemarchitektur um zusätzliche 3 Server erweitert und auf 2 Serverräume aufgeteilt. Alle Arbeiten wurden im laufenden Betrieb und unterbrechungsfrei durchgeführt. Zusätzlich wurde während des Umbaus ein Betriebssystem- und Solr-Upgrade durchgeführt. Das Gesamtsystem ist damit nicht nur gegen den Ausfall einzelner Server, sondern auch gegen den Ausfall eines kompletten Serverraums geschützt.

K10Plus-Zentral bietet nun auch eine phonetische Suche an. Auf Wunsch können Nutzer Suchbegriffe nun "nach Klang" suchen, ohne die korrekte Schreibweise kennen zu müssen.

Die AG Discovery koordiniert die kooperative Beschaffung und die Konvertierung von Metadatenpaketen in ein einheitliches Pica+Format, das dann Basis für den Export in Marc21 für K10plus-Zentral ist.

In Zusammenarbeit mit der ZBW Kiel wurde ein Mustervertrag für die Überlassung von Metadaten zur Indexierung und Nutzung durch die VZG erarbeitet. Basis war die Vereinbarung mit Elsevier.

## Suchmaschinen-Hosting

Individuelle Datenbestände (z.B. Repositorien), die entweder für K10plus-Zentral nicht interessant sind oder die speziell indexiert werden müssen, können in einer eigenen technischen Infrastruktur analog zu K10plus-Zentral zur Suche angeboten werden. Diese Daten lassen sich dann zusammen mit K10plus-Zentral durchsuchen. Das Ergebnis ist eine einzige inklusive K10plus-Zentral konsistent gerankte Trefferliste. Diese Suchmaschinen sind zusätzlich vollständig separat adressierbar. Derzeit befinden sich 13 solcher Suchmaschinen im produktiven Einsatz.

**Lukida**

Zusätzlich zu den funktionalen Ergänzungen der Suche (QR-Codes, Phonetik, etc.) wurde auch an technischen Weiterentwicklungen gearbeitet. Im Vordergrund stand die teilautomatisierte Installation und Konfiguration und Optimierung des Quell-Codes. Lukida wird laufend auf Performanceverbesserungen hin optimiert, z.B. werden längere Teilprozesse, sofern möglich, asynchron ausgeführt und zwischengespeichert.

Lukida ist seit März 2016 als Open Source Produkt unter GitHub verfügbar und wird bereits in vier Bibliotheken produktiv eingesetzt. Zahlreiche weitere Bibliotheken sind in der Vorbereitung für eine Inbetriebnahme im Jahr 2018 (Kapitel Serviceangebote der VZG, Seite 28, Tab. 36).

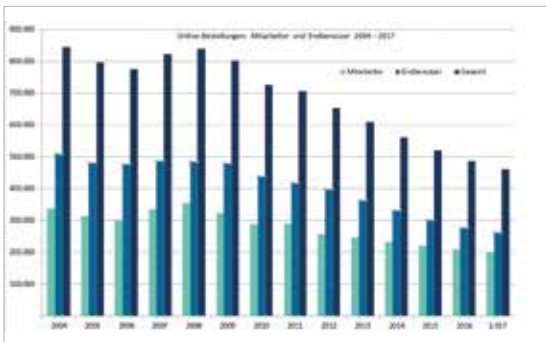
**Fernleihsystem**

**Online-Fernleihe**

Bis Ende des Jahres 2017 nahmen 431 GBV-Bibliotheken nehmend und 265 gebend an der Online-Fernleihe teil. 328 GBV-Bibliotheken sind für die verbundübergreifende Fernleihe zugelassen.

Während des Jahres 2017 wurden insgesamt 459.750 Bestellungen aufgegeben, was einer Abnahme von 5,9 % gegenüber dem Vorjahr mit 488.784 Bestellungen entspricht (Tab. 24). Der Rückgang des Bestellaufkommens setzte sich aus einer 6,8 % igen Abnahme bei den Kopie- und einer 5,8 % igen Abnahme bei den Leihbestellungen zusammen. 74,5 % der aufgegebenen Bestellungen waren Leih- und 25,5 % Kopiebestellungen (Abb. 21 und Tab. 22).

20: Online-Bestellungen: Mitarbeiter und Endbenutzer



Die Endbenutzerbestellungen nahmen um 5,9 % und die Mitarbeiterbestellungen um 4,9 % ab. Im Jahr 2017 wurden 276.782 Endbenutzerbestellungen aufgegeben, was einem Anteil von 56,6 % entspricht (Abb. 20 und Tab. 22).

Verbundintern nahmen die Bestellungen um 6,2 % und verbundübergreifend um 5,4 % ab. Die Internationale Fernleihe nahm gegenüber 2016 um 18,3 % ab. Während des Jahres 2017 konnten 87,5 % der Fernleihbestellungen erfolgreich erledigt werden (Tab. 23).

**Schnittstellen**

Das CBS-Fernleihmodul bietet Schnittstellen zu verschiedenen Bestell- und Verwaltungsprogrammen an, darunter neben dem Standard-Endbenutzerzugang GBVSearch&Order (GSO) die Anwendungen Doctor-Doc, subito PreOrder und Fernleihe für Öffentliche Bibliotheken (FLOB). In Vorbereitung sind die Anbindung an den geplanten zentralen Discovery-Service "GBV-Discovery" sowie die automatische Verbuchung von Fernleihen im OUS (OUS-ILL-Link).

**Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien**

Über den Verteilserver werden Aufsatzkopien elektronisch verbundintern und verbundübergreifend an die nehmenden Bibliotheken übermittelt. Seit März 2017 erfolgt eine automatische Deckblattgenerierung für Kopienlieferungen aus Printmedien und elektronischen Zeitschriften. Während des Jahres 2017 wurden insgesamt 63.687 Kopien versendet. Verbundintern wurden 32.158 Kopiebestellungen verschickt. Dies entspricht 30,0 % der positiv erledigten verbundinternen Kopiebestellungen.

21: Online-Bestellungen: Kopien und Leihen





## Integration elektronischer Zeitschriften

Bis Anfang 2018 waren 27 GBV-Bibliotheken für die Lieferung von Aufsatzkopien aus elektronischen Zeitschriften (eILL) freigeschaltet. Sie erhielten im Jahr 2017 insgesamt 2.479 Bestellungen. 2.188 Bestellungen wurden positiv quittiert; dies entspricht einer Erledigungsquote von 88,3 %. Die Freigabe der Endbenutzerbestellkomponente erfolgte am 15. März 2017.

## Verbundübergreifende Fernleihe

Während des Jahres 2017 wurden von GBV-Bibliotheken 44.464 Bestellungen an andere Verbünde aufgegeben. Davon waren 31.211 Leih- und

13.253 Kopiebestellungen. Im Gegenzug erhielten die GBV-Bibliotheken aus den anderen Verbänden insgesamt 115.262 Bestellungen, davon waren 80.851 Leih- und 34.411 Kopiebestellungen. Die Verrechnung der positiv erledigten verbundübergreifenden Bestellungen ergab einen Positivsaldo zugunsten des GBV von 68.161 Bestellungen (Tab. 24 und 25).

## Internationale Online-Fernleihe

34 Bibliotheken aus Skandinavien, der Schweiz, Italien, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Island, Australien, den Niederlanden, Estland und Malta sind zur internationalen GBV-Online-Fernleihe zu-

22: Leih- und Kopiebestellungen durch Mitarbeiter und Endbenutzer (2008 - 2017)

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Leihen Mitarbeiter	139.931	148.771	150.768	156.914	167.056	171.490	198.631	191.758	210.186	227.821
Leihen Endbenutzer	202.494	214.742	231.285	251.731	273.283	297.553	311.024	328.399	349.262	345.272
Leihen Gesamt	342.425	363.513	382.053	408.645	440.339	469.043	509.651	520.157	559.448	573.093
Kopien Mitarbeiter	59.414	63.231	68.814	73.431	78.704	83.553	90.300	96.040	112.450	125.065
Kopien Endbenutzer	57.911	62.040	68.986	79.040	89.486	100.505	107.487	110.012	129.783	139.151
Kopien Gesamt	117.325	125.271	137.800	152.381	168.486	184.058	197.787	206.052	242.233	264.216
Gesamt	459.750	488.784	519.853	561.026	608.529	653.101	709.063	726.209	801.681	837.309

23: Anteile der Leihverkehrsregionen an der nehmenden Online-Fernleihe (2015 - 2017))

Regionen	2017			2016			2015					
	Gesamt	Region	Positiv	Gesamt	Region	Positiv	Gesamt	Region	Positiv			
Norddeutschland	120.390	26,2	108.644	-8,1	130.986	26,8	117.911	-10,2	145.872	28,1	130.932	-7,3%
Niedersachsen	125.493	27,3	112.899	-3,9	130.562	89,7	117.062	-3,3	134.959	26,0	120.121	-9,9%
Thüringen	41.776	9,1	37.271	-7,9	45.371	9,3	40.332	-8,1	49.346	9,5	43.630	-6,3%
Sachsen-Anhalt	26.740	5,8	24.113	-5,3	28.245	5,8	25.591	-9,0	31.034	6,0	27.944	-8,6%
Summe GBV	314.399	68,45	282.927	-6,2	335.164	68,6	300.896	-7,2	361.211	69,5	322.627	-8,2%
BVB	26.135	5,7	20.789	-7,2	28.172	5,8	22.161	-0,6	28.330	5,4	22.179	-8,1%
HeBIS	15.664	3,4	13.554	+10,6	14.167	2,9	12.261	-1,1	14.319	2,8	12.343	-7,2%
HBZ	45.098	9,8	38.470	-8,3	49.186	10,1	41.470	-8,7	53.887	10,4	44.978	-1,6%
KOBV	33.169	7,2	26.913	+1,8	32.597	6,7	26.317	0,3	32.486	6,2	26.260	-5,1%
BSZ	22.762	5,0	18.773	-13,8	26.410	5,4	21.616	0,7	26.221	5,0	21.255	-8,9%
Ausland	2.523	0,5	2.343	-18,3	3.088	0,6	2.851	-9,2	3.399	0,7	3.105	0,7%
Summe Nicht-GBV	145.351	31,6	120.842	-5,4	153.620	31,4	126.676	-3,2	158.642	30,5	130.120	-5,2%
Summe Fernleihe	459.750	100	403.769	-5,9	488.784	100,0	427.572	-6,0	519.853	10	452.747	-7,3%
inkl. Storno offen	460.662				489.796				520.863			

24: VFL-Abrechnung positiv erledigter gebender Bestellungen (2016-2017)

	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	%
	hbz		BSZ		BVB		KOBV		HeBIS		Gesamt		
Kopie	15.060	15.761	4.880	5.372	3.791	3.892	792	990	5.087	5.435	29.610	31.450	-5,9%
Leihe	24.384	27.297	15.168	16.572	17.519	18.405	4.460	4.168	7.337	6.578	68.848	73.020	-5,8%
Gesamt	39.444	43.058	20.048	21.944	21.310	22.297	5.252	5.158	12.424	12.013	98.478	104.470	-5,7%

24: VFL-Abrechnung positiv erledigter nehmender Bestellungen (2016-2017)

	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	%
	hbz		BSZ		BVB		KOBV		HeBIS		Gesamt		
Kopie	4.082	4.574	1.614	1.928	2.675	3.303	701	356	1.637	1.984	10.709	12.145	-11,8%
Leihe	2.991	3.251	8.596	8.829	5.169	5.181	715	757	2.137	2.094	19.608	20.112	-2,5%
Gesamt	7.073	7.825	10.210	10.757	7.844	8.484	1.416	1.113	3.774	4.078	30.317	32.257	-6,0%

gelassen. Sie werden von rund 70 GBV-Bibliotheken beliefert. Insgesamt erhielten GBV-Bibliotheken im Jahr 2017 2.523 Bestellungen im Rahmen der Internationalen Online-Fernleihe, was einer Abnahme von 18,3 % gegenüber dem Jahr 2016 mit 3.088 Bestellungen entspricht (Tab. 24).

### Novellierung des Urheberrechts

Die Novellierung des Urheberrechts zum März 2018 hat Auswirkungen auf die Fernleihe, insbesondere auf den Kopienversand. Gemäß § 60e Absatz 5 UrhWissG dürfen Bibliotheken Vervielfältigungen von bis zu 10 Prozent eines erschienenen Werkes sowie einzelne Beiträge, die in Fachzeitschriften oder wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind, auf Einzelbestellung an Nutzer zu nicht kommerziellen Zwecken übermitteln. Diese gesetzlichen Regelungen erfordern umfangreiche technische Erweiterungen in den Bestell- und Liefersystemen sowie organisatorische Anpassungen in den lokalen Fernleih-Workflows. Die Verbundzentrale hat die technischen Anpassungen, soweit wie notwendig und möglich, zum 1. März 2018 realisiert und gemeinsam mit der FAG Fernleihe und Endbenutzer Handreichungen für die praktische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in den Bibliotheken formuliert. Die Einführung der in Vorbereitung befindlichen elektronischen Liefermöglichkeit an Endbenutzerinnen und Endbenutzer ist abhängig vom Ausgang der Vertragsverhandlungen zwischen der KMK und den Verwertungsgesellschaften.

## Zentrale Dienste/Systemtechnik

### Zentrale Speicherinfrastruktur

Performanceanalysen der zentralen Datacore-Speicherinfrastruktur zeigten, dass die RAID 5 und RAID 6 Konfiguration der Festplatten bei hoher Schreiblast zu Performance-Problemen führt. Diese Konfiguration wurde durch RAID 10 (Spiegelung) ersetzt.

Die Nutzung der Datacore-Infrastruktur für alle Anwendungen der VZG ist sehr teuer und führt zu Konflikten bei unterschiedlichen Anforderungen einzelner Dienste. Die VZG hat daher mit dem Aufbau eines weiteren Speichersystems auf Basis der Open Source Lösung "Ceph" begonnen. Ceph ist ei-

ne verteilte Storage-Lösung. Kernkomponente ist mit RADOS (Reliable Autonomic Distributed Object Store) ein über beliebig viele Server redundant verteilter Objektspeicher. Diese Lösung ist im Vergleich zu Datacore sehr kostengünstig und skaliert auch bei großen Datenmengen. In Verbindung mit dem VMware-Cluster bietet sie zudem bessere Möglichkeiten der Überwachung und Administration.

### Cloud-Speicher

Die Verwendung unterschiedlichster Lösungen bei der kooperativen Bearbeitung von Dateien (Sharepoint, Google Docs, Microsoft Onedrive, etc.) und die Bereitstellung größerer Datenmengen (ftp, sftp, Dropbox) führt zu einem erheblichen Aufwand. Die VZG hat daher begonnen, mit "Nextcloud" eine Lösung auf eigenen Servern zu etablieren. Neben dem reinen Datei-Hosting umfasst die Open Source Lösung eine Reihe weitere Anwendungs-komponenten, u.a. Zugriff auf Dateien über ein Web-Interface, Anonymes Hochladen von Dateien, Office-Anwendungen auf Basis von LibreOffice, Web-Konferenzen, Kalender und mehr. Die serverseitige Verschlüsselung der Daten und verschlüsselte Übertragungen sind selbstverständlich. Nextcloud wird zunächst für die Zusammenarbeit mit dem BSZ eingesetzt. Ein Angebot, die VZG-Installation auch für Verbundbibliotheken als Dienst anzubieten, wird geprüft.

### Datensicherung

Die schnell wachsende zu sichernde Datenmenge erforderte einige Anpassungen im Backup-System der VZG. Die bisher verwendete Sicherungssoftware "Amanda" wurde durch "Bareos" ersetzt. Bareos unterstützt parallel laufenden Jobs, so dass einzelne Sicherungen nicht die Ausführung anderer Sicherungen blockieren. Bareos bietet zudem die Möglichkeit von virtuellen Vollsicherungen bei denen eine Sicherung aus Sicherungen der Vergangenheit zusammengestellt wird. Dies verringert die Wiederherstellungszeit.

Die Backup-Infrastruktur wurde um zwei neue Bandroboter "IBM 3584" mit LTO-6 Laufwerken ergänzt. LTO-6-Bänder haben eine deutlich größere Speicherkapazität pro Tape als die bisher verwendeten LTO-5-Bänder.

## Netzwerk

Die aktuelle verwendete Firewall-Lösung von CISCO entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen hinsichtlich Funktionalität und Durchsatz. Die VZG hat daher eine neue Firewall-Lösung ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt das Produkt "XG 650" der Firma Sophos Ltd. "XG 650" ist eine Next-Generation Firewall mit der Möglichkeiten der Steuerung auf Anwendungsebene und der Angriffserkennung auf Basis von Verhaltensmustern von Anwendungen. Unterstützt werden Übertragungsraten von 10 Gbit/s und sichere Verschlüsselungsstandards für VPN-Verbindungen. Die Umstellung auf die neue Firewall-Lösung wird voraussichtlich Ende des Jahres 2018 erfolgen, da umfangreiche Anpassungen bei der Migration der aktuellen Konfiguration erforderlich sind.

## Verbundsystem - CBS

Ende August 2017 wurde die Version 8.0 der Verbundsystemsoftware CBS installiert. Die Umstellung von statischen auf dynamische Programm-bibliotheken machte eine Neuinstallation aller von der VZG entwickelten Offline-Programme notwendig. Neben Verbesserungen der Synchronisation mit WorldCat, die zurzeit für die Anwendungen im BSZ und GBV noch nicht relevant sind, gab es neben Fehlerkorrekturen nur wenige funktionale Erweiterungen, u.a. die Review-Funktion für die externe Suche via Z39.50/SRU.

## Lokale Bibliothekssysteme (LBS)

Ende Juni 2018 waren 30 Lokalsysteminstallationen mit insgesamt 200 teilnehmenden Bibliotheken in Betrieb. Davon sind 88 kostenpflichtige Einrichtungen im LBS-Service der VZG (Anhang G). Insgesamt nutzen zusätzlich zum LBS-OPAC 139 das Ausleih- und 118 das Erwerbungsmodul.

## LBS4-Migration

Bis auf die Standorte Anhalt, Bremen und Osnabrück sind alle LBS3-Systeme auf LBS4 umgestellt oder für 2017/18 geplant. Die Umstellung der Bibliotheken im LBS-Service der VZG erfolgt im Laufe des Jahres 2018 (Anhang G).

Nach der Umstellung von LBS3 auf LBS4 kann es in einigen Fällen notwendig sein, zunächst weiterhin die LBS3-Ausleihe zu verwenden. Eine kriti-

sche Anwendung ist die SIP2-Schnittstelle für die Anbindung von Selbstverbuchern, Kassensystemen usw. Diese können erst mit der Freigabe der neuen SIP2-Schnittstelle (GOSSIP) Ende 2018 direkt an die LBS4-Ausleihe angeschlossen werden. Insgesamt ist LBS4-Ausleihe nun in 11 LBS-Standorten im Einsatz. Neu im Jahr 2017 dazugekommen sind die SBB-PK Berlin, Clausthal, Erfurt, Jena und Magdeburg. (Anhang G).

## Installation neuer Bibliotheken

Die Jade Hochschule, Oldenburg erhielt während des Jahres 2017 ein Erwerbungsmodul.

Die im Jahr 2017 und Anfang 2018 neu installierten VZ-LBS-Module sind im Kapitel Serviceangebote der VZG in Tabelle 32 auf Seite 25 aufgeführt.

## Softwarepflege

Das Softwareproblem im EA-Server des LBS kann durch SAP nicht mehr gelöst werden, da diese Software seit längerem nicht mehr unterstützt und gepflegt wird. OCLC hat deshalb eine Failover-Lösung entwickelt, die bei drohendem Ausfall einer EA-Server-Instanz eine neue Instanz nachstartet. Diese Lösung wurde von der VZG getestet und für verschiedene LBS-Standorte installiert.

Im November wurde die LBS-Version 2.10 für die Installation in den LBS-Standorten freigegeben.

Da eine generelle Umstellung des LBS4 auf Unicode in absehbarer Zeit nicht möglich ist, hat die VZG eine Lösung für die Unicode-Anzeige im OPAC entwickelt. Diese ist seit der OPC4 Version 2.8.4.9 verfügbar. Die Anzeige im LBS4-Client bleibt dagegen auf den Pica-Zeichensatz beschränkt.

Der Aufbau der Volltextindexierung wurde durch ein neues Verfahren beschleunigt. Die bereits für die Indexierung in GSO extrahierten und auf einem VZG-Server liegenden Text-Dokumente können für die Volltextindexierung der lokalen OPACs und der Updates mitbenutzt werden, ohne dass ein erneuter Zugriff auf das Originaldokument mit anschließender Textextraktion notwendig ist.

## LBS-Hosting der VZG

Um die personellen und technischen Ressourcen in den Bibliotheken für den LBS-Betrieb deutlich zu reduzieren, können lokale Bibliothekssysteme

virtualisiert werden. Dabei erfolgen Beschaffung, Installation und Pflege von Hard- und Software nicht mehr lokal, sondern zentral durch die VZG als kostenpflichtige Dienstleistung.

Im Jahr 2017 sind das IAI-PK Berlin, die SBB-PK Berlin und Erfurt neu dazugekommen, so dass nun folgende 20 Standorte dieses Angebot der VZG nutzen: Anhalt, SPK Berlin, SBB-PK Berlin Braunschweig, Clausthal, Emden, Erfurt, Göttingen, Greifswald, Halle, Hamburg-Harburg, Hildesheim, Ilmenau, ZBW Kiel, Lüneburg, Magdeburg, Potsdam, Rostock, Weimar und Wismar. Die Migration des Standortes Kiel ist für Sommer 2018 geplant. Damit betreiben nur noch 7 von 27 LBS-Standorten ihre Hardware vor Ort.

Die gehosteten LBS-Installationen sind auf vier T4-Server verteilt. Auf zwei weiteren T4-2-Servern werden entsprechende Testumgebungen bereitgestellt. Zur Erhöhung der Ausfallsicherheit und besseren Lastverteilung wurden Anfang des Jahres 2017 zwei zusätzliche T4-Server beschafft.

**LBS Migration auf Linux**

Aus Gründen der Betriebssicherheit ist die Migration der LBS4-Software auf Linux dringend erforderlich. Daher hat die VZG mit OCLC einen entsprechenden Entwicklungsvertrag abgeschlossen. OCLC hat eine erste Linux-Version des LBS4 (Version 2.11) ausgeliefert. Es fehlten allerdings noch ei-

nige Komponenten, die bisher auf LBS3-Basis liefen und die unter Linux nicht lauffähig sind. Im April 2018 hat OCLC die Version 2.12 mit etlichen Verbesserungen nachgeliefert.

**Ablösung der lokalen Katalogisierung**

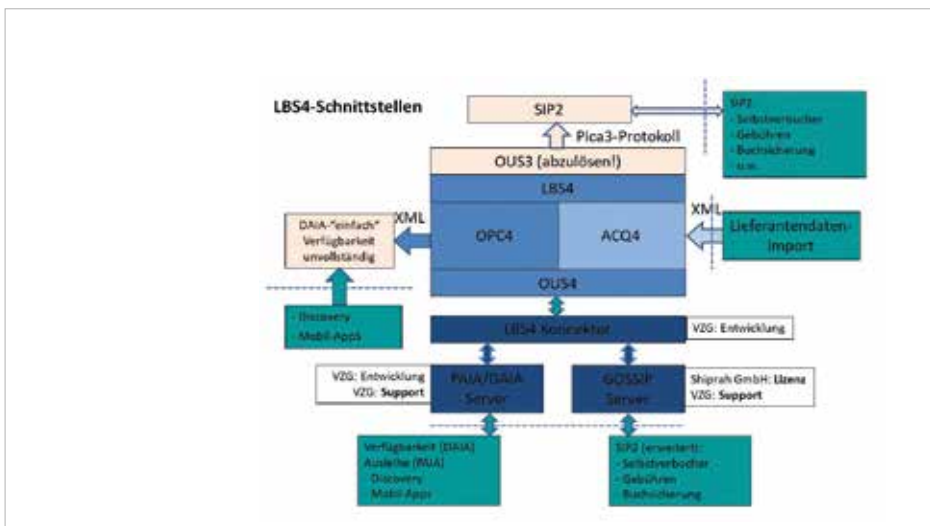
Die Umstellung der Erfassung lokaler Katalogisate (L-Sätze) vom LBS auf das CBS analog den lokalen Normsätzen wurde begonnen und wird bibliotheksweise umgesetzt, da die in den Lokalsystemen vorhandenen Titel in das CBS migriert werden müssen.

**Schnittstellen zum LBS4**

Da LBS4 im Gegensatz zu LBS3 nicht über ein definiertes Kommunikationsprotokoll verfügt, hat die VZG in Abstimmung mit OCLC einen generischen LBS4-Konnektor als Basis für PAIA (Patrons Account Information API), DAIA (Document Availability Information API) und GOSSIP (SIP2 für LBS4) entwickelt. Zur Finanzierung dieser Entwicklungen ist die Nutzung der Schnittstellen zurzeit kostenpflichtig.

Ab dem Jahr 2019 sollen diese Schnittstellen über die Länderbeiträge finanziert werden. Abhängig von der Entscheidung der Verbundleitung über die Verwendung des Jahresüberschusses 2017 der VZG kann die Finanzierung bereits 2018 aus zentralen Mitteln erfolgen. Die direkte Beteiligung der Bibliotheken an dem einmaligen Installationsaufwand der VZG soll davon unabhängig beibehalten werden.

27: LBS4-Schnittstellen



## Digitale Bibliothek

### DMS-Service - MyCoRe

Im Rahmen des auf MyCoRe basierenden Repository-Dienstes VZG-Reposis werden neun Anwendungen produktiv betrieben (Serviceangebote der VZG, Seite 27). Im Rahmen dieses Serviceangebotes wurde mit der Entwicklung eines Repositoriums für das Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS), Berlin und dem Open Access Repository der Universität Duisburg-Essen begonnen.

Ein Schwerpunkt der Reposis-Entwicklungsarbeiten in Kooperation mit der UB Rostock waren die Generalisierung und Überarbeitung der MyCoRe-Implementierung für Persistente Identifikatoren, so dass neben DOIs auch URNs, PURLs und weitere Umsetzungen unterstützt werden können sowie die Erweiterungen am MyCoRe-Viewer, um diesen flexibler in MyCoRe & Nicht-MyCoRe-Anwendungen einsetzen zu können.

In Kooperation mit den Nds. Landesmuseen in Hannover, Braunschweig und Oldenburg wurde mit der Entwicklung eines zentralen Verzeichnisses aller inventarisierten Objekte der Landesmuseen unter dem Projektnamen "Museumskatalog Nieder-

sachsen" begonnen. Der Schwerpunkt im Jahr 2017 lag bei der Bereitstellung eines Testsystems sowie der Entwicklung eines Metadatenformats. Ein erster Testimport der Datenbestände des Nds. Landesmuseums Hannover wurde erfolgreich abgeschlossen.

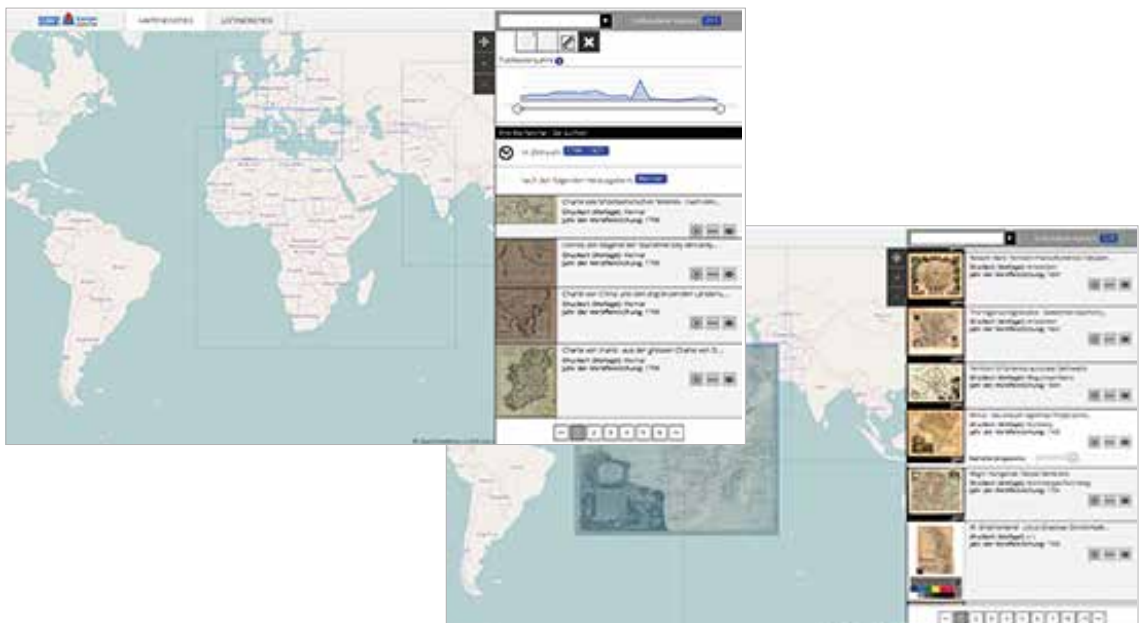
Ziel des Projektes Corpus Musicae Ottomanicae (CMO) in Kooperation mit der Max-Weber-Stiftung ist die Bereitstellung einer Quellen- und Publikationsdatenbank auf Basis von MyCoRe-Skeleton. Im Jahr 2017 erfolgte die Altdatenübernahme aus einem Vorgängersystem sowie die Implementierung des Datenmodell-Standards MEI in MyCoRe.

Für die SH-LB Kiel wurde mit der Entwicklung einer Landesbibliographie auf MyCoRe-Basis begonnen. Ziel war die Ablösung der ABACUS-Datenbanken. Im Jahr 2017 wurde das Produktivsystem bereitgestellt sowie mit dem Altdatenimport der Monographien aus dem GVK begonnen.

### Kartenspeicher

Auf Basis des Projektes Kartenarchiv der Universität Jena wurde mit dem Aufbau eines zentralen Dienstes zum Nachweis und Präsentation von Altkartenbeständen in Kooperation mit der SUB Göttingen und der ULB Halle begonnen. Ziel für

28: Kartenspeicher



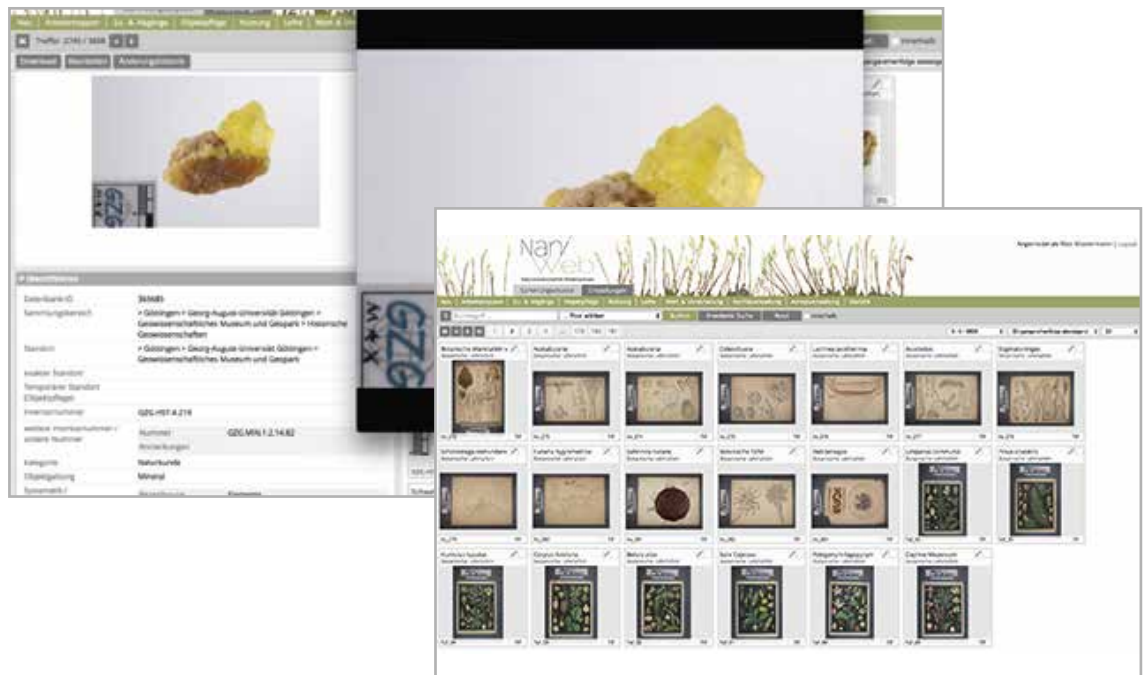
das Jahr 2017 war die Bereitstellung einer Machbarkeitsstudie auf Basis des Reposis-Dienstes als zentrales Repositorium sowie einer Präsentationsoberfläche auf Basis eines Typo3-Plugins der Firma JustOrange, Jena.

Die Datenübernahme der Digitalisate erfolgte über die zentrale Goobi-Installation der VZG, die über eine SWORD v2-Schnittstelle an das Repositorium angebunden wurde. Ein erster Datenimport ist auf Basis eines IKAR-Abzuges nach der MODS-Konvertierung auf Grundlage der Kartendaten der SUB Göttingen implementiert und eingespielt worden. Im Jahr 2018 soll der Dienst in einen Regelbetrieb überführt werden.

### Kulturerbe Niedersachsen

Das Kulturerbe Niedersachsen steht für ein gemeinsames Internetangebot von Bibliotheken, Archiven und Museen des Landes Niedersachsen. Das Portal bietet der interessierten Öffentlichkeit einen direkten multimedialen Zugang zu ausgewählten digital erfassten Kulturgütern des Landes. Damit wurde eine virtuelle Zusammenführung verschiedenster Bestände unterschiedlicher Bibliotheken, Archive, Museen und anderer Kultureinrichtungen geschaffen.

29: Naniweb



Die inhaltliche Koordination liegt bei der SUB Göttingen und die technische Umsetzung bei der VZG. Ende Dezember 2017 wurden im Portal 26.744 digitalisierte Kulturgüter aus 34 niedersächsischen Kulturinstitutionen nachgewiesen (<http://kulturerbe.niedersachsen.de/>).

### kuniweb und naniweb

kuniweb ist eine Erfassungsdatenbank für kunst- und kulturgeschichtliche Museumsbestände und ermöglicht das Archivieren, Verwalten und Recherchieren von digitalen Bild- und Multimedia-Daten sowie die entsprechende Eingabe von musealen und archäologischen Metadaten auf Basis der Datenbank easydb.museum der Firma Programmfabrik.

Mit naniweb wurde in Kooperation mit der SUB Göttingen eine Erfassungsdatenbank für naturwissenschaftliche Objekte entwickelt, die im Rahmen der Digitalisierung der Sammlungen der Universität Göttingen für die naturwissenschaftlichen Sammlungsbestände bereitgestellt wurde, aber auch für naturwissenschaftliche Sammlungen in Niedersachsen zur Verfügung steht (Abb. 29).

Ende des Jahres 2017 waren in kuniweb 366.049 Objekte aus 70 Museen und Sammlungen inventarisiert. In naniweb waren 40.722 Objekte aus 17 Sammlungen der Universität Göttingen verzeichnet.

Während des Jahres 2017 konnten für kuniweb die TIB Hannover, das Kunstarchiv Lüneburg, die Museen Estebürgge und Albert-König, Unterlüß, die Heimatmuseen Duderstadt, Geversdorf, Northeim und Winsen, die Käseglocke Worpswede, das Kreishaus Syke, das Stadtarchiv Northeim und der Heimatverein Grone e.V. (Göttingen) als neue Teilnehmer gewonnen werden.

Im Dezember 2017 wurde das Portal der universitären Sammlungen unter: <http://sammlungen.uni-goettingen.de/> mit insgesamt 20.867 publizierten Objekten freigegeben. An dem Projekt beteiligt sind die Universität Göttingen in Kooperation mit der Zentralen Kustodie, der SUB Göttingen und der VZG.

Auf der Softwaregrundlage von kuniweb wurde in Kooperation mit der Fa. Programmfabrik die Entwicklung einer archäologischen Funddatenbank für das Archäologische Museum Hamburg (ADHH) begonnen. Die Datenbank soll im 2. Quartal 2018 freigegeben werden.

### Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen

Das Projekt Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen soll Künstlerinnen und Künstler des 21. Jahrhunderts vorstellen und deren Werke aus der dazugehörigen Datenbank zeigen sowie langfristig eine Datenbasis zur Verwaltung und Präsentation ihrer Werke zur Verfügung stellen. Die Projektentwicklung erfolgt in Kooperation mit dem Bund Bildender Künstler Niedersachsen (BBK).

Im 2. Quartal 2017 wurde den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern einer Erfassungsdatenbank auf Basis des Dienstes kuniweb für eine Pilotphase bereitgestellt. Nach Abschluss dieser Pilotphase wurde Anfang des Jahres 2018 der Regelbetrieb der Erfassung der Kunstwerke durch die Kunstschaffenden aufgenommen. Im 3. Quartal 2018 ist die Freigabe des Portals geplant.

### KENOM

KENOM wurde als DFG-Projekt zur Bereitstellung einer Infrastruktur zur kooperativen Erfassung und Präsentation numismatischer Bestände auf technischer Basis der Datenbank easydb sowie des in-tranda-Viewers entwickelt und von der VZG in Kooperation mit den Projektpartnern im Jahr 2015 in den Routinebetrieb überführt. Ende des Jahres 2017 waren in der Erfassungsdatenbank 211.170 Objekte von 43 numismatischen Sammlungen erfasst. Davon wurden 46.301 im Portal veröffentlicht.

Im Rahmen der Kooperation mit dem BSZ wurde im November 2017 das Portal für den Numismatischen Verbund Baden-Württemberg (NVBW) (<http://www.numismatik-bw.de/>) auf Basis der KENOM-Infrastruktur bereitgestellt.

### DANTE - Datendrehscheibe für Normdaten und Terminologien

Um die heterogenen Anforderungen an Normdaten verschiedener Erfassungsdatenbanken und Portale zu erfüllen, etablierte die VZG einen zentralen Vokabular-Server auf Basis der Software easydb5. Dieser Service stellt Normdaten und Thesauri für den Reposis-Service und die Erfassungsdatenbanken der VZG bereit.

Das Datenmodell orientiert sich an den Anforderungen der Getty-Vokabulare, der GND-Ontologie und nutzt an vielen Stellen SKOS-Prinzipien (Simple Knowledge Organisation System, [https://de.wikipedia.org/wiki/Simple\\_Knowledge\\_Organisation\\_System](https://de.wikipedia.org/wiki/Simple_Knowledge_Organisation_System)). Damit können alle bisher in Frage kommenden Typen von Vokabularen und Normdaten in DANTE importiert werden (<https://dante.gbv.de>). Mit der zentralen Vorhaltung der Normdaten wird die bisher noch verbreitete, oftmals mehrfache lokale Haltung von Normdaten und Vokabularen abgelöst.

Der Dienst wurde Ende des Jahres 2017 zur Verfügung gestellt und ist über eine unter: <https://api.dante.gbv.de/> dokumentierte REST-Schnittstelle nutzbar. Bis Ende des Jahres 2017 konnten 81 Vokabulare mit insgesamt 975.225 Datensätzen zur Nachnutzung bereitgestellt werden.

## VZG-Bilddatenbank

Auf der Softwaregrundlage der VZG-Bilddatenbank wurde in Kooperation mit der Fa. Programmfabrik die Entwicklung einer Medienverwaltung für das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie im 1. Quartal 2018 bereitgestellt.

Die VZG betreibt im Rahmen des Projekthostings außerdem die Bilddatenbank des Syrian Heritage Projects des Museums für Islamische Kunst der Staatlichen Museen Berlin (SMB-PK) mit insgesamt 44.580 Fotos syrische Baudenkmäler sowie die Archivdatenbank der Forschungsstelle Osteuropa, Bremen mit insgesamt 21.126 Verzeichniseinheiten.

## Serviceangebote der VZG

### Service im Bereich Katalogisierung CBS-Service

Dieser Dienst ist speziell für sehr kleine Bibliotheken konzipiert, die weder ein Erwerbungs- noch ein Ausleihmodul benötigen. Die Bibliotheken katalogisieren ihre Bestände im GVK und erhalten eine Sicht auf ihren eigenen Bestand (CBS-OPAC).

### 30: CBS-Gesamt-OPACs des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)

The screenshot displays the LVR online catalog interface. At the top, there are navigation tabs for 'Suchen', 'Suchergebnisse', 'Erweiterte Suche', 'Zusätzliche Suchkriterien', 'Meine Suchen', 'Erweiterte Suchkriterien', and 'Hilfe'. Below this is a search bar with a dropdown menu set to 'Suchen (alle)' and a search button. To the right, there are options to sort by 'Erhebungsjahr' and a checkbox for 'Schlechte Suche'. The main content area is titled 'Über die Datenbank' and 'Landschaftsverband Rheinland - Online-Gesamtkatalog der Bibliotheken'. It features a grid of images showing library interiors and bookshelves. Below the images, there is a list of library holdings with details such as title, author, and location. The interface is clean and professional, with a blue and white color scheme.

Während des Jahres 2017 erhielten die Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf, die Stiftung Maecenata, Berlin, das MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, die Eutiner Landesbibliothek, das Europäische Hanse Museum Lübeck, das Mariengymnasium Jever für ihren historischen Bestand und das Kreisarchiv Stormarn, Bad Oldesloe einen CBS-OPAC. Der Landschaftsverband Rheinland erhielt für die Bestände von 16 Bibliotheken einen CBS-Gesamt-OPAC (Abb. 30).

Mit der Fachhochschule Clara Hoffbauer, Potsdam wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen. Insgesamt nutzen nun 24 Einrichtungen diesen Dienst der VZG (Tabelle 31).

Die größte Nutzung wies erneut das Wissenschaftskolleg, Berlin mit 185.672 Suchanfragen auf, gefolgt vom MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin mit 19.872 Suchanfragen.

### Service im Bereich Lokale Bibliothekssysteme LBS-Service

Der LBS-Service umfasst den vollständigen Betrieb eines Lokalen Bibliothekssystems (LBS) auf Servern in der VZG.



Während des Jahres 2017 und Anfang 2018 erhielten 9 Bibliotheken des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) nach Konvertierung ihrer Daten einen LBS-OPAC. 6 bzw. 8 davon erhielten zusätzlich ein Ausleih-, bzw. ein Erwerbungsmodul. In einem CBS Gesamt-OPAC (<https://gso.gbv.de/DB=9.721/>, siehe oben) sind die Daten von insgesamt 16 Bibliotheken des LVR nachgewiesen und recherchierbar.

Das Städtische Klinikum Brandenburg - Hochschul-klinikum der Medizinischen Hochschule Theodor Fontane erhielt im März 2017 einen LBS-OPAC.

Das Biomasseforschungszentrum, Leipzig erhielt zur Jahresmitte 2017 ein Ausleihmodul (Tabelle 32).

Insgesamt nutzen nun 88 Einrichtungen den LBS-Service der VZG (Anhang G).

## PAIA/DAIA-Service

Die VZG bietet über den LBS-Connector eine kostenpflichtige offene PAIA-Schnittstelle zum Be-

### 31: CBS-OPAC-Installationen

CBS-Service der Verbundzentrale
Landschaftsverband Rheinland
Kreisarchiv Stormarn, Bad Oldesloe
Mariengymnasium Jever
Europäische Hanse Museum Lübeck
Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf
Stiftung Maecenata, Berlin
MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
Eutiner Landesbibliothek
Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Kiel
Landkreis Rotenburg Wümme
Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
Archiv des Landkreises Cuxhaven
Ehemalige Universitätsbibliothek Helmstedt
Harzbücherei Wernigerode - Online-Katalog der Bibliothek
Institut für niederdeutsche Sprache, Bremen
Kunsthalle Bremen
Landschaftsverband Stade
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie, Bremen
Mathias Hochschule Rheine
Museen der Stadt Halberstadt
Stadtarchiv, Hansestadt Stade
Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen Anhalt
Wissenschaftskolleg zu Berlin
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

nutzerkonto und eine DAIA-Schnittstelle für die Verfügbarkeitsabfrage über BibApp, Lukida, VuFind und andere Anwendungen an. Nach der Authentifizierung können die Bibliotheksbenutzer, wie vom OPAC gewohnt, auf ihr Benutzerkonto zugreifen, Medien bestellen, vormerken, die Vormerkung stornieren, Ausleihen verlängern und die Verfügbarkeit eines Mediums überprüfen.

Während des Jahres 2017 und zu Beginn des Jahres 2018 wurde die PAIA-Schnittstelle für die TU Hamburg-Harburg, das IAI-PK Berlin und die UB Rostock neu eingerichtet. Die PAIA-Schnittstelle wird von folgenden LBS-Standorten genutzt: IAI-PK Berlin, Braunschweig, Erfurt, Greifswald, Hamburg-Harburg, Hildesheim, Ilmenau, Jena, Rostock, ZBW Kiel, Lüneburg und Weimar. Außerdem ist sie in der Commerzbibliothek der Handelskammer, Hamburg in Betrieb, die den LBS-Service der VZG nutzt.

## GOSSIP-Service

GOSSIP ist eine kostenpflichtige SIP2-Schnittstelle zur Kommunikation des LBS mit Selbstverbuchungs-, Buchsicherungs- und Buchsortieranlagen sowie Bezahl- und Kassenautomaten, die von fast allen Herstellern unterstützt wird.

Während des Jahres 2017 kamen folgende Neuinstallationen dazu: MPI Wissenschaftsgeschichte Berlin, Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin, ZBW Kiel und Ilmenau.

### 32: Neu im Jahr 2017 und Anfang 2018 installierte LBS-Module

Katalog (OPAC)	Ausleihe (OUS)	Erwerbungs (ACQ)
LBS-Service der Verbundzentrale		
Bibliotheken in Landesträgerschaft		
Jade Hochschule, Oldenburg		▲
Bibliotheken im LBS-Service		
Städt. Klinikum Brandenburg	■	
Biomasseforschungszentrum, Leipzig		●
Landschaftsverband Rheinland (LVR)		
Landesmuseum Bonn	■	● ▲
Amt für Denkmalpflege im Rheinland	■	● ▲
Industriemuseum	■	● ▲
Zentralverwaltung	■	● ▲
Klinik Langenfeld	■	● ▲
Klinik Bonn	■	● ▲
Klinik Köln	■	▲
Klinik Viersen	■	▲
Jüdisches Museum	■	

Bisher nutzten folgende Einrichtungen den GOSSIP-Service der VZG: Hertie School of Governance, Berlin, UB Greifswald, TUB Hamburg-Harburg, HAWK Hildesheim, ThULB Jena, MIZ Lüneburg und UB Weimar. Eine Anbindung von GOSSIP an LBS4 mittels LBS-Connector ist für Ende des Jahres 2018 geplant.

**Lieferantendatenimport**

Die standardisierte Schnittstelle für den Titeldaten- und Erwerbungsdatentransfer zwischen Buchhandel und Bibliothekssystem wird zurzeit von 8 Bibliotheken als zusätzlicher Erwerbungsworkflow genutzt. Im Jahr 2017 kam Rostock mit dem neuem Lieferanten Hugendubel dazu. Die Lieferanten Dreier, Lehmanns, Massmann, Missing Link und Schweitzer liefern Erwerbungsdaten in einem standardisierten XML-Format, die automatisiert in das CBS und LBS importiert werden (Tab. 34).

**Online-Profildienst**

Zur Unterstützung der Erwerbung bietet die VZG einen wöchentlichen Profildienst mit Titeln aus den aktuellen DNB- und LoC-Datenlieferungen an. Anhand hinterlegter Selektionsprofile werden aus den wöchentlichen Neuerscheinungslieferungen der DNB Titellisten generiert und per E-Mail an die teilnehmenden Einrichtungen verschickt. Gleiches erfolgt DDC-basiert mit den Lieferungen der LoC.

Die VZG bietet diesen Dienst seit Anfang des Jahres 2016 auch webbasiert an. Dabei werden für jede

Einrichtung entsprechende Referentenprofile im CBS angelegt. Die Selektionskriterien können individuell durch die jeweiligen Einrichtungen angepasst werden. Auf Grundlage dieser Profile werden die Titeldaten aus den wöchentlichen Lieferungen der DNB und LoC selektiert und nach dem Abgleich gegen den GVK den Referenten über einen Webshop zur Abholung angeboten (<http://online-profil-dienst.gbv.de>). Die intuitive Funktionalität dieser Oberfläche vereinfacht die Bearbeitung und Bestellung der angebotenen Titel. Anwender sind das SIM-PK Berlin und die TH Wildau.

**Service im Bereich Digitale Bibliothek Reposis - Repository-Services der VZG**

Der Repository-Service der VZG umfasst u.a. das Hosting und den Betrieb eines eigenen Publikationsservers auf Basis des Repository-Frameworks MyCoRe. Bestandteil des Basisdienstes ist die Installation und einrichtungsspezifische Anpassung der Software. Altdaten können aufwandsabhängig kostenpflichtig importiert werden. Die installierten Repositorien sind in Tabelle 35 aufgeführt. Im Jahr 2017 neu dazugekommen ist die Günter Grass Stiftung, Bremen

**VZG-Bilddatenbank**

Für kleine bildorientierte Projekte setzt die VZG die Software easydb in enger Kooperation mit der Firma Programmfabrik ein. Dieser Service wird von der Historischen Kommission für Niedersachsen

33: LBS-OPAC des LVR-LandesMuseums Bonn und des Klinikums Brandenburg



und Bremen e.V., der LB-MV Schwerin, dem Pre-digerseminar Wittenberg und der UB Clausthal genutzt. Ende des Jahres 2017 standen insgesamt 9.575 Bilddigitalisate zur Verfügung.

## Goobi – Digishelf

Goobi ist eine Workflowsoftware der Firma intranda zur Unterstützung qualitativ hochwertiger Massendigitalisierung und der damit verbundenen Erschließungsprozesse sowie der abschließenden Präsentation der Objekte. Die VZG betreibt in Kooperation mit dem BSZ eine gemeinsame Goobi-Installation - Digishelf. Diese wird zurzeit von der KB-PK, Berlin, dem SIM-PK, Berlin, dem Deutschen Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven, dem Gleimhaus, Halberstadt, der HTWG, Konstanz und dem KIM der Universität Konstanz genutzt. Die in Goobi erfassten Digitalisate und Metadaten können über Digishelf publiziert werden. Außerdem konnten im Jahr 2017 durch das BSZ in Kooperation mit der Fa.intranda die Bestände der Digitalen Bibliothek der Bodenseebibliotheken in Digishelf portiert werden. Zum Jahresende 2017 waren in Goobi 15.331 Bände mit insgesamt 748.084 Seiten erfasst. Davon wurden 12.208 Bände mit 592.548 Digitalisaten über Digishelf bereitgestellt.

Die VZG hostet außerdem die Goobi-Digitalisierungsumgebung für die TiHo Hannover.

## Open Access Statistik-Service

Die VZG bietet diesen kostenpflichtigen Dienst allen interessierten Bibliotheken und Betreibern von Repositorien an. Durch die Mitgliedschaft der VZG bei COUNTER.org profitieren die teilnehmenden Bibliotheken von den Vorteilen standardisierter Nutzungsstatistiken, ohne selbst dort Mitgliedsbeiträge entrichten zu müssen.

### 34: Lieferantendatenimport

Bibliothek	Lieferanten
UB Rostock	Hugendubel
KB-PK, Berlin	Schweitzer FI
SuUB Bremen	Schweitzer FI und Missing Link
SUB Göttingen	Massmann und Dreier
SUB Hamburg	Schweitzer FI und Missing Link
UB Hildesheim	Massmann
ThULB Jena	Lehmanns
FH Merseburg	Schweitzer FI
MIZ Lüneburg	Massmann und Missing Link

Folgende Institutionen nehmen am OAS-Service teil: UB Augsburg, KOBV Berlin, UB Bielefeld, Ruhr-Uni-Bochum, UB Heidelberg, DIPF Frankfurt, BSZ Konstanz, SULB Saarbrücken und die UB Tübingen. Die Ruhr Uni Bochum ist im März 2018 neu als Kunde dazugekommen.

## Langzeitarchivierung (LZA)

Die TIB Hannover und die VZG haben im Rahmen einer strategischen Partnerschaft vereinbart, ihre Dienstleistungen im Bereich Langzeitarchivierung (LZA) zu bündeln.

Die VZG vermittelt ihren Verbundbibliotheken die Langzeitarchivierungsangebote der TIB Hannover. Auf Basis der bereits realisierten Anbindung des Langzeitarchivierungssystems der TIB Hannover an den gemeinsamen Verbundkatalog des GBV (GVK) können automatische Anreicherung der Archivierungsobjekte mit deskriptiven Metadaten und Schnittstellen zum Import von Metadaten und Digitalisaten aus der Goobi-Instanz der VZG zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des DFG-Projektes LaZAR wurden im Laufe des Jahres 2017 weitere Bestände in das LZA überführt. (siehe auch Kapitel Projektbeteiligungen).

## Service im Bereich Discovery-Systeme Discovery-Service

Die VZG bietet einen kostenpflichtigen Discovery-Service auf Basis der selbstentwickelten Open Source Software Lukida an. Die VZG betreibt und wartet die komplette Infrastruktur der Discovery-Umgebung mit Installation, laufendem Betrieb, Software-Updates und Backups für die Discovery-Plattform GBV-Zentral und die individuell auswählbaren Datenbestände.

### 35: VZG-Reposis

Einrichtung	Service	Dokumente
Einrichtungen im BMEL	OpenAgrar	101.607
TU Braunschweig	Publikationsserver	16.472
SBB-PK Berlin	<intR> <sup>2</sup> Dok	3.379
IAI-PK Berlin	Publikationsserver	2.878
Günter Grass Stift., Bremen	Medienarchiv	2.226
TU Clausthal	Dokumentenserver	1.814
GWLH Hannover	NOA	1.371
Fern-Uni Hagen	deposit_hagen	1.190
Dt. Studienzentrum, Venedig	Dokumentenserver	38

Grundlage für den Discovery-Service ist die Standardrechercheoberfläche von Lukida, die auch für mobile Endgeräte geeignet ist. Die Oberfläche kann dem Corporate Design der Einrichtung angepasst und die Anzeige der Facetten individuell definiert werden. Optional können Benutzerkonten für Ausleihe, Verlängerung oder Vormerkung sowie die Abfrage des Verfügbarkeitsstatus einzelner Medien über die PAIA/DAIA-Schnittstelle eingebunden werden.

Der Zugriff auf Lizenzinformationen zu elektronischen Ressourcen ist auf Wunsch über SFX möglich. Lizenzinformationen aus der EZB können auch direkt als Besitznachweise auf Articlebene übernommen werden.

Zusätzliche Leistungen der VZG sind z. B. die Konvertierung der bibliothekseigenen bibliographischen Titeldaten oder Metadaten bisher nicht nachgewiesener Datenbanken für die Einbindung in GBV-Zentral sowie die Volltextindexierung.

Die VZG unterstützt interessierte Einrichtungen bei der Oberflächenentwicklung lokaler Discovery-

36: *Lukida/VuFind-Installationen im Hosting Service der VZG*

Einrichtungen
UB Magdeburg ( <a href="https://ubfind.ovgu.de">https://ubfind.ovgu.de</a> )
DHI Washington ( <a href="http://catalog.ghi-dc.org">http://catalog.ghi-dc.org</a> )
Wissenschaftskolleg zu Berlin ( <a href="https://wikoscope.wiko-berlin.de">https://wikoscope.wiko-berlin.de</a> )
UB Weimar ( <a href="https://bibsearch.uni-weimar.de">https://bibsearch.uni-weimar.de</a> )
MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin (Beta-Version) ( <a href="https://search.mpiwg-berlin.mpg.de">https://search.mpiwg-berlin.mpg.de</a> )
UB Erfurt (Beta-Version) ( <a href="https://bibsearchplus.uni-erfurt.de">https://bibsearchplus.uni-erfurt.de</a> )
UB Rostock (Beta-Version) ( <a href="https://find.ub.uni-rostock.de/">https://find.ub.uni-rostock.de/</a> )
UB Greifswald (in Vorbereitung) ( <a href="http://uni-greifswald.gbv.de">http://uni-greifswald.gbv.de</a> )
SUB Göttingen (in Vorbereitung)
UB Kiel (in Vorbereitung)
Nationallizenzen Suchmaschine (VuFind)
MPI für Biophysikalische Chemie und für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen (VuFind)
MPI für DKTS, Magdeburg (VuFind)
MPI für Gemeinschaftsgüter, Bonn (VuFind)
MPI für Gesellschaftsforschung, Köln (VuFind)
MPI für Ökologie und Biogeochemie, Jena (VuFind)
MPI für Psycholinguistik, Nijmegen (VuFind)
MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik, München (VuFind)
MPI MMG, Göttingen (VuFind)
MPI für Physik komplexer Systeme, Dresden (VuFind)
SIM-PK, Berlin (VuFind)

Installationen und bei der Anbindung von bisher nicht unterstützten Lokalsystemen. Eine Übersicht der VuFind/Lukida-Installationen der VZG ist in der Tabelle 36 aufgeführt.

### Linking-Service (SFX)

Die Verbundzentrale des GBV (VZG) betreibt seit Ende Mai 2003 einen OpenURL Linkresolver SFX der Firma Ex Libris als Hostingpartner. Die VZG ist verantwortlich für den Betrieb und Wartung des SFX-Servers und bietet u. a. folgende Leistungen an: First Level Support, wöchentliche Einspielung der Knowledgebase und Software-Updates, Server- und Datensicherung, Archivierung der Statistiken und EZB-Dateneinspielungen via Smart-Mapping-Service (SMS). Mittlerweile hostet und administriert die VZG 27 individuelle SFX-Instanzen und eine Test-Instanz. (Tab. 37).

### Smart-Mapping-Service (SMS)

Um die Aktivierung und Aktualisierung der Zeitschriftenabonnements in SFX zu vereinfachen, können die Bibliotheken einen Vertrag über den Smart

37: *Bibliotheken mit SFX-Instanzen und SMS-Nutzung*

Bibliotheken	SMS
IAI-PK Berlin	
SBB-PK Berlin	
SIM-PK Berlin	
HS Emden-Leer	■
UFB Erfurt/Gotha	
SUB/Uni Göttingen	■
UB Greifswald	■
ULB Halle	■
HAW Hamburg	■
HafenCity University	■
HSU Hamburg	■
Kühne Logistics University, Hamburg	
SUB/Uni Hamburg	■
TUB Hamburg Harburg	■
MHH Hannover	■
TIB Hannover	■
UB Hildesheim	■
MIZ Lüneburg	■
UB Magdeburg	■
HS Merseburg	■
BIS Oldenburg	■
LB Oldenburg	
UB Rostock	■
UB Vechta	■
UB Weimar	
Jade HS Wilhelmshaven/Oldenburg	■
Konsortialinstanz Mecklenburg-Vorpommern	

Mapping Service (SMS) mit Ex Libris abschließen. Änderungen bei lizenzierten Volltextzeitschriften können so automatisch in der SFX-Instanz aktualisiert werden. Dazu werden die Bestandsdaten der Bibliotheken in der EZB Regensburg quartalsweise abgefragt, die Informationen mit der SFX-Knowledgebase abgeglichen und bei Bedarf korrigiert. Die teilnehmenden Bibliotheken sind in Tabelle 37 aufgeführt.

## Service im Bereich Lieferdienste MyBib eDoc

Das webbasierte Dokumentenliefer- und Verwaltungssystem MyBib eDoc (ImageWare) wird für die elektronische Dokumentlieferung im Rahmen verschiedener Lieferdienste eingesetzt. Die Bibliotheken nutzen das VZG-Service-Paket "Liefersysteme", das neben dem Hosting auf einem MyBib-Zentralserver auch Schulungen und Support beinhaltet. Diesen Dienst nutzen zurzeit 16 Bibliotheken.

## Öffentliche Bibliotheken im GBV

### Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken

Der Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK) weist die Bestände Öffentlicher Bibliotheken der Länder Thüringen (60), Sachsen-Anhalt (38) und Niedersachsen (52) nach. Nach dem Einspielen der Nachweise niedersächsischer Bibliotheken werden die veralteten Nachweise im Nds. Zentral-katalog gelöscht. Der ÖVK kann auch über die Z39.50- und/oder die SRU-Schnittstelle zur Datenübernahme für die lokale Katalogisierung genutzt werden (Copy Cataloguing).

Von im ÖVK gefundenen Treffern kann direkt auf die jeweiligen Titel in den lokalen OPACs verlinkt werden. Diese Funktion ist unter anderem für Web-OPACs von BIBLIOTHECplus (OCLC) und allegro-OEB implementiert.

Zum Jahresende 2017 enthielt der ÖVK 4,1 Mio. Titel- und über 6,9 Mio. Besitznachweise von 152 Bibliotheken. Im Jahr 2017 wurde der Bestand der Bibliothek Bad Tennstedt neu aufgenommen.

Im Verlauf des Jahres 2017 wurden insgesamt 941.842 Suchanfragen gestellt, was einer Zunahme von 13,9 % gegenüber dem Vorjahr mit 826.659 Suchanfragen entspricht. Die Vollanzeigen nahmen um 4,9 % von 2.373.752 auf 2.257.461 Vollanzeigen ab (Tab. 38).

Für den GÖVK, einer kombinierten Datenbank aus GVK und ÖVK, die primär die Recherche sowie die Fernleihe erleichtern soll, wurden im Jahr 2017 110.162 Suchanfragen gestellt, was einer Zunahme von 3,9 % entspricht. Die Vollanzeigen nahmen um 13,7 % von 229.057 auf 260.402 zu (Tab. 36).

Der ÖVK verfügt über eine Fernleihkomponente, die es den teilnehmenden Bibliotheken erlaubt, den Leihverkehr online untereinander abzuwickeln. Sowohl die Bestellung als auch deren Bearbeitung erfolgen komplett über Web-Oberflächen.

Im Jahr 2017 wurden 25.384 Bestellungen aufgegeben, was einer Abnahme von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr mit 26.183 Bestellungen entspricht. Dabei entfallen 1.796 Bestellungen auf den ÖVK und 23.588 Bestellungen auf den GÖVK (Tab. 38).

38: Nutzung des ÖVK, GÖVK und der Einzel-OPACs (2006-2017)

	ÖVK			GÖVK			Einzel-OPACs	
	Suchen	Vollanzeigen	Bestellungen	Suchen	Vollanzeigen	Bestellungen	Suchen	Vollanzeigen
2017	941.842	2.257.461	1.796	110.162	260.402	23.588	52.436	12.419
2016	826.659	2.373.752	1.642	106.010	229.057	24.541	58.684	11.342
2015	854.238	2.550.731	1.646	97.698	217.532	23.856	12.225	11.100
2014	564.855	1.819.126	2.052	97.403	208.621	24.670	6.679	16.139
2013	737.960	1.229.064	2.978	97.140	166.074	25.669	14.597	11.189
2012	633.064	1.364.218	3.230	100.896	233.395	24.578	22.755	33.348
2011	624.375	1.186.654	3.440	97.343	236.157	22.552	40.831	56.131
2010	639.183	1.240.534	3.966	107.025	254.253	23.721	56.827	56.965
2009	521.550	1.147.11	3.828	83.212	217.783	21.621	43.443	88.194
2008	410.330	712.004	3.968	54.898	94.906	16.780	46.612	36.722
2007	1.377.372	831.684	4.223	32.734	44.899	10.911		
2006	1.604.093	1.150.845	3.960	11.804	14.901	4.886		

## Online-Katalogisierung

Vier Stadtbibliotheken katalogisieren online in der Verbunddatenbank des GBV. Zum Jahresende 2017 wiesen die StB Braunschweig 652.143, die StB Bremen 482.263, die StB Hannover 821.783 und die StB Lübeck 96.253 Exemplare nach.

## Projektbeteiligungen

### GOKb

Die VZG, die ZDB und das hzb haben den weiteren Betrieb und die Pflege der Global Open Knowledgebase (GOKb) übernommen. Die GOKb ist Basis für die Verwaltung elektronischer Ressourcen in Systemen wie Folio oder LAS:eR. Als Vorbereitung für den Einsatz im Kontext der genannten Projekte hat das BMFT die Kosten für die Konzeptentwicklung für eine geeignete Benutzeroberfläche übernommen. Die Umsetzung erfolgt durch das Forschungszentrum Jülich.

### OLE/FOLIO-Projekt

Der Markt für Bibliotheksmanagementsysteme (BMS) befindet sich im Umbruch. Die seit fast zwanzig Jahren eingesetzten "Integrierten Bibliothekssysteme" sollen durch Systeme einer neuen Generation abgelöst werden. Die Definition dieser Systeme sieht die Fähigkeit zur Interoperabilität innerhalb vernetzter Strukturen und die integrierte Verwaltung aller Medientypen (gedruckt, elektronisch, digital) vor. Der Einsatz in einer Cloud-Umgebung soll mit Effizienzsteigerung verbunden sein.

Vor diesem Hintergrund haben sich die VZG zusammen mit dem hzb mit den sogenannten "Next Generation Systems" befasst. Sie begleiten, unterstützen und evaluieren in enger Kooperation die Entwicklung des neuen, plattformbasierten Open-Source-Bibliothekssystems FOLIO ("The Future of Libraries is Open") als Partner in der OLE Community.

Seit 1. Januar 2016 sind die VZG und das hzb stimmberechtigte Entwicklungspartner im OLE-Projekt. Die VZG ist im OLE-Board und Steering Committee sowie dem FOLIO Product Council vertreten. Zusätzlich unterstützt sie die Softwareentwicklung durch die Bereitstellung eines Entwicklers, der im FOLIO Core-Team mit dem Arbeitsschwerpunkt Backend-Programmierung eingesetzt ist. Eine

Systembibliothekarin der VZG arbeitet zudem in den Special Interest Groups mit.

Im Rahmen der Projektarbeit wurden folgende Ziele definiert:

- technische und funktionale Analyse der Software
- Untersuchung von Daten- und Organisationsmodellen
- Aufwandsabschätzungen für Softwareanpassungen für den möglichen Einsatz in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken sowie die Einbindung in die deutsche Infrastruktur (z. B. Verbunddatenbank, Fernleihe)
- Aufbau von unabhängigem Fachwissen zu neuen Bibliotheksmanagementsystemen
- Nachnutzen der Evaluationswerkzeuge und Erfahrungen für die Evaluation weiterer Systeme

Das Konzept und der bisherige Entwicklungsstand wurden bis Anfang des Jahres 2017 einer technischen Analyse und Evaluation durch die OLE Community unterzogen und positiv beurteilt. Die VZG brachte dabei u.a. ihre Erfahrungen aus langjährigem Support und dem Hosting von Lokal- und Verbundsystemen ein.

Zur Verfolgung der Software-Entwicklung von FOLIO stehen verschiedene Prototypen sowie eine Demo-Version öffentlich zur Verfügung. Diese Zugänge sowie die Dokumentation des Projektverlaufs sind unter: <https://www.ole-germany.org/> und <https://wiki.folio.org/> verfügbar.

### ERM in FOLIO

Eine voll integrierte ERM-Funktionalität soll Teil der zukünftigen Standardfunktionalität von FOLIO werden, wie in vergleichbaren Systemen (WMS und ALMA). Die VZG hat deshalb zusammen mit dem hzb neben der Beteiligung an der regulären FOLIO-Entwicklung ein eigenes Projekt zur Entwicklung einer ERM-Komponente für FOLIO gestartet, die auch an LBS4 angebunden werden kann. Mit der Firma K-Int, die auch die Basis für die GOKB entwickelt hat, wurde eine entsprechende Entwicklungsvereinbarung geschlossen. Die erste Version der ERM-Komponente mit Anschluss an die GOKB soll im Herbst 2018 verfügbar sein.

## Lizenz-Administrationssystem für eRessourcen (LAS:eR)

Am 1. Oktober 2016 startete das gemeinsame Projekt der UB Frankfurt, UB Freiburg, hbz und der VZG in die zweite Phase. Das Ziel ist, sowohl die geplante ERM-Lösung in Form der LAS:eR-Plattform zu entwickeln als auch die für die Verwaltung von Paket- und Titeldaten verwendete Knowledgebase GOKb mit den benötigten Daten anzureichern.

Die Aufgabe der VZG ist die Integration des Datenbestandes der Plattform "Nationallizenzen.de" in die international gepflegte GOKb über eine Cross-referencing-API. Anschließend sollen die Daten über die integrierte OAI-Schnittstelle in das LAS:eR-System übertragen werden, um deren Nachweise mit für deutsche Bibliotheken relevanten Informationen zu versehen. Besondere Funktionen werden hier unter anderem die Möglichkeiten der konsortialen Paketverwaltung, Zugriffssteuerung und der gezielten Kommunikation zwischen den beteiligten Institutionen darstellen. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde eine Testinstanz aufgesetzt, in der die Kompatibilität mit den bereits vorhandenen Daten in der produktiven Instanz der GOKb sichergestellt wird.

## Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten (LaZAR)

Das Projekt LaZAR wird von der DFG im Rahmen des Förderprogramms "Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten" gefördert. Antragsteller sind das Institut für Slawistik und Kaukasusstudien der Friedrich-Schiller-Universität Jena, die TIB Hannover und die VZG. Hauptziel des Vorhabens ist es, einem weiten Forscherkreis die auf regionalwissenschaftlichen Feldforschungen erstellten Video-, Audio- und 3D-Bildmaterialien genauso leicht zugänglich und zitierfähig zu machen, wie dies bei konventionellen Daten der Fall ist. Durch eine Verbindung zu einem Dienst zur Langzeitarchivierung können diese Forschungsdaten zudem langfristig gesichert werden.

Im Rahmen des Folgeantrags, der von der DFG im Februar 2017 für eine Projektlaufzeit von zwei Jahren bewilligt wurde, konnte die Integration von Normdatenquellen über normierte Schnittstellen

abgeschlossen werden. Zusätzlich konnte das Center for World Music (CWM), Hildesheim als neuer Partner gewonnen werden. Das CWM stellt der Forschung Video- und Tonaufnahmen aus dem Ragheb Moftah Archive, Music Museum of Iran und der Raimund Vogels Borno & Ghana Collection zur Verfügung.

## Wissensspeicher Musik in der musealen Praxis

Die VZG stellt für das BMBF geförderte Projekt "Wissensspeicher Musik in der musealen Praxis" des Center for World Music Hildesheim und dem Roemer- und Pelizaeusmuseum Hildesheim mit kunweb die zentrale Objekterfassungsdatenbank zur Verfügung.

## Colibri/Dewey Decimal Klassifikation (DDC)

Seit dem Jahr 2003 werden im VZG-Projekt Colibri/DDC neue (semi-)automatische Verfahren für die DDC entwickelt. Mittlerweile besteht das Projekt aus folgenden Teilprojekten: Analyse von synthetischen DDC-Notationen (Coli-ana), Automatische DDC-Klassifikation (Coli-auto), Erstellung von Konkordanzen von und zur DDC (Coli-conc) und automatische Überprüfung der Korrektheit von DDC-Notationen (Coli-corr). Auch im Jahr 2017 standen "Coli-ana" und "Coli-conc" im Vordergrund.

Im Teilprojekt "Coli-ana" ist das DDC-Analyseprogramm mittlerweile auf über 15.000 awk-Programmzeilen angewachsen. Mitte Juli 2017 wurde das DDC-Analyseprogramm auf die neue englische DDC-System-Version angepasst, was einige tiefgreifende Programmanpassungen erforderte. Weiterhin wurde mit der DDC-Notationsanalyse der DDC-Klasse 900 begonnen. Aufwendig sind insbesondere die Programmierung von Sonderfällen, die von der Norm abweichen, wie z. B. die Standardschlüssel für die DDC-Klasse 973.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Fortführung der automatischen Erstellung der MARC21-765 Unterfelder mit deren Hilfe die DDC-Notations-synthese unterstützt werden kann. Für DDC-Notationsbestandteile zur Einzelablage wurde außerdem ein Konvertierungsprogramm (von MARC21 nach PICA+) erstellt.

In näherer Zukunft ist geplant, den Analysegrad der DDC-Notationserstellung aller vorliegenden DDC-Notationen neu zu ermitteln. Die fachliche Beratung und Unterstützung im DFG-Projekt "Coli-conc" wurde Ende 2017 / Anfang 2018 verstärkt.

### Mapping-Projekt Coli-conc

Das seit Dezember 2015 geförderte DFG-Projekt Coli-conc ([coli-conc.gbv.de](http://coli-conc.gbv.de)) beschäftigt sich mit der Entwicklung einer Infrastruktur zur semi-automatischen Erstellung von Konkordanzen zwischen bibliothekarischen Wissenorganisationssystemen (KOS). Aufbauend auf den in der ersten Projektphase geschaffenen Grundlagen und Erkenntnissen lag der Hauptfokus des Projektes im Jahr 2017 auf der Weiterentwicklung der Benutzeroberfläche des Mappingtools Cocoda. Dieses beinhaltet u.a. die Suche, die Anzeige der bibliothekarischen KOS (DDC, RVK und BK) mit den darin enthaltenen Informationen und die Anzeige der automatisch generierten Mapping-Vorschläge. Für das Jahr 2018 ist die Fertigstellung der Cocoda-Oberfläche, der Module zur automatischen Erzeugung, die Bearbeitung und Speicherung der Mappings vorgesehen. Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen sind, folgen die Usability-Tests.

### \*metrics

Am 1. Januar 2017 ist das DFG-geförderte Projekt "metrics – Measuring The Reliability and perceptions of Indicators for interactions with scientific products" gestartet. Die Projektpartner sind die SUB Göttingen, ZBW Kiel, GESIS und die VZG. Das Projektziel ist die Evaluierung alternativer Metriken für die Messung wissenschaftlicher Kommunikation und Leistung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung und Bewertung von Social-Media-Daten als Basis neuer Kennwerte für wissenschaftlichen Output. Das Projekt befasst sich mit der Frage, welche Aussagekraft Metriken und

Indikatoren haben und wie diese von den Nutzern interpretiert werden können. Berücksichtigt werden insbesondere Zitationen, Nutzungsstatistiken und Social-Media-Metriken, um die Verlässlichkeit und die Wahrnehmung dieser Indikatoren genauer zu bestimmen. Die Projektergebnisse kommen Nutzern alternativer Metriken zugute und tragen zu einer größeren Offenheit und Transparenz von \*metrics-Initiativen bei.

## Veranstaltungen

### 106. Bibliothekartag 2017 in Frankfurt am Main

Die Verbundzentrale des GBV (VZG) war auf dem 106. Bibliothekartag, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2017 in Frankfurt am Main stattfand, mit einem Ausstellerstand zusammen mit BSZ, DNB, HeBIS, und ZDB vertreten.

Es wurden folgende Vorträge gehalten und ein Poster vorgestellt:

- K10plus - der Katalog für zehn Bundesländer, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und weitere Einrichtungen, Reiner Diedrichs, VZG Göttingen und Dr. Ralf Goebel, BSZ Konstanz
- EBM-Pool und EBM-Tool - Komponenten in einem ERM-System für die Bereitstellung von E-Book-Metadaten und E-Book-Lizenznachweisen - Aktueller Stand eines Kooperationsprojektes von BSZ und VZG (GBV), Volker Conradt, BSZ und Dr. Barbara Block, VZG Göttingen
- Alte Karten und ihre virtuelle Revitalisierung - Informationssysteme und Forschungslabore im Überblick, Andreas Christoph, Friedrich-Schiller-Universität Jena und Frank Dührkohp, VZG Göttingen
- Von lokalen Normdaten zur Datendrehscheibe. Neue Normdatendienste und Strategien der Verbundzentrale des gemeinsamen Bibliotheksverbundes, Tobias Helms, VZG Göttingen

39: Impressionen vom 106. Bibliothekartag 2017 in Frankfurt





- Reposis - ein Dienst für die Forschung? Kathleen Neumann, VZG Göttingen
- MyCoRe-Workshop für AnwenderInnen und Interessierte, Wiebke Oeltjen, Universität Hamburg und Kathleen Neumann, VZG Göttingen
- Auf der Zielgeraden - VZG-Reposis gets DINI-ready, Kathleen Neumann, VZG, Göttingen
- FOLIO - Evaluation einer Innovation, Kirstin Kemner-Heek, VZG Göttingen und Silke Schomburg, hbz Köln
- Indexierung von bibliographischen Daten mit der Suchmaschine Solr, Gerald Steilen, Moritz Horn und Till Kinstler, VZG Göttingen
- Literaturrecherche im digitalen Wandel: Was wollen eigentlich unsere Nutzer?, Silke Glitsch, SUB Göttingen und Gerald Steilen, VZG Göttingen
- Wikidata bearbeiten und auswerten, Dr. Jakob Voß, VZG Göttingen
- Posterpräsentation: "Das Konkordanzprojekt Coli-Conc", Uma Balakrishnan und Jana Maria Agne, VZG Göttingen

## 21. GBV-Verbundkonferenz in Hannover

Die 21. Verbundkonferenz des GBV fand am 7. September 2017 in der GWLB Hannover mit dem Schwerpunktthema "Kulturerbe und Forschungsinfrastruktur – Digitalisierung im GBV" mit ungefähr 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Nach der Eröffnung durch Anne May, der Direktorin der GWLB Hannover, erfolgten die Berichte der Verbundleitung, Dr. Till Manning, MWK Niedersachsen, der Verbundzentrale, Reiner Diedrichs, VZG und des Fachbeirates, Dr. Martin Blenkle, SuUB Bremen und Stefan Wulle, UB Braunschweig, in Vertretung von Torsten Ahlers, MIZ Lüneburg (Abb.: 42). Anschließend stellte Reiner Diedrichs, VZG den Stand der Zusammenführung der Verbunddatenbanken des SWB und des GBV vor.

Nach der Mittagspause fanden mehrere Vorträge im Block "Kulturerbe und Forschungsinfrastruktur

– Digitalisierung im GBV Digitalisierungsstrategien in den Ländern und der SPK Berlin" statt. Isabella Meinecke, SUB Hamburg, stellte in ihrem Vortrag "Digitalisierung in Hamburg - Kulturerbe und Forschungsinfrastruktur" Dr. Till Manning, MWK Niedersachsen ging in seinem Vortrag auf die strategischen Planungen des Landes Niedersachsen ein. Darauf aufbauend stellte Frank Dürrkohp, VZG Göttingen, in seinem Vortrag die in diesem Zusammenhang entwickelten Dienste der VZG am Beispiel unterschiedlicher Projekte der VZG, die in Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen in Niedersachsen entstanden sind und allen Verbundbibliotheken zur Verfügung stehen, vor. Dr. Jörg Wettlaufer, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, präsentierte schließlich in seinem Vortrag die Digitalisierung aus Sicht der Geisteswissenschaften und erläuterte die Wünsche der Community in Bezug auf die Bereitstellung von digitalen Inhalten für die geisteswissenschaftliche Forschung.

Im Anschluss stellten die Facharbeitsgruppen des GBV, moderiert von Dr. Martin Blenkle und Stefan Wulle ihre Arbeiten im laufenden Jahr 2017 vor. Zum Abschluss der 21. Verbundkonferenz dankte Dr. Till Manning allen Organisatoren und Vortragenden. Die Vorträge, Videomitschnitte und Impressionen der 21. Verbundkonferenz sind im Programm (<https://verbundkonferenz.gbv.de/>) hinterlegt.

## CBS-Partner-Meeting in Konstanz

Das CBS-Partner Meeting 2017 fand am 12. und 13. September im Steigenberger Inselhotel in Konstanz statt. Das Thema des Treffens war "What can we do for the Cooperative?". Dazu erläuterten OCLC und die CBS-Partner ihre Vorstellungen, insbesondere welche Rolle die CBS-Software in aktuellen und geplanten Aktivitäten spielt bzw. spielen wird.

40: Impressionen der 21. Verbundkonferenz des GBV an der GWLB Hannover



Mit dem Joint Information Systems Committee (JISC), einer gemeinnützigen britischen Organisation zur Förderung digitaler Technologien in Forschung und Lehre, die digitale Dienstleistungen und Lösungen für mehr als 250 Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen anbietet, konnte ein neuer CBS Partner gewonnen werden. JISC wird das CBS ähnlich der Anwendung in der Schweiz für die Zusammenführung und Ablösung ihres bisherigen Verbundkataloges nutzen.

Von den CBS Partnern wurde erfreut aufgenommen, dass die zeitliche Begrenzung der CBS-Softwareweiterentwicklung aufgehoben ist, wie Marti Heymann, OCLC und Axel Kaschte, OCLC EMEA in ihrem Vortrag erläuterten. Tim Pol und Martin van Muyen stellten anschließend in ihren Beiträgen unter der Überschrift "CBS Longevity" die technischen und funktionalen Planungen für die die Zukunft des CBS im Detail vor.

OCLC präsentierte auch seine neue Strategie für nationale und regionale bibliographische Infrastrukturen. Für Regionen und Länder, die ihren eigenen Verbundkatalog mit eigenen Normdateien verwalten, ist das CBS als primäres Instrument in Verbindung mit der Datensynchronisation mit WorldCat das bevorzugte Modell.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- Marti Heyman and Axel Kaschte, OCLC : What can OCLC do for the cooperative?
- Ralf Goebel,BSZ and Reiner Diedrichs, GBV: K10plus – a great and important cooperation project between BSZ and GBV
- Neil Grindley, Head of Resource Discovery, JISC: Why did JISC choose the CBS system to deliver the UK National Bibliographic Knowledgebase?
- Monika Szunejko, NLA: What can we achieve in the cooperative? A view from Libraries Australia
- Tim Pol, OCLC: CCweb - CBS Roadmap
- Martin van Muyen, OCLC: CBS Longevity
- Géraldine Lambert and Stéphane Rey, Abes: Sudoc data beyond CBS: synchronization from CBS to XML and the services developed from the Sudoc database and their use within the networks
- Renate Polak and Bernd Althaus, DNB: Aspects of cooperation and the cataloguing environment at DNB

- Silvia Witzig and Günter Hipler, SwissBib: CBS in the context of (linked) SwissBib

Abgerundet wurde das Programm durch eine gemeinsame Abendveranstaltung verbunden mit einer Fahrt über den Bodensee zur Insel Mainau. Das nächste CBS-Partner-Meeting wird am 11. und 12. September 2018 in Florenz stattfinden.

## Fortbildungen und Workshops

### Erfassung von Personennormsätzen in der GND

Am 7. Februar sowie am 26. Oktober 2017 fand in der SuUB Bremen jeweils eine Einsteigerschulung zur Erfassung von Personennormsätzen in der GND statt, an der 20 bzw. 14 Personen aus dem gesamten GBV-Verbundgebiet teilnahmen. Vorgestellt wurde die Arbeit in der überregionalen Normdatei GND für Tp-Sätze in den Bereichen Erfassungsformat, Redaktionsverfahren, WinIBW-Skripte, OAI-Verfahren und anderes. Die Schulung erfolgte im Auftrag der VZG durch Herrn Christian Mewes und Frau Doris Hooß (beide SuUB Bremen).

### Erfassung von Werknormsätzen in der GND

Am 5. April 2017 nahmen 9 Personen an einer Schulung zur Erfassung von Werknormsätzen in der GND teil, die in der VZG in Göttingen stattfand. Vorgestellt wurde die Arbeit mit Tu-Sätzen in der überregionalen Normdatei GND in den Bereichen Erfassungsformat, Redaktionsverfahren, WinIBW-Skripte, OAI-Verfahren und anderes.

### MyBib eDoc-Anwendertreffen

Am 6. April 2017 fand in der SUB Göttingen das Mybib eDoc-Anwendertreffen der Firma ImageWare Components GmbH mit rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Inhaltlicher Schwerpunkt war das Thema Automatisierung in der Fernleihe insbesondere im Hinblick auf Verfahren für rückgabepflichtige Medien. Referentinnen und Referenten waren Reinhard Harms, SUB Göttingen, Christian Holtkamp, ImageWare Components GmbH, Stefan Lohrum, KOBV sowie Regina Willwerth, VZG. An den Vortragsteil schloss sich eine Plenumsdiskussion über weitere Automatisierungswünsche und -möglichkeiten an.

### Subject Indexing & Information Technology Workshop 2017 in Göttingen

Am 10. und 11. Mai 2017 fand zum ersten Mal der

Subject Indexing & Information Technology (SI & IT) Workshop statt. Der Workshop, der im historischen Gebäude der SUB Göttingen stattfand, wurde von dem Coli-conc Team der VZG initiiert, mit dem Ziel eine Plattform zu schaffen, die einen regen Expertenaustausch im GBV zu Knowledge Organization Systems (KOS) relevanten Themen, ihren Anwendungen sowie ihren Projekten fördert. Es wurden acht Vorträge zu aktuellen Projekten im Bereich der automatischen und semi-automatische Sacherschließung, Qualität der Metadaten und das Coli-conc Partner Projekt Bartoc gehalten. Im Anschluss an die Vorträge wurde eine Diskussion basierend auf den Ergebnissen der Umfrage vom April und Mai 2017 über den Stand und die Weiterentwicklung der Basisklassifikation (BK) im GBV angeregt. Die Ergebnisse der Diskussion, der Umfrage sowie die einzelnen Präsentationen sind auf der SI-IT-Hompage zu finden (<https://si-it-workshop.gbv.de/>).

### Indexierung von bibliographischen Daten mit der Suchmaschine Solr

Im Rahmen des Bibliothekartags 2017 wurde am 31. Mai 2017 ein Solr-Workshop mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern veranstaltet. Es gab eine Einführung in den Umgang mit der Suchmaschinensoftware Solr, einem Retrieval-Tool für den Umgang mit großen Datenmengen. Es wurde auf den serverseitigen Import und die Abfrage von Dokumenten im Bibliothekskontext, sowie die Konfiguration (z.B. Feldgewichtungen und Facettenbildung) eingegangen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten vorbereitete Arbeitsziele in lokalen Installationen, die anschließend im Forum diskutiert wurden.

### 4. SFX Best Practice Workshop

Am 13. Juni 2017 fand in Göttingen der 4. SFX Best Practice Workshop mit 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. In insgesamt 10 Vorträgen wurden neue Entwicklungen im Bereich von Shibboleth und SFX, der DirectLink Sidebar und der Serveradministration (Datenbereinigung und Cronjobs) vorgestellt. Im Bereich von E-Books wurde der Dataloader mit Listen aus der WinIBW präsentiert. Eine Ignore-Liste zur Exklusion konsortialer Targets für den Smart-Mapping Service und das Zusammenspiel von SFX mit einem HAN-

Server wurden ebenfalls vorgestellt. In einer Live-Demonstration wurde die automatische Aktivierung der Elsevier Holdings in SFX per Autoloader demonstriert. Zu allen Themen wurden Erfahrungen ausgetauscht und Probleme gemeinsam gelöst.

### LBS-Systemverwaltertreffen

Vom 25. bis 26. September 2017 fand der LBS-Systemverwalter Workshop in Göttingen mit 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. In den Vorträgen am ersten Tag wurde der Stand der aktuellen Entwicklungen zu LBS4, LBS4-OPAC und der damit assoziierten Schnittstellen sowie die Neuerungen in der Systemtechnik vorgestellt. Es wurden auch die Fortschritte bei den Discovery-Systemen Beluga und Lukida präsentiert. Die Veränderungen in der LBS-Systemverwaltung und die daraus resultierenden Ansprüche an einen Systembibliothekar als Bindeglied zwischen der Fach- und der IT-Abteilung wurden erörtert. Zum Abschluss fand eine Diskussionsrunde, moderiert von der FAG Lokale Geschäftsgänge, statt. Der zweite Tag begann mit einem Vortrag zum Stand der Entwicklungen im FOLIO-Projekt gefolgt von einem Bericht zum Electronic Resource Management (ERM) im GBV sowie verschiedenen Vorträgen zur Pilotierung eines Ticketsystems, lokale Katalogisierung im CBS und vom Webshop ins ACQ4. Im weiteren Verlauf wurde von aktuellen Projekten in den Bibliotheken berichtet. Ergänzend gab es drei Thementische zu OPAC-Entwicklungen, IDM und Nutzerdatenimport sowie RFID.

### Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr

Am 20. November 2017 fand im Konrad-Zuse-Institut, Berlin der 6. Erfahrungsaustausch "Überregionaler Leihverkehr" mit 36 Kolleginnen und Kollegen aus allen Verbänden und 13 Referentinnen und Referenten statt. Der verbundübergreifende Workshop beschäftigte sich in diesem Jahr mit den Themen automatisierte Fernleihe im KOBV, ZDB und ISIL-Agentur, Fachinformationsdienste sowie E-Book-Verleih und Neuregelungen im Urheberrecht. Ein allgemeiner Erfahrungsaustausch zur Leihverkehrspraxis rundete das Treffen ab.

### Integrierte Zeitschriftenbearbeitung

Vom 29. bis zum 30. November 2017 fand die Schulung zur Integrierten Zeitschriftenbearbeitung im GBV mit den Referentinnen Renate Berger (VZG) und Ursula Stolarski (SUB Göttingen) mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Göttingen statt. Themen waren u. a. das Zusammenspiel von GBV und ZDB (Datenaustausch/Updates), sowie Zusammenhänge der einzelnen Pica-Komponenten (CBS, FLS, ACQ, OUS und OPAC). Die primäre Bestandserfassung im GBVKat inkl. Einzelbandnachweis im Zentralsystem bildete den Schwerpunkt und wurde mit praktischen Beispielen am PC vertieft.

### VZG-interne Fortbildung Indexierung von bibliographische Daten mit der Suchmaschine Solr

Die Abteilung Discovery-Systeme veranstaltete im August 2017 einen internen Workshop zur Indexierung von bibliographische Daten mit der Suchmaschine Solr mit 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit denselben Inhalten, wie bei dem Workshop am 31. Mai in Frankfurt.

### Kulturerbe Niedersachsen

Im November 2017 stellte Frank Dührkohp, VZG 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Kulturerbe Niedersachsen vor. Der Vortrag gab einen Einblick in die bisher entwickelten Dienste, den Betrieb der technischen Infrastruktur und die Entwicklung von Services für die Gedächtniseinrichtungen des Landes mit denen die Abteilung Digitale Bibliothek der VZG im Rahmen des Portals Kulturerbe Niedersachsen beauftragt worden war.

### Gremienarbeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VZG waren im Jahr 2017 in überregionalen Gremien und Arbeitsgruppen (AG) vertreten:

- Standardisierungsausschuss
- Expertengruppe Formalerschließung
- Expertengruppe Sacherschließung
- Expertengruppe GND
- Expertengruppe Datenformate
- Expertengruppe Normdaten
- AG der Verbundsysteme
- AG Leihverkehr (Vorsitz)
- AG Leihverkehr Technik
- AG Leihverkehr Elektronische Ressourcen
- AG Kooperative Verbundanwendungen (Vorsitz)
- AG Nationallizenzen
- AG RDA
- Kuali OLE Board
- Kuali OLE Steering Committee
- GASCO
- GOKb Steering Committee

## Perspektiven und Planungen

### Kooperation von BSZ und VZG

Die Arbeiten für die Zusammenführung der Verbundsysteme von SWB und GBV werden auch im Jahr 2018 im Mittelpunkt stehen. Nach dem Aufbau und der Freigabe der Schulungsdatenbank im Juli 2018 werden Anfang September 2018 die ersten Schulungen für die Multiplikatoren, die später die Schulungen in den Bibliotheken übernehmen sollen, beginnen. Da es sich lediglich um Änderungen im Katalogisierungsformat und nicht um Änderungen im Regelwerk handelt, wird davon ausgegangen, dass 2-tägige Schulungen ausreichend sein werden.

Da neben dem eigentlichen Katalogisierungssystem mehr als 100 Offlineprogramme, alle Import- und Exportformate (MARC 21, Pica+, Pica3, MODS, Dublin Core, Endnote, RIS, etc.) und diverse Schnittstellen zu den Lokalsystemen an das geänderte Format angepasst werden müssen, wurde der Beginn der Katalogisierung in K10plus auf Ende März 2019 verschoben. Zu diesem Zeitpunkt werden Katalogisierung, E-Book-Pool, Online Contents, ÖVK, BMS, VD17, VD18 und IKAR im K10plus-CBS verfügbar sein. Weitere Datenbanken, wie Nationallizenzen, Medline, Springer E-Journals, JSTOR, Elsevier E-Journals, usw. werden erst danach umziehen.

### IT-Infrastruktur

Die VZG hat sich auf Grund der im Jahr 2016 begonnenen Migration der LBS4-Software von der Oracle/Solaris-Plattform auf die von OCLC genutzte Red Hat Enterprise Linux-Plattform (RHEL) entschlossen, das im Serverbereich verwendete SUSE Linux Enterprise (SLES) ebenfalls durch RHEL zu ersetzen. Nach der Migration der Datenbank-Server des CBS nach RHEL in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2018 werden im August und September 2018 auch die CBS-Anwendungsserver folgen. Mit dieser Umstellung ist die Einführung einer automatisierten Konfigurationsumgebung für die Installation neuer CBS-Instanzen verbunden. Diese wird für die Testsysteme bei Versions-Updates oder speziellen Anpassungsprogrammen, für die wichtige Tabellen geändert werden müssen, benötigt. Beim Einrichten von K10plus mussten häufig neue

CBS-Instanzen aufgesetzt werden, was wegen der zeitaufwendigen manuellen Konfiguration zu Verzögerungen im Projektablauf geführt hat.

Die von der VZG eingesetzte Lösung für die Storage-Virtualisierung (Datacore) stößt wegen der sehr unterschiedlichen Nutzungsszenarien zunehmend an ihre Grenzen. Mit der Einführung einer weiteren Storage-Lösung auf CEPH-Basis soll dieses Problem entschärft werden. Da CEPH für die Bereitstellung großer Speicherbereiche kostengünstiger als Datacore ist, wird es ein neues günstigeres Angebot der VZG für das Hosting von Speicherplatz, wie z.B. für digitale Dokumente oder Bilddateien geben.

### Verbundsystem

Noch vor Umstellung auf K10plus ist das Update auf die CBS-Version 8.2. geplant. Diese Version beinhaltet die Möglichkeit, eine Versionsgeschichte für Titeldaten zu speichern und anzuzeigen, hat aber ansonsten keine wesentlichen funktionalen Erweiterungen für den GBV.

Als Reaktion auf die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) muss die WinIBW-Verbindung zum CBS verschlüsselt werden.

Mit der Erklärung von OCLC das CBS zum strategischen Produkt auszubauen, investiert OCLC auch wieder in die Weiterentwicklung des Katalogisierungsclients WinIBW. Dieser ist funktional sehr mächtig und für professionelle Anwender das Katalogisierungsinstrument der Wahl. Allerdings entspricht die Softwarearchitektur nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Die Kompatibilität zu kommenden Windows-Versionen ist wegen der Abhängigkeit vom Internet-Explorer und dem WinIBW-internen Sitzungsmanagement nicht mehr gewährleistet. OCLC hat daher bereits im Jahr 2017 begonnen, eine völlig neue WinIBW4 mit moderner Softwarearchitektur zu entwickeln. Erste Versionen werden voraussichtlich Ende des Jahres 2018 oder Anfang des Jahres 2019 verfügbar sein.

Für kleinere Einrichtungen, welche im Wesentlichen Daten übernehmen und keine komplex strukturierten Werke katalogisieren, ist die formular- und browserbasierte Katalogisierung via WebCat entwickelt worden. Die Konfiguration und Pflege dieser Anwendung gestaltet sich al-

lerdings so aufwendig, dass es nicht zu einer breiten Nutzung kam. OCLC hat daher einen browserbasierten weitgehend vollständigen Katalogisierungsklient, CCweb genannt, entwickelt. Nach dem erfolgreichen Einsatz in Frankreich für die Katalogisierung in Unimarc wird CCweb voraussichtlich Ende des Jahres 2018 auch für die Katalogisierung in Pica3 verfügbar sein.

Ausgehend von den guten Erfahrungen in Baden-Württemberg mit dem "Digitalen Assistenten (DA2)" der Firma Eurospider zur Unterstützung der Vergabe von GND-Schlagworten in der Sacherschließung beteiligen sich die VZG, die SBB-PK Berlin und ein Konsortium baden-württembergischer Bibliotheken an der Weiterentwicklung. Die Version 3 (DA3) wird auch die Vergabe von Notationen der Basisklassifikation und der RVK ermöglichen. Im GBV haben bereits einige der größeren Bibliotheken Interesse am Einsatz des DA3 bekundet. Die erste einsatzfähige Version soll Mitte 2018 zur Verfügung stehen und bereits kurzfristig den DA2 ablösen. Der DA3 wird angesichts des angekündigten Verzichts der Deutschen Nationalbibliothek auf die intellektuelle Sacherschließung in weiten Bereichen der Nationalbibliographie eine wichtige Rolle für die künftige qualitativ gute Sacherschließung in den Bibliotheken spielen.

Noch vor der Umstellung auf K10plus werden die bisher nicht im GVK gehaltenen Metadaten der Ostasien-Bestände der SBB-PK Berlin in den GVK und damit auch in den OPAC der SBB-PK Berlin übernommen.

### Lokale Bibliothekssysteme

Um die Leistungsfähigkeit von LBS4 auch für die nächsten Jahre zu garantieren, hat OCLC begonnen, die LBS4-Software von Solaris auf Linux (RHEL) umzustellen. Mit Version LBS4 2.12 wurde bereits die zweite Linux-Version zum Testen bereitgestellt. Voraussichtlich Ende des Jahres 2018 oder Anfang des Jahres 2019 wird eine erste Migration eines LBS-Standortes möglich sein. Für die LBS4 -Version unter Linux wird dann auch ein neuer browserunabhängiger LBS4-Client mit einer grundlegend überarbeiteten Benutzeroberfläche verfügbar sein.

Nach dem Ende der Open Source Entwicklung von Quali OLE und dem Wechsel der OLE Community unter das Dach der Open Library Foundation (OLF) engagiert sich die VZG aktiv in der Entwicklung der Open Source Plattform FOLIO als Grundlage für ein künftiges Bibliotheksmanagementsystem.

Da das größte funktionale Defizit der LBS4-Systeme in der fehlenden Möglichkeit zur Verwaltung elektronischer Ressourcen zu sehen ist, hat die VZG mit Unterstützung der Verbundleitung des GBV die Initiative zur Entwicklung eines ERM-Moduls auf Basis der FOLIO-Plattform übernommen und entsprechende Entwicklungsaufträge vergeben. Angestrebt wird die Verfügbarkeit einer ersten Version mit der GOKb als Knowledge Base noch im Jahr 2018.

Beginnend mit dem FOLIO-Infotag im Oktober 2017 in Stuttgart und der Folgeveranstaltung im April 2018 in Göttingen hat das Interesse an der FOLIO-Entwicklung in Deutschland stark zugenommen. Neben der VZG und dem hzb ist auch die UB Leipzig OLE-Mitglied geworden. Es wird erwartet, dass auch der Hessische Bibliotheksverbund (HeBIS) in der zweiten Jahreshälfte 2018 OLE-Mitglied wird. Damit wird der Einfluss der deutschen OLE-Partner und die verfügbaren Entwicklungsressourcen erheblich gestärkt.

Bereits ab Mitte des Jahres 2018 wird eine Demo-Installation unter <https://folio-demo.gbv.de/> verfügbar sein.

### Discovery-Systeme

Die Verbundleitung hat eine Arbeitsgruppe Discovery eingerichtet, die sich mit der quantitativen und qualitativen Weiterentwicklung der Discovery-Angebote im GBV und SWB beschäftigt. Nach der Entwicklung eines Mustervertrages zur Überlassung von Metadaten zur Verwendung in K10plus-Zentral werden für das Jahr 2018 eine Reihe neuer Verlagsdaten für den Discovery-Index erwartet.

### Digitale Bibliothek

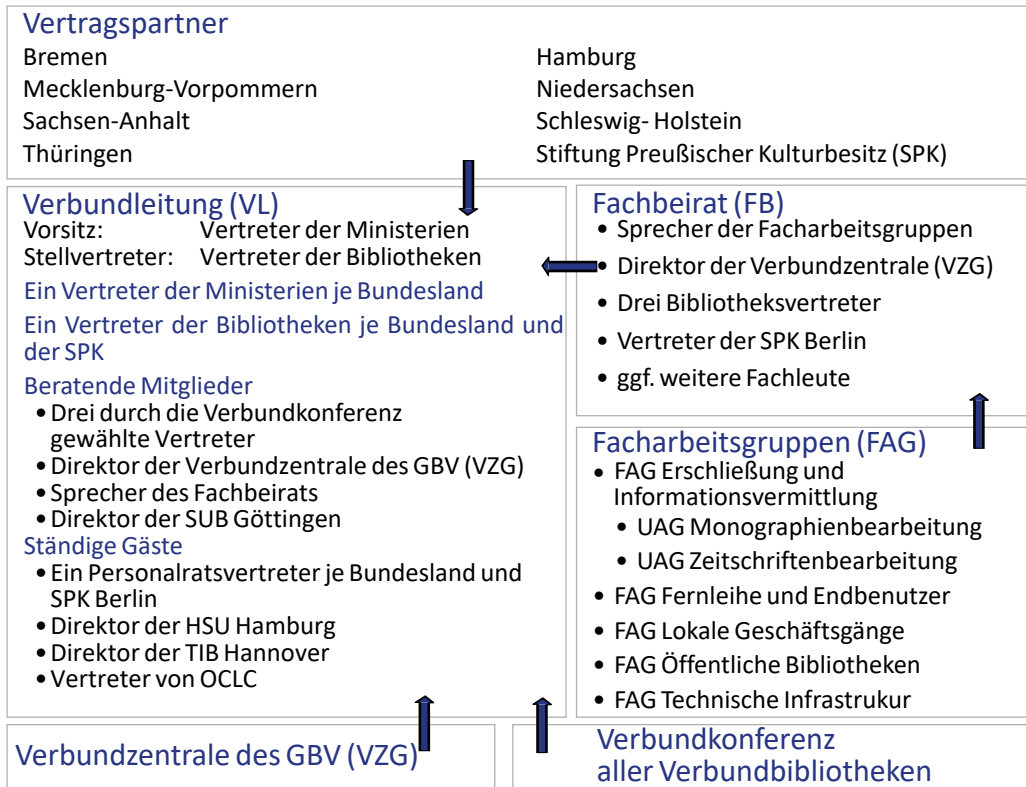
Ein Schwerpunkt der Entwicklungen im Bereich der Digitalen Bibliothek wird in der verbesserten Bereitstellung von Geschäftsprozessen für Open-Access-Publikationen in Bibliotheken liegen.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Bereitstellung von Forschungsdaten über die technische Infrastruktur der Digitalen Bibliothek.

Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des Landes Niedersachsen entstehen im Geschäftsbereich des MWK mit der Neukonzeption des Portals Kulturerbe Niedersachsen, dem Künstlerarchiv und der Nachlassdatenbank Niedersachsen sowie dem Denkmalatlas Niedersachsachsen drei Leuchtturmprojekte, deren technische Entwicklung die Abteilung Digitale Bibliothek der VZG übernimmt und deren Dauerbetrieb nach Projektabschluss von der VZG sichergestellt wird.

Daneben wird ausgehend von dieser Initiative an einem Angebot für die Langzeitsicherung der Digitalisierungen von kulturtragenden Einrichtungen in Trägerschaft des Landes gearbeitet. Dieses Angebot kann von allen Mitgliedseinrichtungen des GBV genutzt werden.

## Gremien des Verbundes (Stand 1.7.2018)



### Mitglieder der Verbundleitung

Vorsitzender: Haiko Hopf, MWK Sachsen-Anhalt  
 Stellvertreterin: Dr. Kerstin Helmkamp, UB Kiel

### Vertreter der Ministerien

Anke Schelter, Bremen  
 Olaf Schubert, Hamburg  
 Dr. Martin Dube, Mecklenburg-Vorpommern  
 Andrea Budlofsky, Niedersachsen  
 Haiko Hopf, Sachsen-Anhalt  
 Karin Dassau, Schleswig-Holstein  
 Dr. Andreas Klinger, Thüringen

### Beratende Mitglieder und Gäste

Robert Zepf, UB Rostock  
 Peter Altekrüger, IAI-PK Berlin  
 Dr. Carola Schelle-Wolff, StB Hannover  
 Torsten Ahlers, Fachbeirat  
 Reiner Diedrichs, VZG

### Vertreter der Bibliotheken

Reinhard Altenhöner, SBB-PK Berlin  
 Maria Elisabeth Müller, SuUB Bremen  
 Dr. Petra Blödorn-Meyer, SUB Hamburg  
 Robert Zepf, UB Rostock  
 Felicitas Hundhausen, UB Oldenburg  
 Eckhard Blume, UB Magdeburg  
 Dr. Kerstin Helmkamp, UB Kiel  
 Dr. Sabine Wefers, ThULB Jena

Eric van Lubeek, OCLC Leiden  
 Dr. Rupert Schaab (in Vertretung), SUB Göttingen  
 Dr. Jan-Jasper Fast, HSU Hamburg  
 Dr. Irina Sens, (in Vertretung) TIB Hannover  
 Ein Personalratsvertreter je Bundesland und SPK



**Fachbeirat, Facharbeitsgruppen, Zentralredaktion (Stand 1.4.2018)****Mitglieder des Fachbeirates**

Sprecher: Torsten Ahlers, MIZ Lüneburg

ahlers@uni.leuphana.de

Michael Lörzer, ThULB Jena

michael.loerzer@thulb.uni-jena.de

Robert Zepf, UB Rostock

robert.zepf@uni-rostock.de

Andreas Richter, SBB-PK Berlin

andreas.richter@sbb.sbk-berlin.de

Reiner Diedrichs, VZG Göttingen

diedrichs@gbv.de

sowie die Sprecher der Facharbeitsgruppen

**Sprecher der Facharbeitsgruppen****FAG Erschließung und Informationsvermittlung**

Elmar Haake, SuUB Bremen

haake@suub.uni-bremen.de

Regine Beckmann, SBB-PK Berlin

regine.beckmann@sbb.spk-berlin.de

**UAG Monographienbearbeitung**

Beate Hultschig

beate.hultschig@sbb.spk-berlin.de

**UAG Zeitschriftenbearbeitung**

Renate Berger, VZG Göttingen

berger@gbv.de

**FAG Fernleihe und Endbenutzer**

Stefan Wulle, UB Braunschweig

s.wulle@tu-bs.de

**FAG Lokale Geschäftsgänge**

Rüdiger Stratmann, IAI-SPK, Berlin

stratmann@iai.spk-berlin.de

**FAG Öffentliche Bibliotheken**

Klaus-Jürgen Sommerschuh, Büchereizentrale Schleswig-Holstein

sommerschuh@bz-sh.de

**FAG Technische Infrastruktur**

Dr. Frank Lindemann

f.lindemann@zbw.eu

**Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke im GBV**

Dr. Hartmut Beyer, HAB Wolfenbüttel

beyer@hab.de

**Zentralredaktionen****Formalerschließung**

Monographien

zrmon@gbv.de

Fortlaufende Sammelwerke

zrzs@gbv.de

Körperschaften

zrkor@gbv.de

Personen

zrper@gbv.de

**Sacherschließung**

zrsacher@sub.uni-goettingen.de

Organisation der VZG (Stand: 1.7.2018)

**Direktion**

Dipl. Kfm. Reiner Diedrichs  
Vertretung: Dr. Barbara Block

**Sekretariat**

Brigitte Valerius

**Öffentlichkeitsarbeit/Marketing**

Dr. Ute Sandholzer

**Verwaltung**

Maren Fuhlroth  
Julia Benndorf / Grit Kühn  
Karoline Lange-Gundelach  
Silke Pisall / Brigitte Röling  
Giselle Töpferwien

**Forschung und Entwicklung**

Dr. Ulrike Reiner  
Dr. Jakob Voß

**Bibliothekarische Dienste**

Dr. Barbara Block  
Jana Maria Agne  
Uma Balakrishnan  
Renate Berger  
Andrea Diedrich  
Heidi Götz  
Christiane Herwig  
Maik Jaehde  
Claudia Kahlmeier  
Markus Keutmann  
Sylvia Langer  
Sabine Liess  
Elvira Roszig  
Michael Rzehak  
Stefan Peters  
Ursula Stolarski  
Danuta Wisniewski

**Lokale Bibliothekssysteme**

Kirstin Kemner-Heek  
Christina Borschnek  
Andreas Gereke  
Hans-Georg Ilse  
Nancy Jäger  
Uschi Klute HH  
Barbara Koch-Uhde  
Julian Ladisch  
Magdalena Roos  
Bianca Rühling  
Peter Sbrzesny  
Martina Schildt

**Digitale Bibliothek**

Frank Dührkohp  
Paul Borchert  
Tobias Helms  
Michael Herrmann  
Sebastian Hofmann  
Marco Jaritz  
Thomas Konradi  
Kathleen Neumann  
Iris Pallasch  
Timo Schleier  
Burga Thies

**Discovery-Systeme**

Gerald Steilen  
Sergün Gülenaz HH  
Moritz Horn  
Alexander Karim  
Tillmann Kinstler  
Agnes Schwarz  
Marc Tegethoff

**Systembetreuung**

Henrich Achenbach  
Nils Achtergarde  
Dennis Benndorf  
Joris Fischer  
Steffen Haupt  
Sascha Henkel  
Wilfried von Roden

**Anwendungsbetreuung**

Dr. Christoph Grebe  
Siegfried Busemann  
Karen Hachmann HH  
Jürgen Hofmann  
Oliver Ihrig  
Ralf Kersting  
Bernd Klann  
Denis Kostyuchenko  
Dr. Andreas Krausz  
Matthias Lange  
Michael Magerhans  
Anke Schröter  
Julius Stropel  
Birgit Wiegandt  
Regina Willwerth

**Direktor der Verbundzentrale des GBV**

Reiner Diedrichs

Tel. 0551 / 39-5277

[direktion@gbv.de](mailto:direktion@gbv.de)

**Sekretariat**

Brigitte Valerius

Tel. 0551 / 39-5207

[gbv@gbv.de](mailto:gbv@gbv.de)

**Verwaltung**

Maren Fuhlroth

Tel. 0551 / 39-5673

[fuhrloth@gbv.de](mailto:fuhrloth@gbv.de)

**Öffentlichkeitsarbeit und Marketing**

Dr. Ute Sandholzer

Tel. 0551 / 39-22421

[sandholzer@gbv.de](mailto:sandholzer@gbv.de)

**Bibliothekarische Dienste**

Dr. Barbara Block

Tel. 0551 / 39-22420

[block@gbv.de](mailto:block@gbv.de)

**Digitale Bibliothek**

Frank Dührkohp

Tel. 0551 / 39-10405

[duehrkohp@gbv.de](mailto:duehrkohp@gbv.de)

**Discovery-Systeme**

Gerald Steilen

Tel. 0551 / 39-1401

[steilen@gbv.de](mailto:steilen@gbv.de)

**Lokale Bibliothekssysteme**

Kirstin Kemner-Heek

Tel. 0551 / 39-33840

[kemner@gbv.de](mailto:kemner@gbv.de)

**Systembetreuung**

Henrich Achenbach

Tel. 0551 / 39-5206

[achenbach@gbv.de](mailto:achenbach@gbv.de)

**Anwendungsbetreuung**

Dr. Christoph Grebe

Tel. 0551 / 39-13539

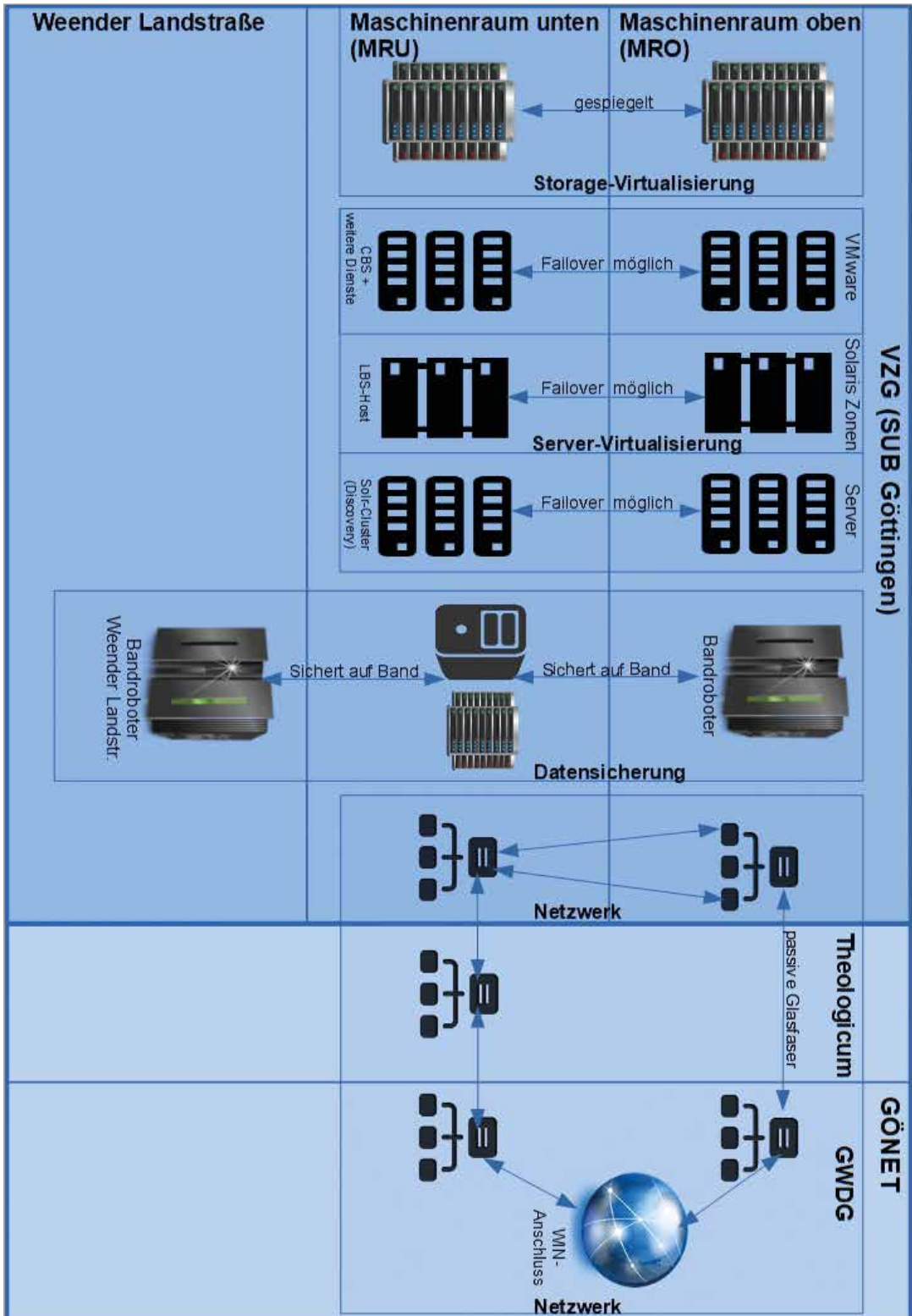
[grebe@gbv.de](mailto:grebe@gbv.de)

## Haushalt der VZG (2005 - 2017)

Einnahmen in Tausend Euro	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Betriebseinnahmen der GBV-Teilnehmer	6.963	6.737	6.705	6.672	6.320	6.140	6.124	6.152	6.007	5.940	5.793	5.956	5.898
Beiträge der GBV-Teilnehmer für Investitionen	217	217	217	217	551	551	551	551	551	551	551	551	551
Sonstige Erlöse	1.845	2.054	1.654	1.414	1.147	1.225	1.340	1.007	1.116	704	593	655	469
Periodenfremde Einnahmen	122	138	130	67	326	511	252	493	693	624	498	866	720
<b>Gesamt</b>	<b>9.146</b>	<b>9.146</b>	<b>8.706</b>	<b>8.370</b>	<b>8.344</b>	<b>8.427</b>	<b>8.267</b>	<b>8.203</b>	<b>8.367</b>	<b>7.819</b>	<b>7.435</b>	<b>8.028</b>	<b>7.638</b>
Ausgaben in Tausend Euro													
Personalaufwendungen	4.921	4.597	4.537	4.409	4.326	4.262	4.061	3.973	3.950	3.417	3.341	3.339	3.218
Betriebsausgaben	3.756	3.955	3.793	3.699	3.412	3.446	3.626	3.538	3.321	3.522	3.074	2.903	2.789
<i>Materialaufwand</i>	1.024	1.039	1.014	964	1.041	1.146	1.221	1.248	1.016	1.084	930	722	725
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	2.419	2.666	2.475	2.461	2.102	2.029	2.106	2.032	1.988	2.089	1.847	1.946	1.885
<i>Geschäftsbedarf</i>	156	142	170	161	158	163	159	152	243	142	120	111	109
<i>Sonstiger personalbezogener Aufwand</i>	86	108	114	111	107	106	99	106	74	110	87	87	70
Investitionen	321	233	225	225	590	340	576	588	816	595	862	1.013	751
Abschreibungen GWG	7	4	5	9	16	3	4	4			16		
Rückzahlungen und Verbindlichkeiten													880
Erhöhung Rückstellungen und Rücklagen	141	357	147	28		376		100	280	285	142	773	
<b>Gesamt</b>	<b>9.146</b>	<b>9.146</b>	<b>8.706</b>	<b>8.370</b>	<b>8.344</b>	<b>8.427</b>	<b>8.267</b>	<b>8.203</b>	<b>8.367</b>	<b>7.819</b>	<b>7.435</b>	<b>8.028</b>	<b>7.638</b>

Technische Ausstattung der VZG (Stand: 1.6.2018)

System	Hardware	Eigenschaften
<b>Katalogisierung (CBS)</b>		
Katalogisierung, Produktion und Testsystem	Virtuell (VMware vSphere)	CBS-Anwendung 8.0 und CBS-Testsystem
BibServ und Datenabzüge	Virtuell (VMware vSphere)	
Verbund- und Testdatenbank (Sybase)	Virtuell (VMware vSphere)	Sybase ASE 15
<b>Recherche (GSO)</b>		
GSO-Produktionssystem	1 x HP DL580 G7 (4 x Intel Xeon E7 4870 2,4 GHz, 1024GB RAM) mit Diskarray HP D2700 ( 15TB SAS HDD und 2TB SSD); 1 x HP ML370 G7 (2 x Intel Xeon 5690 3,47 GHz, 192GB RAM, 5TB interne SAS HDD, 5TB SSD)	Such- und Bestellsystem
GSO-Testsystem	1 x HP ML370 G5 (2 x Intel Xeon X5450 3GHz, 48GB RAM)	Testsystem
GSO-Entwicklungssystem	1 x HP DL370 G7 (2 x Intel Xeon 5570 2,93 GHz, 96 GB RAM)	Entwicklungssystem
VD17 und myBib	Virtuell (VMware vSphere)	
<b>Discovery-System</b>		
Solr-Produktionssystem	5 x HP DL380p Gen8 je (2 x Intel Xeon E5-2643 mit 3.30GHz; 256GB RAM; 6TB SAS intern, 800GB SSD intern); 3 x HP BL460c Gen8 (2 x Intel Xeon E5-2880 2,67GHz, 256GB RAM, 4TB SSD)	Discovery-Systeme
Solr-Testsystem	1 x HP DL380 G7 (2 x Intel Xeon 5660 2,8 GHz, 96 GB RAM), 3 x HP BL460c Gen8 (2 x Intel Xeon E5-2680, 256GB RAM)	Discovery-Systeme
<b>Lokales Bibliothekssystem</b>		
LBS-Hosting	2 x Oracle T4-4, 512 GB RAM, 2 x Oracle T4-2, 512 GB RAM, 2 x Oracle T4-2, 256 GB RAM	Solaris 10, Sybase 12.5.3 /15.0.3
LBS-Reporting	2 x Alpha Server DS15	True64Unix 5.1
Gehostete Lokalsysteme/ Testsysteme	24 x virtuell (Solaris Zones) / 34 x virtuell (Solaris Zones)	Solaris 10
<b>VMWare</b>		
Server-Virtualisierung	2 x HP BL460c Gen8 (je 256 GB RAM, 2 x Intel Xeon E5-2680), 6 x HP BL460c Gen9 (je 512 GB RAM, 2 x Intel Xeon E5-2690)	VMware vSphere ESX 6.0
Virtualisierte Systeme	236 x Server für VMWare-Hosting und interne Dienste	
<b>Sonstige Services</b>		
Zope Cluster	Virtuell (VMware vSphere)	Nationallizenzen CMS
SFX-Host	Virtuell (VMware vSphere)	
<b>Infrastruktur</b>		
Storage-Virtualisierung (Datacore)	2 x HP DL980G7 (je 1 TB RAM, 7 x 1,2 TB HP PCIe ioDrive2 Flashkarten)	SANsymphony-V 10.0 PSP7
Speichersysteme	2 x HDS AMS 2100 + 2 x HDS HUS 110 (je Spiegelhälfte 42 TB SAS und 107 TB SATA netto) + 2x Huawei 2200V3 (je 25 TB netto)	
Speichernetzwerk (FC)	4 x DS_5100B 40 Port, 2 x DS_6505B 24 Port, 2x HP Storageworks 8 Port, 4 x HP Blade Switch 24 Port	
Verteiltes Speichersystem (CEPH)	10 x DL380p G8 mit je 2 x 400GB PCIe-Flash, 6 x 1TB SSD, 24 x 4TB HDD (240TB netto)	
Speichernetzwerk (iSCSI)	6 x Cisco Nexus 5548UP	
IP-Netz	VPN: 2 x Cisco ASA 5520, Firewall: 2 x WS-SVC-FWM-1, WLAN: 1 x Cisco C5500, Core-Switches: 2 x Cisco C6500 / Access-Switches: 1 x Cisco C3560-48-TS 48 Port, 2 x HP ProCurve2910 48 Port, 1 x HP ProCurve2910 24 Port, 1 x Cisco C2950 24Port, 3 x Cisco C3560 24 Port, 2 x Cisco C3560 48 Port, 2 x Cisco C3750 48 Port, 1 x C4900 48 Port	
DMS	1 X T4-1 Netra (32 x 2,8GHz, 64GB RAM), 2 x Sun STK 2540 (je 48 TB brutto), 1xSUN L500, 2x Oracle L150	Archivsystem, SAM-FS (HSM von SUN/LSC)
Datensicherung	HP DL380 G7, 192 GB RAM, 4 x HP MSA60 (zusammen 72 TB netto), 2 x Sun StorEdge L700e (je 1,1 PB)	Amanda Backup 3.3.9
USV	DL380p G8, 64 GB RAM, 4 x HP MSA60 + 4x HP D2600, 2 x IBM3584 LTO6	Bareos 17.2.5
	Piller CS131 (60 kVA), Piller APOSTAR AR Power Plus (100 kVA)	
	WIN-Anschluss: Volumenanteil am Gigabit-WIN-Anschluss der Universität Göttingen	



## Vorträge und Publikationen der VZG (2017)

- Oeltjen, Wiebke, Uni Hamburg; Eichner, Matthias, ThULB Jena; Hankiewicz, Steffen, Intraanda; Lützenkirchen, Frank, UB Duisburg-Essen; Neumann, Kathleen, VZG Göttingen; Stahl, Ulrike JKI Quedlinburg; Stephan, Robert, UB Rostock, [Bericht über den MyCoRe-Workshop auf dem 106. Bibliothekartag](#), erschienen 12.2017 in o-bib, Bd. 4, Nr. 4, 2017 (S. 242-248), DOI: <https://doi.org/10.5282/o-bib/2017H4S242-248>
- Dührkohp, Frank, [DANTE - Datenspeicher für Normdaten und Terminologien](#), gehalten am 29.11.2017 in Hannover auf der Sitzung AG Digitale Vernetzung Niedersachsen
- Recke, Marco, [Quo vadis OA-Statistik? 10 Jahre OAS: Einblicke und Ausblicke](#), gehalten am 13.11.2017 auf dem Workshop der Digitalen Bibliotheken (SUB/GBV) in Göttingen
- Manning, Till und Dührkohp, Frank, [Kulturerbe Niedersachsen](#), gehalten am 11.11.2017 in Hannover auf DBV-AG Regionalbibliotheken
- Christoph, Andreas und Dührkohp, Frank, [Kartenspeicher. Perspektiven auf alte Karten, neue Dienste für digitale Weltansichten](#), gehalten am 08.11.2017 in Berlin auf der EVA 2017
- Neumann, Kathleen, Aktuelle MyCoRe-Entwicklungen und Anwendungen bei der VZG, gehalten am 08.11.2017 beim MyCoRe-Anwendertreffen in Hamburg
- Dadunashvili, Elgulja, Voß, Jakob und Dührkohp, Frank, [Webplattform für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung von regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten \(LaZAR\)](#), gehalten am 08.11.2017 in Berlin auf der EVA 2017
- Liess, Sabine, [Kartenspeicher Mapping der SUB-Karten](#), gehalten am 01.11.2017 auf der Sitzung Kartenspeicher in der SUB Göttingen
- Dührkohp, Frank, [Kartenspeicher](#), gehalten am 20.10.2017 in Gotha beim Arbeitstreffen der Kommission Kartenkuratoren
- Grzeschniok, Maria; Kuss, Ingolf und Tumulla, Martina, [FOLIO funktionale Aspekte](#), gehalten am 18.10.2017 in Stuttgart auf dem FOLIO-Informationstag
- Kemner-Heek, Kirstin und Osters, Maïke, [FOLIO in Deutschland](#), gehalten am 17.10.2017 in Stuttgart auf dem FOLIO-Informationstag
- Ladisch, Julian, [FOLIO technische Aspekte](#), gehalten am 18.10.2017 in Stuttgart auf dem FOLIO-Informationstag
- Steilen, Gerald, [Discovery-Service](#), gehalten am 12.10.2017 in Kiel vor Vertretungen aus Hochschulbibliotheken und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein
- Helms, Tobias, [Goobi und DANTE - die Nutzung der neuen Normdatendienste der VZG bei der Datenerschließung](#), gehalten am 26.09.2017 in Göttingen beim goobi-Tag der Firma intranda
- Grzeschniok, Maria, [FOLIO im Profil](#), gehalten am 26.09.2017 in Göttingen beim LBS-Workshop
- Horn, Moritz und Kemner-Heek, Kirstin, [Überlegungen zu ERM im GBV](#), gehalten am 26.09.2017 in Göttingen beim LBS-Workshop
- Klute, Uschi, [Lokale Katalogisierung im CBS - Ablösung von CAT4](#), gehalten am 26.09.2017 in Göttingen beim LBS-Workshop
- Benndorf, Dennis; Haupt, Steffen und Henkel, Sascha, [Hinter der Kulissen - Updates aus der Systemtechnik](#), gehalten am 25.09.2017 in Göttingen beim LBS-Workshop
- Hofmann, Jürgen, [GOSSIP - aktueller Stand und Planung](#), gehalten am 25.09.2017 in Göttingen beim LBS-Workshop
- Kemner-Heek, Kirstin, [LBS ein Überblick](#), gehalten am 25.09.2017 in Göttingen beim LBS-Workshop
- Roos, Magdalena, [PAIA2 und DAIA2 - der aktuelle Stand](#), gehalten am 25.09.2017 in Göttingen beim LBS-Workshop
- Rühling, Bianca, [Loan Function 4 - Stand und Ausblick](#), gehalten am 25.09.2017 in Göttingen beim LBS-Workshop

- Grzeschniok, Maria und Kemner-Heek, Kirstin, **FOLIO im Profil**, gehalten am 15.09.2017 in Regensburg auf dem Workshop "Neue Lokalsysteme"
- Neumann, Kathleen, **MIR - Eine auf MyCoRe basierende Repository-Lösung**, gehalten am 11.09.2017 in Dresden auf den Open-Access-Tagen
- Diedrichs, Reiner, **Das gemeinsame Verbundsystem K10plus**, gehalten am 07.09.2017 in Hannover auf der 21. Verbundkonferenz des GBV
- Diedrichs, Reiner, **Bericht der VZG 2016/2017**, gehalten am 07.09.2017 in Hannover auf der 21. Verbundkonferenz des GBV
- Dührkohp, Frank, **Digitale Sammlungen im GBV - Katalogisieren, Publizieren, Vernetzen**, gehalten am 07.09.2017 in Hannover auf der 21. Verbundkonferenz des GBV
- Manning, Till und Dührkohp Frank, **Kulturerbe Niedersachsen**, gehalten am 31.08.2017 in Mainz auf dem Workshop des MWWK
- Schwarz, Agnes, **Aufräumen der eigenen SFX-Instanz**, gehalten am 13.06.2017 in Göttingen beim 4. SFX - Best Practice Workshop
- Dührkohp, Frank, **kuniweb - Kulturerbe Niedersachsen Weberfassung**, gehalten am 02.06.2017 in Hildesheim beim Kickoff-Workshop zum BMBF-Förderprojekt "Wissensspeicher Musik in der musealen Praxis"
- Neumann, Kathleen, **MyCoRe 2017 – Aktuelle Entwicklungen und ein Blick nach vorn**, gehalten am 01.06.2017 in Frankfurt auf dem 106. Bibliothekartag
- Helms, Tobias, **Von lokalen Normdaten zur Datendrehscheibe. Neue Normdatendienste der VZG**, gehalten am 31.05.2017 in Frankfurt auf dem 106. Bibliothekartag
- Neumann, Kathleen, **Reposis: Ein Dienst für die Forschung?**, gehalten am 01.06.2017 in Frankfurt auf dem 106. Bibliothekartag
- Neumann, Kathleen, **Auf der Zielgeraden - VZG-Reposis gets DINI-ready**, gehalten am 31.05.2017 in Frankfurt auf dem 106. Bibliothekartag
- Dührkohp, Frank und Christoph, Andreas, **Alte Karten und ihre virtuelle Revitalisierung. Informationssysteme und Forschungslabore im Überblick**, gehalten am 30.05.2017 in Frankfurt auf dem 106. Bibliothekartag
- Kemner-Heek, Kirstin und Schomburg, Silke, **FOLIO : Evaluation einer Innovation**, gehalten am 30.05.2017 in Frankfurt/Main auf dem 106. Deutschen Bibliothekartag 2017
- Dührkohp, Frank, **Erfassen – Veröffentlichen – Forschen. Perspektiven zur Erschließung von musealen Objekten im bibliothekarischen Kontext**, gehalten am 22.05.2017 in Rostock beim Workshop "Korrespondenzen und Nachlässe um 1800"
- Dührkohp, Frank, **DANTE und Kulturgetriebe. Überlegungen zu Services zur Vernetzung von Regionalportalen**, gehalten am 16.05.2017 in München auf der 11. Tagung der AG Regionalportale
- Grzeschniok, Maria und Kemner-Heek, Kirstin, **Folio im Profil**, gehalten am 27.04.2017 in der TIB Hannover
- Willwerth, Regina, **Verfahren der nehmenden Fernleihe und Verfügbarkeitsprüfung**, gehalten am 06.04.2017 in Göttingen beim ImageWare-Workshop "Automatisierung in der Fernleihe"
- Dührkohp, Frank, **Kartenspeicher - Technische Infrastruktur**, gehalten am 05.04.2017 in Hannover beim Workshop "GBV-Kartenportal"
- Steilen, Gerald, **Discovery-Service der Verbundzentrale des GBV**, gehalten am 23.02.2017 in Greifswald
- Dührkohp, Frank und Heck, Karsten, **Die wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Göttingen. Erschließung – Veröffentlichung – Perspektiven**, gehalten am 23.01.2017 in Göttingen im Rahmen der Vorlesung "Digital Humanities. An Introduction"
- Dührkohp, Frank, **kuniweb - Kulturerbe Niedersachsen Weberfassung**, gehalten am 10.01.2017 in Hannover bei der AG "Künstlernachlässe" des MWK

Siehe auch: <https://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publikationen/publikationen-der-vzg-2017/>

## Lokale Bibliothekssysteme (LBS)

Stand: 30.4.2018 Katalog ■ Ausleihe ● / Loan4 ●  
Erwerbung ▲

SPK Berlin (LBS4)	■	●	▲	HSU-Hamburg (LBS4)	■	●	▲
Geheimes Staatsarchiv	■	●	▲	HSU Hamburg	■	●	▲
Ibero-Amerikanisches Institut	■	●	▲	Hamburg-Harburg (LBS4/Loan4)	■	●	▲
Institut für Musikforschung	■	●	▲	TUB Hamburg-Harburg	■	●	▲
Staatliche Museen und Kunstbibliothek	■	●	▲	HafenCity Universität	■	●	▲
SPB-PK Berlin	■	●	▲	Hannover (LBS4)	■	●	▲
Staatsbibliothek zu Berlin	■	●	▲	TIB Hannover	■	●	▲
Braunschweig (LBS4)	■	●	▲	GWLB Hannover	■	●	▲
UB Braunschweig	■	●	▲	MH Hannover	■	●	▲
Ostfalia HS Braunschweig/Wolfenbüttel	■	●	▲	TiHo Hannover	■	●	▲
HAB Wolfenbüttel	■	●	▲	HS Hannover	■	●	▲
HBK Braunschweig	■	●	▲	HS für Musik, Theater und Medien	■	●	▲
Nds. Landesmuseen	■	●	▲	Ev. Luth. Landeskirche	■	●	▲
Bremen	■	●	▲	AG Nds. Behördenbibliotheken (ANB)	■	●	▲
SuUB Bremen	■	●	▲	Kurt-Schwitters-Forum	■	●	▲
Clausthal (LBS4/Loan4)	■	●	▲	Landtagsbibliothek	■	●	▲
UB Clausthal	■	●	▲	Produktionstechnisches Zentrum	■	●	▲
Emden (LBS4/Loan4)	■	●	▲	Nds. Landesmuseen, Oldenburg	■	●	▲
HS Emden/Leer	■	●	▲	Jurist. Fakultät der Leibniz-Uni, Hannover	■	●	▲
Jade HS Elsfleth	■	●	▲	Nds. Landesarchiv, Hannover	■	●	▲
Jade HS Oldenburg	■	●	▲	Justizverbund Niedersachsen	■	●	▲
Jade HS Wilhelmshaven	■	●	▲	Hildesheim (LBS4)	■	●	▲
Ostfriesische Landschaft, Aurich	■	●	▲	UB Hildesheim	■	●	▲
Erfurt (LBS4/Loan4)	■	●	▲	HAWK, Hildesheim/Holzminde	■	●	▲
UFB Erfurt/Gotha	■	●	▲	Ilmenau (LBS4)	■	●	▲
FH Erfurt	■	●	▲	UB Ilmenau	■	●	▲
HS Nordhausen	■	●	▲	FH Schmalkalden	■	●	▲
ThABB Erfurt	■	●	▲	Behördenbibliothek Ilmenau	■	●	▲
Göttingen (LBS4)	■	●	▲	Jena (LBS4/Loan4)	■	●	▲
SUB/Uni Göttingen	■	●	▲	ThULB Jena	■	●	▲
Greifswald (LBS4/Loan4)	■	●	▲	Ernst Abbe Hochschule Jena	■	●	▲
UB Greifswald	■	●	▲	Behördenbibliotheken Jena	■	●	▲
HSB Stralsund	■	●	▲	Duale HS Campus Gera	■	●	▲
Halle-Merseburg	■	●	▲	Duale HS Campus Eisenach	■	●	▲
ULB Halle	■	●	▲	Kiel (LBS4)	■	●	▲
Universitätsbibliographie	■	●	▲	UB Kiel	■	●	▲
HS Merseburg	■	●	▲	FH Kiel	■	●	▲
Kunsthochschule Burg Giebichenstein	■	●	▲	FH Westküste, Heide	■	●	▲
Französische Stiftungen	■	●	▲	SHLB Kiel	■	●	▲
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung	■	●	▲	Musikhochschule, Lübeck	■	●	▲
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie	■	●	▲	Muthesius Kunsthochschule, Kiel	■	●	▲
Akademie Naturforscher Leopoldina	■	●	▲	ZHB Lübeck	■	●	▲
Regionalbibliographie Sachsen-Anhalt	■	●	▲	ZHB Flensburg	■	●	▲
LA Denkmalpflege und Archäologie	■	●	▲	Inst. für Qualitätsentwicklung an Schulen, Kiel	■	●	▲
Marienbibliothek	■	●	▲	Oberste Landesbehörden, Kiel	■	●	▲
Reformationsgesch. Forsch. Bibl., Wittenberg	■	●	▲	ZBW Kiel (LBS4/Loan4)	■	●	▲
Hamburg (LBS4)	■	●	▲	ZBW Kiel/Hamburg	■	●	▲
SUB/Uni Hamburg	■	●	▲	Köthen	■	●	▲
Universitätsbibliographie	■	●	▲	HS Anhalt	■	●	▲
Regionalbibliographie	■	●	▲	Lüneburg (LBS4)	■	●	▲
HS für Musik und Theater	■	●	▲	MIZ Lüneburg	■	●	▲
HS für Bildende Künste	■	●	▲	Magdeburg (LBS4)	■	●	▲
HAW Hamburg	■	●	▲	UB Magdeburg	■	●	▲
Akademie der Polizei	■	●	▲	Universitätsbibliographie	■	●	▲
Behördenbibliotheken	■	●	▲	HS Magdeburg-Stendal, Magdeburg	■	●	▲
Gerichtsbibliotheken	■	●	▲	HS Magdeburg-Stendal, Stendal	■	●	▲
Lehrerbibliothek	■	●	▲	HS Harz	■	●	▲
Museumsbibliotheken	■	●	▲	Medizinische Zentralbibliothek Magdeburg	■	●	▲
Staatsarchiv	■	●	▲	Gleimhaus Halberstadt	■	●	▲
				Osnabrück	■	●	▲
				UB Osnabrück	■	●	▲
				HS Osnabrück	■	●	▲
				UB Vechta	■	●	▲



Postdam (LBS4/Loan4)	■	●	▲	Kath. Hochschule für Sozialwesen, Berlin	■	●	▲	
UB Potsdam	■	●	▲	Klinikum Brandenburg	■	●	▲	
Rostock (LBS4/Loan4)	■	●	▲	Kühne Logistics University, Hamburg (LBS4)	■	●	▲	
UB Rostock	■	●	▲	Landeskirchliche Bibliothek, Bremen	■	●	▲	
HS Neubrandenburg	■	●	▲	Leibniz FH, Hannover (LBS4)	■	●	▲	
Universitätsbibliographie	■	●	▲	Leibniz-Inst. Wirtschaftsforschung, Halle (LBS4)	■	●	▲	
Weimar (LBS4/Loan4)	■	●	▲	LVR-Amt für Denkmalpflege (LBS4)	■	●	▲	
UB Weimar	■	●	▲	LVR-Industriemuseum, Oberhausen (LBS4)	■	●	▲	
HAAB Weimar	■	●	▲	LVR-Jüdisches Museum (LBS4)	■	●	▲	
HS für Musik Franz Liszt	■	●	▲	LVR-Klinik Bonn (LBS4)	■	●	▲	
Behördenbibliotheken Weimar	■	●	▲	LVR-Klinik Köln (LBS4)	■	●	▲	
Bibliographie HAAB Weimar	■	●	▲	LVR-Klinik Langenfeld (LBS4)	■	●	▲	
Materialforschungs- und Prüfanstalt, Weimar	■	●	▲	LVR-Klinik Viersen (LBS4)	■	●	▲	
Wismar (LBS4)	■	●	▲	LVR-Landesmuseum Bonn (LBS4)	■	●	▲	
HS Wismar	■	●	▲	LVR-Zentralverwaltung, Köln (LBS4)	■	●	▲	
LB Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin	■	●	▲	Max-Rubner-Institut, Karlsruhe	■	●	▲	
Landeshauptarchiv Schwerin	■	●	▲	MPI für Bildungsforschung, Berlin (LBS4)	■	●	▲	
<b>Summe Standorte</b>	<b>112</b>	<b>82</b>	<b>78</b>	MPI für biophysikalische Chemie, Göttingen	■	●	▲	
LBS-Service der VZG				MPI für DKTS, Magdeburg	■	●	▲	
Ärztelkammer/Ärztlicher Verein, Hamburg	■	●	▲	MPI für ethnologische Forschung, Halle	■	●	▲	
ANGELL Akademie, Freiburg	■	●	▲	MPI für Evolutionsbiologie, Plön	■	●	▲	
Asklepios Medical School, Hamburg (LBS4)	■	●	▲	MPI für experimentelle Medizin, Göttingen	■	●	▲	
AWI für Polarforschung, Bremerhaven	■	●	▲	MPI für Mikrostrukturphysik, Halle	■	●	▲	
Bachhaus, Eisenach	■	●	▲	MPI für molekulare Zellbiologie, Dresden	■	●	▲	
BA Verbraucherschutz Lebensmittels., Berlin	■	●	▲	MPI für Ornithologie, Seewiesen	■	●	▲	
BB Akademie der Wissenschaften, Berlin	■	●	▲	MPI für Sonnensystemforschung, Göttingen	■	●	▲	
Bibliothek des Konservatismus, Berlin	■	●	▲	MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin (LBS4)	■	●	▲	
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin	■	●	▲	MPI zur Erforschung MMG, Göttingen	■	●	▲	
Bucerius Law School, Hamburg	■	●	▲	Nordd. HS für Rechtspflege, Hildesheim	■	●	▲	
Commerzbibliothek, Hamburg (LBS4)	■	●	▲	Nordkirchenbibliothek, Hamburg	■	●	▲	
Deutsches Biomasseforschungszentrum, Leipzig	■	●	▲	Orient-Institut, Beirut (LBS4)	■	●	▲	
Deutsches Historisches Institut, Paris (LBS4)	■	●	▲	Orient-Institut, Istanbul (LBS4)	■	●	▲	
Deutsches Historisches Inst., Washington (LBS4)	■	●	▲	PTB, Braunschweig	■	●	▲	
Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin	■	●	▲	Ruppiner Kliniken, Neuruppin (LBS4)	■	●	▲	
Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven	■	●	▲	Staatl. Bücher- u. Kupferstichsammlung, Greiz	■	●	▲	
Deutsches Studienzentrum, Venedig	■	●	▲	Stadtarchiv Kiel	■	●	▲	
Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin	■	●	▲	Städt. Klinikum Brandenburg	■	●	▲	
D.-Bonhoeffer Klinikum, Neubrandenburg	■	●	▲	Stiftung Pr. Schlösser Gärten, Potsdam (LBS4)	■	●	▲	
Dombibliothek, Hildesheim	■	●	▲	Stiftung Topographie des Terrors, Berlin	■	●	▲	
EBS, Oestrich-Winkel/Wiesbaden (LBS4)	■	●	▲	Theologische Hochschule, Friedensau (LBS4)	■	●	▲	
ESMT, Berlin	■	●	▲	Thünen-Institut, Braunschweig	■	●	▲	
Ev. Hochschule, Berlin (LBS4)	■	●	▲	Übersee-Museum, Bremen	■	●	▲	
Ev.-luth. Oberkirchenrat, Oldenburg	■	●	▲	Zentrum Moderner Orient, Berlin (LBS4)	■	●	▲	
FH Interkulturelle Theologie, Hermannsburg	■	●	▲	Zentrum zeithistorische Forschung, Potsdam (LBS4)	■	●	▲	
Ev. Missionswerk, Hamburg	■	●	▲	<b>Summe LBS-Service</b>		<b>88</b>	<b>57</b>	<b>40</b>
FH öff. Verw., Polizei u. Rechtspflege, Güstrow	■	●	▲	<b>Summe LBS Standorte</b>		<b>112</b>	<b>82</b>	<b>78</b>
Friedrich-Loeffler Inst. für Tiergesundheit, Riems	■	●	▲	<b>Gesamt</b>		<b>200</b>	<b>139</b>	<b>118</b>
Forschungsstelle Osteuropa, Bremen (LBS4)	■	●	▲					
Forschungszentrum Borstel (LBS4)	■	●	▲					
GEOMAR Helmholtz-Zent. Ozeanforschung, Kiel	■	●	▲					
Georg-Eckert-Institut, Braunschweig (LBS4)	■	●	▲					
Hamburger Inst. Sozialforsch., Hamburg (LBS4)	■	●	▲					
Handelskammer Bremen	■	●	▲					
Hertie School of Governance, Berlin	■	●	▲					
Hochschule 21, Buxtehude (LBS4)	■	●	▲					
ICBM Terramare, Wilhelmshaven	■	●	▲					
ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München	■	●	▲					
Institut für Pflanzengenetik, Gatersleben	■	●	▲					
Inst. Seeverkehrswirtschaft u. Logistik, Bremen	■	●	▲					
Inst. für Theologie und Frieden, Hamburg (LBS4)	■	●	▲					
Institute for Cultural Inquiry, Berlin	■	●	▲					
International Psychoanalytic University, Berlin	■	●	▲					
Julius Kühn-Institut, Braunschweig	■	●	▲					

## Ziel- und Leistungsvereinbarung 2017

### Bibliothekarische Dienste

**Ziel:** Internationalisierung des Regelwerks (Verbesserung des Datenaustauschs, Orientierung an digitalen Medien)

**Maßnahme:**

- Anpassung der "Altdaten" an RDA, koordiniert durch die Themengruppe Implementierung des Standardisierungsausschusses mehrjährig

**Ziel:** Vereinheitlichung der Katalogisierungs- und Anwendungsrichtlinien von GBV und BSZ

**Maßnahmen:**

- Überarbeitung der Katalogisierungsrichtlinie
- Gremienintegration
  - Zwei gemeinsame Workshops der UAG Katalogisierung und der Katalog AG des BSZ unter Beteiligung der FAG EI 03.2017 und 10.2017

**Ziel:** Zusammenführung der Verbunddatenbanken von GBV und BSZ

**Maßnahme:**

- Formatbereinigungen und Dublettenzusammenführungen Abschluss 12.2017

**Ziel:** Verfügbarkeit der Verbunddatenbanken von GBV/BSZ und hzb für Alma-Bibliotheken

**Maßnahme:**

- Laden von GBV-Daten in die CBDZ ab 2. Q. 2017

**Ziel:** Durchgehende sachliche Erschließung des GVK (und OLC)

**Maßnahmen:**

- Konkordanzen zur DDC in Zusammenarbeit der FAG EI ab 1. Q. 2017  
Teil des DFG-Projektes coli-conc
- Verknüpfung RVK-Normdaten mit Titeln 1. Q. 2017
- Ergänzung DDC-RVK-Konkordanz in den Norm- und Titeldaten ab 2. Q. 2017
- Dekomposition vorhandener synthetischer DDC-Notationen ab 2. Q. 2017
- Synchronisation der Sacherschließung zwischen Print und E-Book ab 1. Q. 2017  
Teil des Projektes "Gemeinsamer E-Book-Pool mit dem BSZ"

### Discovery Systeme

**Ziel:** Verfügbarkeit einer Discovery-Lösung durch die VZG

**Maßnahmen:**

- Verbesserung des zentralen Discovery-Index (GBV-Zentral)
  - Upgrade Solr Version 5.x auf Version 6.x ab 2. Q. 2017
  - Kooperative Integration neuer Datenquellen in Zusammenarbeit mit der AG Discovery (z.B. WTI, CrossRef, u.w.) ganzjährig
- Neue Dienstleistungen für Bibliotheken
  - Hosting von lokalen SolrCloud-Anwendungen ganzjährig
- GBV-Discovery: Ablösung der VuFind-Installation Nationallizenzen (<http://finden.nationallizenzen.de>) durch Lukida ab 3. Q. 2017

## Digitale Bibliothek

Ziel: Ausbau der Infrastruktur für digitale Inhalte

### Maßnahmen:

- Weiterentwicklung VZG Reposit (Unterstützung von Digitalisierungsprojekten)
  - Anbindung OA-Statistik ab 1. Q. 2017
  - Bereitstellung für neue Bibliotheken ganzjährig
- Langzeitarchivierung: Implementierung von Pilotprojekten in Kooperation mit der TIB Hannover ganzjährig
- Beratung und Entwicklung von Digitalisierungsworkflows
  - Weiterentwicklung Digishelf und Bereitstellung für neue Bibliotheken in Kooperation mit BSZ ganzjährig
  - Bereitstellung eines Kartenportals in Kooperation mit der SUB Göttingen, GWLB Hannover, UB Halle und ggf. weiteren (gefördert durch das MWK Hannover) ganzjährig

## Lokale Bibliothekssysteme

Ziel: Migration aller Bibliotheken auf LBS4

### Maßnahme:

- Migration der Bibliotheken gemäß gemeinsamer Planungsabsprachen bis 4. Q. 2017

Ziel: Verbesserungen im LBS4-Betrieb

### Maßnahmen:

- Verlagerung der lokalen Katalogisierung in das CBS ganzjährig
- Migration von Oracle Solaris auf Linux ab 2. Q. 2017
- Vorbereitung und Einführung der unicodefähigen LBS4-Version (nach der Migration von Sun Solaris auf Linux) abhängig von OCLC

Ziel: Konsistente Abbildung des CBS in der LBS-Datenbank

### Maßnahme:

- Abgleich (Consistency Check) und ggf. Resynchronisation pro Bibliothek, mehrjähriges Projekt, Start nach der Zusammenführung der Datenbanken von GBV und BSZ ab 4. Q. 2017

Ziel: Konzept für die Weiterentwicklung des LBS

### Maßnahmen:

- Entwicklung eines ERM-Konzeptes für GBV-Bibliotheken (Workshop mit der AG ERM Anfang März 2017) ab 1. Q. 2017
- Mitarbeit bei der Entwicklung eines Bibliotheksmanagementsystems auf der neuen FOLIO-Plattform ab 1. Q. 2017

## Anwendungsbetreuung - Fernleihe und Lieferdienste

Ziel: Optimierung der Fernleihgeschäftsgänge in den Bibliotheken

### Maßnahmen:

- SIP2 zur Verbuchung von Fernleihguthaben im CBS (Einzahlung über Kassenautomaten) ab 1. Q. 2017
- Automatische Erzeugung von temporären Nachweisen für die nehmende Fernleihe im CBS und LBS ab 3. Q. 2017

- Verfügbarkeit einer zentral gepflegten Lösung für den Leih Scheindruck ab 4. Q. 2017

**Ziel:** Optimierung der Fernleihe durch Minimierung des physischen Versandes von Medien und Papierkopien

**Maßnahmen:**

- Endbenutzerfernleihe für Kopien aus E-Journals (Pilotbetrieb) ab 2. Q. 2017
- Konzept und Pilotimplementierung Fernleihe für E-Books ab 3. Q. 2017

## DFG-Projekte und Projektbeteiligungen

- LAS:eR Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen ganzjährig
- Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Lizenzierung (KfL) elektronischer Ressourcen im Kontext der DFG-geförderten Fachinformationsdienste für die Wissenschaft ganzjährig
- Coli-conc: Konkordanztools für Klassifikationssysteme ganzjährig
- \*metrics – MEasuring The Reliability and perception of Indicators for interactions with sScientific products ganzjährig

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung 2017 steht unter: [http://www.gbv.de/Verbund/PDF/ZLV\\_2017.pdf](http://www.gbv.de/Verbund/PDF/ZLV_2017.pdf)

## Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018

### Allgemeines

#### Bibliothekarische Dienste

**Ziel:** Zusammenführung der Verbunddatenbanken von GBV und BSZ zu K10plus

**Maßnahme:**

- Formatbereinigungen und Dublettenzusammenführungen Abschluss 10.2018

**Ziel:** Verfügbarkeit der Verbunddatenbanken von GBV/BSZ auch für Alma-Bibliotheken

**Maßnahme:**

- Laden von GBV-Daten in die CBDZ ab 4. Q. 2018

**Ziel:** Internationalisierung des Regelwerks (Verbesserung des Datenaustauschs, Orientierung an digitalen Medien)

**Maßnahme:**

- Anpassung der Altdaten an RDA (Mehrjähriges Projekt, koordiniert durch die Themengruppe "Implementierung des Standardisierungsausschusses") ganzjährig

**Ziel:** Durchgehende sachliche Erschließung des GVK (und OLC)

**Maßnahmen:**

- Bereitstellung und Weiterentwicklung des Digitalen Assistenten ab 1. Q. 2018
- Konkordanzen zur DDC in Zusammenarbeit der FAG EI als Teil des DFG-Projektes Coli-conc ab 1. Q. 2018
- Verknüpfung RVK-Normdaten mit Titeln ab 4. Q. 2018
- Ergänzung DDC-RVK-Konkordanz in den Norm- und Titeldaten ab 3. Q. 2018
- Dekomposition vorhandener synthetischer DDC-Notationen ab 2. Q. 2018
- Synchronisation der Sacherschließung zwischen Print und E-Books Teil des Projektes "Gemeinsamer E-Book-Pool mit dem BSZ" ab 2. Q. 2018

**Ziel:** Standortübergreifendes Bestandsmanagement

**Maßnahme:**

- Implementierung einer Dokumentation standortübergreifenden Bestandsmanagements ab 2. Q. 2018

## Discovery Systeme

**Ziel:** Bereitstellung einer Discovery-Lösung durch die VZG

**Maßnahmen:**

- Verbesserung des zentralen Discovery-Index (K10plus-Zentral) ganzjährig
  - Kooperative Integration neuer Datenquellen in Zusammenarbeit mit der AG Discovery (z.B. CrossRef, Wiley, u.w.)
  - Ausbau von GBV-Zentral zu K10plus-Zentral zusammen mit dem BSZ
- Aufbau der Knowledge Base GOKb ab 1. Q. 2018
  - Paketverwaltung: Grundlage für ERM und Discovery Systeme
  - Neuentwicklung der Oberfläche
- Ablösung der Nationallizenzen-Suchmaschine durch Lukida ab 2. Q. 2018
- Lukida-API: Integration in Lernplattformen oder Hochschul-CMS ab 3. Q. 2018

## Digitale Bibliothek

**Ziel:** Ausbau der Infrastruktur für digitale Inhalte

**Maßnahmen:**

- Weiterentwicklung VZG-Reposis (Unterstützung von Digitalisierungsprojekten) ganzjährig
- Nachfolgelösung für OA-Statistik ab 1. Q. 2018
- Langzeitarchivierung: Implementierung von Pilotprojekten in Kooperation mit TIB Hannover ganzjährig
- Bereitstellung einer Service-Infrastruktur zur Vernetzung von Normdaten (DANTE) ab 1. Q. 2018
- Beratung und Entwicklung von Digitalisierungsworkflows
- Weiterentwicklung von Digishelf und Bereitstellung für neue Bibliotheken in Kooperation mit dem BSZ ganzjährig
- Weiterentwicklung "Kartenspeicher" ganzjährig
- Entwicklung eines Portals für VD18 in Kooperation mit der SUB Göttingen ab 2. Q. 2018

## Lokale Bibliothekssysteme

**Ziel:** Migration aller Bibliotheken auf LBS4

**Maßnahme:**

- Migration der Bibliotheken gemäß gemeinsamer Planungsabsprachen ganzjährig

**Ziel:** Verbesserungen im LBS4-Betrieb

**Maßnahmen** (abhängig von der Bereitstellung durch OCLC):

- Verlagerung der lokalen Katalogisierung ins CBS ganzjährig
- Migration von Oracle Solaris auf Linux ganzjährig
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von LBS4, u.a. bei der Entwicklung einer neuen Nutzeroberfläche im Zuge der Browserunabhängigkeit ganzjährig

**Ziel:** Konsistente Abbildung des CBS in der LBS-Datenbank

**Maßnahme:**

- Abgleich (Consistency Check) und ggf. Resynchronisation pro Bibliothek (Mehrjähriges Projekt, kann erst nach Zusammenführung der Datenbanken von GBV und BSZ starten) ab 4. Q. 2018

**Ziel:** Konzept für die Weiterentwicklung des LBS

**Maßnahmen:**

- Umsetzung des ERM-Konzeptes für GBV-Bibliotheken ganzjährig
- Mitarbeit in der Entwicklung der neuen FOLIO-Plattform ganzjährig

### Fernleihe und Lieferdienste (Abteilung Anwendungsbetreuung)

**Ziel:** Optimierung der Fernleihgeschäftsgänge in den Bibliotheken

**Maßnahmen:**

- Automatische Erzeugung von temporären Nachweisen für die nehmende Fernleihe ab 2. Q. 2018
- Verfügbarkeit einer zentral gepflegten Lösung für den Leihscheinruck ab 2. Q. 2018

**Ziel:** Optimierung der Fernleihe durch Minimierung des physischen Versandes von Medien und Papierkopien

**Maßnahmen:**

- Teilkopien aus E-Books ab 1. Q. 2018
- Kopienversand an Endbenutzer ab 3. Q. 2018
- Konzept und Pilotimplementierung "Fernleihe für E-Books" ab 1. Q. 2018

### DFG-Projekte und Projektbeteiligungen

- Fortsetzung: LaZAR - Webplattform für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten
- Fortsetzung: LASer Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen
- Fortsetzung: Coli-conc Konkordanztools für Klassifikationssysteme
- Fortsetzung als Dienstleister: Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Lizenzierung (KfL) elektronischer Ressourcen im Kontext der DFG-geförderten Fachinformationsdienste für die Wissenschaft
- \*metrics – MEasuring The Reliability and perception of Indicators for interactions with sCientific products
- Prize Papers - Quellen der Seefahrtszeit Europas der frühen Neuzeit in Zusammenarbeit mit der Göttinger Akademie der Wissenschaften

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018 steht unter: [http://www.gbv.de/Verbund/PDF/ZLV\\_2018.pdf](http://www.gbv.de/Verbund/PDF/ZLV_2018.pdf)

ACQ	Erwerbungsmodul	LaZAR	Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten
API	Application Programming Interface	LB	Landesbibliothek
ASpB	Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken	LBS	Lokales Bibliothekssystem
BIS	Bibliotheks-Informations-System	LoC	Library of Congress
BK	Basisklassifikation	LVO	Leihverkehrsordnung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	LVR	Leihverkehrsregion
BMS	Bibliographie des Musikschritftums	MAB2	Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken
BNB	British National Bibliography	MARC 21	Machine-Readable Catalog
BSZ	Bibliotheksservice-Zentrum, Baden-Württemberg	MIZ	Medien- und Informationszentrum
BVB	Bibliotheksverbund Bayern	MPG	Max-Planck-Gesellschaft
CBS	Centrales Bibliothekssystem	MPI	Max-Planck-Institut
CBDZ	Common Bibliographic Data Zone	MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur
CMS	Content-Management System	NL	Nationallizenzen
DAIA	Document Availability Information API	OAI	Open Archives Initiative
DBV	Deutscher Bibliotheksverband	OA-S	Open Access Statistik
DDB	Deutsche Digitale Bibliothek	OBVsg	Österreichischer Bibliotheksverbund und Service GmbH
DDC	Dewey Decimal Classification	OCLC	Online Computer Library Center
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	ÖB	Öffentliche Bibliothek
DFN	Deutsches Forschungsnetz	OLC	Online Contents
DFN-AAI	Deutsches Forschungsnetz-Authentifikations- und Autorisierungs-Infrastruktur	OLE	Open Library Environment
DINI	Deutsche Initiative für Netzwerkinformation	OLR	Online Ressourcen
DMS	Dokumenten-Management-System	OPAC	Online Public Access Catalogue
DNB	Deutsche Nationalbibliothek	OUF	Online Update Fetch
DOAJ	Directory of Open Access Journals	OUM	Online Update Mechanismus
EKZ	Einkaufszentrale für Bibliotheken	OUS	Ausleihmodul
EMEA	Europe, Middle East and Africa	ÖVK	Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken
ERM	Electronic Ressource Management	PAIA	Patrons Account Information
EROMM	Europäisches Register der Mikroformmaster und digitalen Master	PDA	Patron Driven Acquisition
EZB	Elektronische Zeitschriften Bibliothek	PK	Preußischer Kulturbesitz
FAG	Facharbeitsgruppe	PND	Personennamendatei
FB	Fachbereich	PSI	PicaSearch&Index Software
FH	Fachhochschule	RDA	Resource Description and Access
FID	Fachinformationsdienst	Reposis	Repository-Service
FLB	Forschungs- und Landesbibliothek	RK	Regionalkatalog
FLS	Fernleihsystem	RVK	Regensburger Verbundklassifikation
FZ	Forschungszentrum	SAN	Storage Area Network
GASCO	Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien	SFX	Linkresolver von Ex Libris
GB	Gemeindebücherei	SMS	Smart Mapping Service
GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund	SPK	Stiftung Preußischer Kulturbesitz
GKD	Gemeinsame Körperschaftsdatei	SQL	Structured Query Language
GND	Gemeinsame Normdatei	SRU	Search and Retrieve via URL
GOSSIP	Good Old Server for Standard Interchange Protocol	StB	Stadtbibliothek
GSO	GBV <i>search&amp;order</i>	SUB	Staats- und Universitätsbibliothek
GVK	Gemeinsamer Verbundkatalog des GBV	SWB	Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
hbz	Hochschulbibliothekszentrum NRW	SWD	Schlagwortnormdatei
HeBIS	Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	TIB	Technische Informationsbibliothek
HS	Hochschule	ToC	Table of Contents
IBW	Intelligent Bibliographic Workstation	UAG	Unterarbeitsgruppe
IDZ18	Index deutschsprachiger Zeitschriften des 18. Jh.	UB	Universitätsbibliothek
IFLA	Federation of Library Associations and Institutions	ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
IKAR	Landkartendrucke vor 1850	URL	Uniform Resource Locator
ILL	InterLibrary Loan	URN	Uniform Resource Name
ISBN	International Standard Book Number	VD17	Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts
ISSN	International Standard Serial Number	VFL	Verbundübergreifende Fernleihe
JISC	Joint Information Systems Committee	VHO	Virtual Home Organisation
KB	Knowlegde Base	VL	Verbindleitung
KfL	Kompetenzzentrum für Lizenzierung	VZG	Verbundzentrale des GBV
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung	WebCat	Webbasierte Katalogisierung
KMK	Kultusministerkonferenz	WinIBW	Windows-Version der Intelligent Bibliographic Workstation (IBW)
KNB	Kompetenznetzwerk Bibliotheken	WWW	World Wide Web
KOBV	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg	ZDB	Zeitschriftendatenbank
KOS	Wissensorganisationssystemen (KOS)	ZFL	Zentraler Fernleihserver
KVA	Kooperative Verbundanwendungen	ZLV	Ziel- und Leistungsvereinbarung
KVK	Karlsruher Virtueller Verbund	ZR	Zentralregulierung
LAS:eR	Lizenz Administrationssystem für eRessourcen		

Impressum  
Verbundzentrale des  
Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG)

Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
E-Mail: [gbv@gbv.de](mailto:gbv@gbv.de)  
Internet: [www.gbv.de](http://www.gbv.de)

Dr. Ute Sandholzer